Grossauflage Engadiner Post Post ALADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Paracelsus-Gebäude Die Bauarbeiten für die Sanierung des Paracelsus-Gebäudes in St. Moritz haben begonnen. Ziel ist die Eröffnung im nächsten Jahr. Seite 5

Guarda Il cumün da Guarda po far part al proget da fusiun cun Scuol e contuorns. Quai ha decis la gruppa da lavur dal proget da fusiun, però cun üna cundiziun. Pagina 7

Berichte Die Gemeindevorstände haben viel gearbeitet, die Ratsberichte sind wie gewohnt in der EP zu lesen. Pontresina, Samedan und Silvaplana auf den Seiten 22 und 23



«Leiter auf!» hiess bisher der richtige Befehl des Gruppenführers. Das neue praxisbezogene Ausbildungsreglement im Feuerwehrdienst setzt auf gesunden Menschenverstand und verzichtet auf unnötige Befehle.

Praxisnah und verständlich

Neues «Reglement Basiswissen» für die Feuerwehrausbildung

In Graubünden wird das neue Feuerwehrreglement für die Basisausbildung ab sofort umgesetzt. Deshalb müssen alle **Gruppenführer und Offiziere** zum Rapport.

NICOLO BASS

«Freude herrscht! Endlich ist es so-

Graubünden geschrieben. Am 1. Januar ist das neue «Reglement Basiswissen» für die schweizweite Feuerwehrausbildung in Kraft getreten und Graubünden setzt als erster Kanton die praxisbezogene Ausbildung ab sofort um. Fertig sind die Zeiten der zahlreichen unnötigen Befehle, als könnten die Angehörigen der Feuerwehren nicht selber handeln und entscheiden. Das neue Ausbildungskonzept setzt auf gesunden Menschenverstand und vor allem auf die Stärken jedes Einzelnen. weit...», steht in den Feuerwehr-Nach- «Der Mensch steht im Vordergrund Gebäudeversicherung und nicht die Maschine», erklärte Ma- wehrausbildung gelungen.

rio Duschèn, Feuerwehrinspektor des Bezirkes 2, am ersten Ausbildungstag für Gruppenführer und Offiziere in Scuol. Entsprechende Weiterbildungen folgen am 27. April in Zernez, am 25. Mai in St. Moritz und am 1. Juni in

In fünf Jahren wurde das neue Grundreglement erarbeitet. Dabei wurden Erfahrungen aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Feuerwehrexperten an vorderster Front berücksichtigt. Mit diesem Werk ist der Schritt von der Theorie zur Praxis zugunsten der Feuer-

Wie weiter mit dem Signal-Areal?

Wichtige Entscheidung – auch für die Bergbahnen

Bis Ende April sollte bezüglich **Arealplanung Signal in St. Moritz** mehr Klarheit herrschen. Der Bau einer neuen Umlaufbahn hängt von diesem Entscheid ab.

RETO STIFEL

Der Ersatz der Pendelbahn Signal durch eine Umlaufbahn mit 10er-Gondeln steht weit oben auf der Prioritätenliste der Engadin St. Moritz Mountains AG (ESM). Ob diese Bahn aber wie geplant auf die Ski-WM 2017 realisiert werden kann, hängt gemäss ESM-Verwaltungs-

ratspräsident Luis A. Wieser wesentlich davon ab, ob das Signal-Areal bei der heutigen Talstation mit «warmen» Betten überbaut werden kann. Nur so mache ein Ersatz der Bahn Sinn, ansonsten könne man auch die alte Umlaufbahn, deren Konzession Ende Oktober 2014 ausläuft, sanieren. Die Gemeinde St. Moritz und die ESM treiben deshalb mit Hochdruck die Arealplanung Signal voran. An einer Strategietagung des Gemeinderates am 25. April wird deshalb das Areal Signal ein Thema sein. Das ganze Interview mit Luis A. Wieser zur herausfordernden Situation der Bergbahnen Seite 3 lesen Sie auf



Wenn es nach den Vorstellungen der Gemeinde und der Bergbahnen ge Foto: Marie-Claire Jur soll das Signalareal überbaut werden können.

Mit der EP/PL auf den Piz Bernina

EP-Team Es gab schon das EP-Team für den Engadiner Sommerlauf und für den Engadin Skimarathon, nun wartet eine neue grosse Herausforderung auf sportliche EP-Leser. Das «EP-Piz-Bernina-Team». In Zusammenarbeit mit der Bergsteigerschule Pontresina haben sechs Wagemutige die Möglichkeit, an vier Tagen eine entsprechende Ausbildung zu absolvieren. Zwei von ihnen werden dann ca. Mitte August mit Bergführern die schwierige Tour über den Biancograt auf den Piz Bernina machen können. Mehr auf der Seite 6

AZ 7500 St. Moritz





L'Oasa a Scuol es serrada

Engiadina Bassa Il lö d'inscunter dal colloqui d'Engiadina Bassa, l'Oasa, nun es plü. In lündeschdi saira ha la radunanza generala da l'Oasa decis da schoglier si'instituziun. L'Oasa funcziunaiva uossa vairamaing bain. Davo tschinch ons d'ingaschamaint vaiva il lö d'inscunter dal colloqui d'Engiadina Bassa obtgnü ün bun nom ed ils arrandschamaints organisats gnivan visitats bain. In media visitaivan tanter 80 e 100 persunas las occurrenzas da l'Oasa chi gnivan l'ultim on organisadas decentralmaing. Però i mancan las persunas chi mainan l'instituziun. Daspö ün on s'esa in tschercha da successuors per quellas quatter persunas chi sortan o chi sun sortidas da la suprastanza da l'Oasa. Perquai esa gnü decis da tilla schoglier. E quai pels prüms lügl da quist on. (anr/mfo) Pagina 8

Preschantaziun da mansters a l'EBexpo

Scuol Dals 26 fin 28 avrigl ha lö l'EBexpo 2013 a Scuol. Intuot 70 exposituors da l'Engiadina Bassa as preschaintan a quista exposiziun da commerzi e mansteranza. Üna gronda part da l'exposiziun es però eir dedichada a la giuventüna. Uschè vegnan preschantats üna vainchina da mansters culla pussibiltà da far giarsunadi in Engiadina Bassa. Differents patruns tiran a nüz la pussibiltà da preschantar lur vocaziun chi nun es forsa uschè cuntschainta. Cuort avant l'EBexpo ha lö eir l'exposiziun da mansters a Samedan. Cun quai chi nu vegnan preschantats in tuots duos lös ils medems mansters, raccumanda Claudio Andry, president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa, a magisters e scolars da nüziar las spüertas e da visitar tuottas duos ex-Pagina 9 posiziuns. (nba)

Kleintierzüchter tagen in Zernez

Kleintiere In Zernez findet am 14. April die Generalversammlung des Bündnerischen Kleintierzüchter-Verbandes statt. Neben den statutarischen Geschäften ist für die Flügel-, Kaninchen- und Taubenzüchter die Kantonale Kleintierausstellung 2015 Thema. Die Ausstellung hätte bereits dieses Jahr stattfinden sollen, es fand sich aber kein Veranstalter. Für 2013 bekam der Bündner Verband Gastrecht an der Ausstellung in St. Gallen. Arnold Rast, Präsident des Verbandes, sieht auf die erfolgreiche Rammelschau in Freiburg zurück. Der Verband ist aber auch mit verschiedenen Problemen konfrontiert. Sei es die Einhaltung der Tierschutznormen, der Platzmangel für die Tierhaltung oder der fehlende Nachwuchs. Mehr zu den Kleintieren auf



PERSÖNLICH

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch Seite 15

2 | Engadiner Post Donnerstag, 11. April 2013

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in Silvaplana
und Grundeigentümer/in: Via Retica 26
7503 Samedan

Planung: MUWI Architektur AG Via San Gian 4 7505 Celerina/

7505 Celerina/ Schlarigna Umbau/Sanierung

bestehendes Wohnhaus, Chesa Acla Albana (A), Via d'Albana 20,

Projekt:

Zone:

Parzelle Nr. 786
BAB-Verfahren/

Landwirtschaftszone, Gefahrenzone 2, Landschafts- und Uferschutzzone (BLN-Objekt Nr. 1908)

Es werden keine Profile gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 11. April 2013 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:

2. Mai 2013 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten: Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 11. April 2013

Für die Baubehörde: Gemeindebauamt Silvaplana 176,789,558

Bauausschreibung

Gesuch- Corvatsch AG steller/in: Via dal Corvatsch 73 7513 Silvaplana-Surlej

Grundeigen- Politische Gemeinde tümer/in: Silvaplana Via Maistra 24

7513 Silvaplana
Planung: Ing.- und Vermessungs-

büro Plebani Peter L. Chesa Arpschellas 7524 Zuoz

Projekt: Umnutzung bestehende Skipiste für Neubau Halfpipe,

Parzelle Nr. 1962 BAB-Verfahren/

Zone: BAB-Verfahren/ Landwirtschaftszone, übriges Gemeindegebiet,

Wintersportzone, Landschaftsschutzzone

(BLN-Objekt Nr. 1908)

Es werden keine Profile gestellt (bestehende Kunstschnee-Halfpipe). Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 11. April 2013 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:
2. Mai 2013 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten: Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana

Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 11. April 2013

Für die Baubehörde: Gemeindebauamt Silvaplana 176.789.557

Kein Briefpapier?

Wir gestalten und drucken. Sofort.

Alles in einem Haus. info@gammeterdruck.ch T. 081 837 90 90 (St. Moritz) T. 081 861 01 31 (Scuol)



Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in Silvaplana
und Grundeigentümer/in: Via Retica 26
7503 Samedan

Planung: MUWI Architektur AG Via San Gian 4 7505 Celerina/

Schlarigna
Projekt: Umbau/Sanierung

bestehender Unterstand (B), Via d'Albana, Parzelle Nr. 1487 BAB-Verfahren/

BAB-Verfahren/ Landwirtschaftszone, Gefahrenzone 2, Landschafts- und Uferschutzzone (BLN-Objekt Nr. 1908)

Es werden keine Profile gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 11. April 2013 (20 Tage)

Zone:

Einsprache-End-Termin:

2. Mai 2013 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten: Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana

Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 11. April 2013

Für die Baubehörde: Gemeindebauamt Silvaplana 176.789.559

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Strassensperrung Giassa Spuondas

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna beabsichtigt wegen des Abbruchs sowie der Rohbauarbeiten an der Chesa Curtin, die Giassa Spuondas für Fahrzeuge und Fussgänger wie folgt zu sperren:

Strassensperrung Giassa Spuondas ab 19. April bis November 2013

Für die Fussgänger ist eine Umleitung vorgesehen.

Celerina, 9. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

176.789.538



SAC-Touren

Piz d'Agnel, 3205 m Sonntag, 14. April 2013

Skitour am Julierpass, von La Veduta zur Fuorcla d'Agnel. Kurze Abfahrt und über kleinen Gletscher zur Fuorcla da Flix, Skidepot, über Grat zum Gipfel (1100 Hm, WS+, 4 Std.). Anmeldung am Vorabend um 20.00 Uhr an TL Alain Gayet, Tel. 079 428 92 34.

Piz Laviner, 3137 m Sonntag, 14. April 2013

Von Preda über Naz ins Val Mulix und weiter zu Sur la Crappa zum Piz Laviner (1400 Hm, ZS-, 4½ Std.). Abfahrt voraussichtlich in das Val Bever nach Spinas. Anmeldung am Samstag, 13. April 2013, ab 20.00 Uhr, unter Tel. 076 540 11 12 bei TL David Baer.

www.sac-bernina.ch



Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Stweg l'Ovetta, Via Maistra 72, 7505 Celerina, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 604, Dorfzone, einen Neubau Carport zu erstellen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 11. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

176.789.574

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

An die Stimmberechtigten der Gemeinde Samedan

Einladung zur Gemeindeversammlung

Donnerstag, den 25. April 2013, um 20.00 Uhr, im Gemeindesaal

Traktanden

- 1. Wahl der Stimmenzähler
- Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012
- 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2012
 - der Verwaltung
 - des Elektrizitätswerkes
- 4. Wohnbauprojekt der Genossenschaft «wohnen bis 25»
 - Genehmigung des Nachtrages zum Baurechtsvertrag zwischen der politischen Gemeinde Samedan und der Genossenschaft Oberengadiner Lehrlingshaus
- Genehmigung des Baurechtsvertrages zwischen der politischen Gemeinde Samedan und der Genossenschaft «wohnen bis 25»
- Beschlussfassung über die Beteiligung am Kapital der Genossenschaft «wohnen bis 25» mit CHF 50 000.

5. Varia

Samedan, 11. April 2013

Namens des Gemeindevorstandes Jon Fadri Huder Gemeindepräsident

Claudio Prevost Gemeindeschreiber

Zur Beachtung:

- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist mitzubringen.
- Die Akten können ab dem 15. April 2013 auf der Gemeindekanzlei im Publikationsraum eingesehen werden.
- Folgende Unterlagen können ab dem 15. April 2013 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden: Jahresrechnung/Jahresbericht 2012.
 - Beachten Sie auch das Angebot unter www.samedan.ch, Politik/ Gemeindeversammlung.
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachbeziehen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

176.789.50

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen

Gemeinden Bever und Bergün/Bravuogn

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Öffentliche Planauflage

Planvorlage

der Rhätischen Bahn (RhB): Gesuch um Plangenehmigung für den Neubau des Albulatunnels

Gesuchstellerin:

Rhätische Bahn, Infrastruktur, Projektabwicklung, Bahnhofstrasse 25, 7002 Chur

t:

Gemeindegebiete Samedan, Bever und Bergün/Bravuogn

Gegenstand:

Neubau Albulatunnel

Verfahren:

Das Verfahren richtet sich nach Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101) und der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage:

Die Gesuchsunterlagen können vom Freitag, 12. April 2013 bis Montag, 13. Mai 2013 an folgenden Stellen während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden:

- Gemeindeverwaltung Bever, Fuschigna 4, 7502 Bever
- Gemeinde Bergün/Bravuogn,
 Chesa da scola 110,
 7482 Bergün/Bravuogn
- Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Rohanstrasse 5, 7000 Chur

Besonderes:

Das Bauvorhaben ist der UVP-Pflicht unterstellt und erfordert Rodungen.

Einsprachen:

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR711) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben.

Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim Bundesamt für Verkehr (BAV), Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern.

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Enteignung:

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 18f Abs. 2 EBG).

Chur, 11. April 2013

Amt für Energie und Verkehr Graubünden

Abteilung Öffentlicher Verkehr

Weniger Arbeitslose

Graubünden Im März verzeichnete der Kanton Graubünden 1733 Arbeitslose was einer Arbeitslosenquote von 1.6 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 2016 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 283 gesunken. Zusätzlich wurden 1726 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im März wurden 3459 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 196 gesunken.

Von den 1733 Arbeitslosen waren 596 Frauen und 1137 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Baugewerbe (496), das Gastgewerbe (328) sowie der Detailhandel (107). Im März wurden 59 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 64 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl leicht gesunken.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 146 001 auf 138 993 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,2 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch ca. 55000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Im März hatten 14 Betriebe mit 190 betroffenen Arbeitskräften Kurzarbeit eingeführt. Diese Zahlen entsprechen exakt jenen des Vormonats. (pd)

Mehr Logiernächte beim Ferienverein

Tourismus Die Schweizer Hotelgruppe Ferienverein, zu der auch das Hotel Schweizerhof in Sils-Maria gehört, hat 2012 die Logiernächte und die Marktanteile gesteigert. Insbesondere die beiden Ferienanlagen Giverola (Spanien) und Tirreno (Sardinien) legten zu. Bei den Investitionen ist die nach der Wintersaison 2011/12 durchgeführte Renovation im Hotel Schweizerhof Sils-Maria zu erwähnen. 46 Zimmer auf zwei Stockwerken wurden samt Nasszellen komplett erneuert, heisst es in einer Mitteilung.

Die Ferienverein-Gruppe erwirtschaftete 2012 einen Betriebsertrag von 39,1 Mio. Franken und einen operativen Bruttogewinn von 7,7 Mio. (Cashflow 5 Mio.). Insgesamt wurden 530 Mitarbeitende beschäftigt und 302 583 Logiernächte generiert. (pd/ep)

Uni Freiburg: Weiter mit Rätoromanisch

Sprachkultur Im Rahmen einer kleinen Zeremonie haben in Chur der Bündner Regierungsrat Martin Jäger, die Freiburger Staatsrätin Isabelle Chassot, Guido Vergauwen (Rektor Uni Freiburg) und Johannes Flury (Rektor Pädagogische Hochschule Graubünden zwei Verträge über eine Professur für Rätoromanisch an der Universität Freiburg unterzeichnet.

Die Pensionierung von Professor Georges Darms, Inhaber des Lehrstuhls für Rätoromanische Sprache und Kultur an der Uni Freiburg, sowie die sich abzeichnende Pensionierung seines Kollegen an der Universität Zürich, Professor Clà Riatsch, lösten bei den Rätoromanen Diskussionen über den Erhalt der Rätoromanistik als eigenständiges universitäres Fach aus. Graubünden beauftragte im Herbst 2011 die Lia Rumantscha mit der Bildung einer Arbeitsgruppe. Gemeinsam mit den Universitäten Freiburg und Zürich sowie den Pädagogischen Hochschulen Zürich, St. Gallen und Graubünden Empfehlungen wurden erarbeitet. Basierend auf den Erkenntnissen der Arbeitsgruppe einigten sich Freiburg und Graubünden auf zwei Verträge über eine Professur für Rätoromanisch an der Universität Freiburg. Die Übereinkommen haben zum Ziel. die universitäre Ausbildung (Bachelor-, Master- und Doktorats-Studien) in Rätoromanisch sowie die Zusammenarbeit zwischen der Uni Freiburg und der Pädagogischen Hochschule GR in Ausbildung, Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung zu sichern. Zudem wird das Freiburger Institut für Mehrsprachigkeit stärker eingebunden. Künftig will man Doppelspurig-

keiten zwischen den Instituten vermeiden und der geringen Anzahl rätoromanisch Studierenden gerecht werden. Während die Uni Zürich weiterhin die romanische Literatur ins Zentrum stellt, widmet sich der Lehrstuhl in Freiburg linguistischen und didaktischen Themen sowie Fragen der Mehrsprachigkeit. (pd/ep)

Engadiner Post | 3 Donnerstag, 11. April 2013

«Längerfristig kann das so nicht weitergehen»

Die Engadin St. Moritz Mountains AG steht vor Investitionsentscheiden und erwirtschaftet zu wenig Geld

Der Ersatz der Signalbahn, die Hahnenseebahn und ein Speichersee: auf die Bergbahnen warten millionenschwere Investitionen. Doch die finanzielle Situation präsentiert sich trüb. Verwaltungsratspräsident Luis A. Wieser nimmt Stellung.

«Engadiner Post»: Luis A. Wieser, das dritte Jahr in Folge verzeichnet die Engadin St. Moritz Mountains AG ein schlechtes Geschäftsergebnis. Gegenüber den Spitzenjahren sind die Zahlen massiv zurückgegangen. Und doch wird man den Eindruck nicht los, dass das in der Öffentlichkeit bestenfalls zur Kenntnis genommen wird. Beunruhigt Sie das?

Luis A. Wieser*: Uns beunruhigt vor allem der Rückgang der Ersteintritte, das ist die Grundlage, von der wir leben. Ob die Öffentlichkeit das zur Kenntnis nimmt oder nicht, ist weniger ein Problem unserer Gesellschaft als vielmehr eine Frage der Lebensgrundlage für das Oberengadin. Nach Annahme der Zweitwohnungsinitiative gibt es in der Region keine Alternative zum Tourismus. Ergo müssten rückläufige Ergebnisse im Tourismus die Bevölkerung beunruhigen...

EP: ...zu reden geben aber primär die Preise der Skitickets, wie die heu-



«Wir sind immer noch in einem Wachstumsmarkt tätig»: Der Verwaltungsratspräsident der Engadin St. Moritz Mountains AG, Luis A. Wieser, sieht die Zukunft der Bergbahnenbranche nicht nur negativ. Foto: Reto Stifel

tige Versammlung exemplarisch gezeigt hat.

Wieser: Man stellt fest, dass die eigene Optik bei vielen Leuten Vorrang hat. «Was bezahle ich?», lautet die Frage und nicht, «was sind die wirtschaftlichen Probleme der Gesellschaft?» Obwohl von diesen Problemen letztlich auch alle betroffen sind.

EP: Sie werden im Markt nicht mehr als klassische Ski-Destination wahrgenommen, heisst es im Geschäftsbericht. Anders gesagt: Ist die Angebotsvielfalt im Engadin für die Bergbahnen schlecht?

Wieser: Das ist so, das beobachten wir. Wenn es im Tal grosse Anlässe hat, haben wir weniger Ersteintritte. Wir kritisieren, dass die Veranstaltungen dann stattfinden, wenn Hochsaison ist und die Betten eh schon gefüllt sind. Für uns ist es paradox: es wird Geld aufgewendet für teure Anlässe mit dem Effekt, dass die Gäste von der Piste ferngehalten werden.

EP: Was heisst das? Weniger Anlässe oder besser in der Saison verteilen?

Wieser: Anlässe sind dann richtig, wenn damit zusätzliche Gäste gewonnen werden können. Als Beispiel nenne ich Ischgl-Samnaun. Mit dem Frühlingsschneefest ist es gelungen, die Saison zu verlängern und aus dem April den stärksten Monat zu machen. So ist das Geld gut investiert, alle profitieren.

EP: Ist es nicht so, dass der klassische Wintersportmarkt kein Wachstumsmarkt mehr ist? Die Generation der Skifahrer ist überaltert, die Jungen finden den Weg auf die Pisten immer weWieser: Die Aussage stimmt so nicht. Der gesamte Skifahrermarkt wächst...

FP: ...wo?

Wieser: vor allem in aussereuropäischen Ländern. Die Überalterung in unseren Stammmärkten Schweiz, Deutschland und Italien ist eine Tatsache, insgesamt aber sind wir immer noch in einem Wachstumsmarkt tätig. Unsere Aufgabe wird es sein, uns ein Stück von diesem Kuchen abschneiden zu können und die Jungen vermehrt auf die Pisten zu bringen. Das sind die Diskussionen, die zurzeit mit der Destination geführt werden.

EP: Offensichtlich ist der Verlust an Logiernächten: minus 25 Prozent in den letzten zehn Jahren. Das könnte zu einem existenziellen Problem werden, auch für die Bergbahnen.

Wieser: Ja, wir sind ein klassischer Massenbetrieb. Fehlen die Gäste, fehlt der Umsatz. Längerfristig kann das so nicht weitergehen. Sonst wird das zu Restrukturierungen führen, zur Frage, welche Bahnen es in Zukunft noch braucht.

EP: Die Forderung nach warmen Betten ist nicht neu, was können die Bergbahnen dazu beitragen, damit diese geschaffen werden?

Wieser: Wir können auf die Problematik aufmerksam machen und eine Top-Infrastruktur zur Verfügung stellen. Was wir in der heutigen wirtschaftlichen Situation nicht mehr können, ist selber aktiv zu werden auf dem Immobilienmarkt, wie das vor zehn Jahren mit dem Bau der Inn-Lodge noch möglich war. Heute müssen wir uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren, für zusätzliche Investitionen sind keine Mittel vorhanden.

EP: Ihr Unternehmen will 50 Millionen Franken in den Ersatz der Signalbahn investieren. Ohne eine massive Fremdverschuldung wird das nicht möglich sein.

Wieser: Ich muss präzisieren. Die 50 Millionen beinhalten sowohl die Signalbahn wie auch den neuen Speichersee beim Lej Alv. Diese Projekte laufen unabhängig voneinander. Der Ersatz der Signalbahn durch eine Umlaufbahn wird nur möglich sein, wenn das Areal Signal überbaut werden kann. Sonst macht es keinen Sinn.

EP: Eine Überbauung mit neuen Betten?

Wieser: Ja, zusätzliche warme Betten. Ob das bewirtschaftete Wohnungen sind oder Hotelbetten, spielt eigentlich keine Rolle.

EP: Ist da auch die Gemeinde St. Moritz finanziell gefordert? Diese ist ja bereits heute mit über einem Fünftel an den Bergbahnen beteiligt.

Wieser: Ziel muss es sein, dass man wirtschaftlich tragbare, rentable Betten plant, dann findet man auch die Investoren. Gerade Grundstücke bei einer Talstation sind sehr attraktiv. Die Aufgabe der Gemeinde sehe ich weniger in der finanziellen Unterstützung eines Neubaus der Signalbahn als vielmehr darin, möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Mit dem Ziel, dass im Oberengadin wieder neue Hotels gebaut werden können.

EP: Die Destination setzt stark auf die neuen Märkte China, Indien, Brasilien und die arabischen Golfstaaten. Wie glücklich macht das die Bergbahnen? Chinesische Skifahrer werden kaum die gleichen Bedürfnisse haben wie die Schweizer oder die deutschen?

Wieser: Wir wären nicht glücklich, wenn die Destination die Stammmärkte vernachlässigen würde. Das ist aber nicht der Fall. Ich bin überzeugt, dass wir auf diese neuen Märkte gehen müssen, auch wenn für die Bergbahnen kurz- und mittelfristig kaum Impulse zu erwarten sind. Wir müssen auf bescheidenem Niveau beginnen.

Der Zuozer Rechtsanwalt Luis A. Wieser ist seit sechs Jahren Verwaltungsratspräsident der Engadin St. Moritz Mountains AG.

Wie lang ist die Talsohle?

Wie Verwaltungsratspräsident Luis A. Wieser an der Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG (ESM) vom Montag ausführte, ist der Geschäftsverlauf der ESM ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung des Oberengadins. Wieser zeigte sich überzeugt, dass mit den letzten beiden Geschäftsabschlüssen die Talsohle erreicht ist. «Wie lange aber braucht es, um diese zu durchschreiten?», stellte er die rhetorische Frage.

Fragen gab es auch aus dem Plenum. Zur Preispolitik vor allem und zu den geplanten Investitionen. Wieser ist sich bewusst, dass die Preise immer wieder ein Thema sind. Er betonte, dass man sich an der Konkurrenz orientiere und beispielsweise günstiger sei als Zermatt. Gegenüber Österreich sei man 15 bis 20 Prozent teurer, das werde sich auch nicht ändern. Der Verwaltungsratspräsident verwies auf die anderen Rahmenbedingungen und er beklagte die Reglementierungswut in der Schweiz, die nicht zuletzt die Bergbahnen treffe.

Dem Wunsch aus der Versammlung, in Zukunft wieder Generalabonnemente, Halbtaxabo und Reka-Checks zu akzeptieren, konnte seitens der Gesellschaft nicht entsprochen werden. Wieser begründetet, das zum einen mit der mangelhaften Abgeltung und zum anderen mit dem hohen Anteil an ausländischen Gästen, die bei solchen Rabatten gegenüber den Schweizer Kunden benachteiligt würden. Zur Kenntnis genommen vom Verwaltungsrat wurde das Votum einer Aktionärin, die verlangte, dass bei der nächsten Wahl in den Verwaltungsrat mindestens zwei Frauen zu wählen seien. Bereits zuvor hatte die Versammlung den siebenköpfigen Verwaltungsrat mit Luis A. Wieser an der Spitze für eine weitere Amtsperiode bestätigt. (rs)

Lehrlingshaus unterstützt Wohnbau für junge Einheimische

Grosses Einvernehmen an der Generalversammlung des Lehrlingshauses

Die Genossenschaft Oberengadiner Lehrlingshaus steht hinter dem Bauvorhaben der im November gegründeten Genossenschaft «Wohnen bis 25». Das hat sie mit zwei Beschlüssen bewiesen.

SARAH WALKER

An der Generalversammlung der Genossenschaft Oberengadiner Lehrlingshaus von letzter Woche stimmten die zehn anwesenden Genossenschafter dem Nachtrag Nummer drei zum Baurechtsvertrag vom 20. November 1985 zu. Damit befürworteten sie einstimmig die Abgabe von 1057 m² Baurechtsland zu Gunsten der Genossen-

schaft «Wohnen bis fünfundzwanzig Samedan». Konkret gibt das Oberengadiner Lehrlingshaus 1057 m² Baurechtsland an die Politische Gemeinde Samedan. In einem neuen Baurechtsvertrag zwischen der Politischen Gemeinde Samedan und der Genossenschaft «Wohnen bis 25» wird das Land Letzterer zugeteilt. Da dies der Kompetenz der Gemeindeversammlung untersteht, müssen die Stimmbürger von Samedan an ihrer Versammlung vom 25. April diesem Beschluss zustimmen.

Weiter befürworteten die Genossenschafter des Lehrlingshauses einstimmig einen Beschluss zum Grunddienstbarkeitsvertrag zwischen der Gemeinde Samedan, dem Lehrlingshaus und «Wohnen bis 25». Darin wird festgehalten, dass sich beide Wohnhäuser (das Oberengadiner Lehrlingshaus sowie das neu zu erstellende Wohnhaus der Genossenschaft «Wohnen bis 25») gegenseitig das Näherbaurecht gewähren und dass Letztere ein Grenzüberbaurecht für eine unterirdische Autoeinstellhalle erhält. Ausserdem wird dem Lehrlingshaus ein Benützungsrecht für den Parkplatz einge-

Jahresrechnung mit Gewinn

Präsident Lorenz Lehner präsentierte den Jahresbericht 2012 und bedankte sich bei allen Engagierten für ihren Einsatz. Hausleiter Armin Heim stellte die Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 2012 vor. Bei den Aktiven gibt es geringe Unterschiede gegenüber dem Vorjahr, sie betragen total 1,881 Millionen Franken. Die Passiven haben leicht abgenommen und belaufen sich

auf 1,879 Millionen. Das ergibt einen Gewinn von 2148 Franken. Dieser wurde von den anwesenden Genossenschaftern einstimmig auf die neue Jahresrechnung übertragen.

Bei der Erfolgsrechnung ist der Betriebsertrag beim Posten «Verpflegung Lehrlinge» um 6000 Franken auf 233615 Franken angestiegen, dies wegen der «sehr starken Auslastung über das ganze Jahr hindurch», wie Heim begründete.

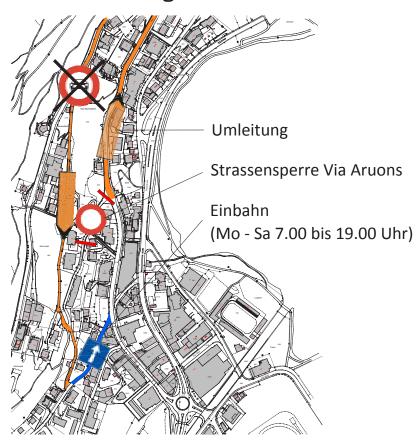
Der Ertrag liegt bei total 433345 Franken, der Personalaufwand ging deutlich zurück (von 421402 auf 417 478 Franken), weil praktisch keine Aushilfen eingestellt wurden. Der totale Aufwand ist hingegen um 10 000 Franken auf 644968 Franken angestiegen. Die Genossenschafter erteilten dem Vorstand einstimmig Entlastung und genehmigten die Jahresrechnung.

Ungewisse Zukunft

Zum Schluss präsentierte Hausleiterin Christa Inauen den Jahresbericht der Hausleitung. Inauen machte auf die demografische Entwicklung aufmerksam. die vor allem in Randregionen Auswirkungen auf Schulen, Ausbildungsund Wohnstätten habe. So sei die Auslastung des Lehrlingshauses für das nächste Jahr zwar gesichert, allerdings wisse sie nicht, wie sie die Zukunft des Lehrlingshauses einschätzen solle. Bei vielen Jugendlichen sei zudem die Tendenz festzustellen, vom betreuten Wohnen im Lehrlingshaus in eine eigene Wohnung zu wechseln, zudem momentan im Engadin viele freie Wohnungen auf dem Markt seien.

Amtliche Anzeige Gemeinde St. Moritz

Strassensperre: Via Aruons ab Englische Kirche bis Via Aruons 3



Infolge der diversen Neubauten an der Via Chavallera und an der Via dal Bagn, müssen die Werkleitungen Wasser und Telefonie neu in die Via Aruons verlegt werden. Aus diesem Grund ist die Via Aruons ab Englischer Kirche bis zur Liegenschaft Via Aruons 3

ab Montag, 15. April 2013 bis Ende Juni 2013 vollständig gesperrt

- Die Umleitung zur Via Chavallera erfolgt für sämtlichen Fahrverkehr über die Via dal Bagn – Kreisel Steffani – Via Somplaz in die Via Aruons
- Die Fussgänger durch die Via Aruons werden entlang der Baustelle geführt.

St. Moritz, 9. April 2013

Gemeinde St. Moritz Bauamt Gemeindepolizei

Für Drucksachen: 081 837 90 90



Marcus Mayer, Ihr Ansprechpartner

Er freut sich, sein breites Fachwissen für Sie einsetzen zu können und berät Sie gerne bei der Gestaltung und Ausführung von Hausvorplätzen, Hauszufahrten, Quartierstrassen, Garagen- und Aussenparkplätzen.

Zusammen mit seinen fachlich gut ausgebildeten Mitarbeitern bürgt er für eine einwandfreie Ausführung der Arbeiten.

Kontaktieren Sie ihn und er wird Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot unter-



Cellere AG, Strassen- und Tiefbau, Crusch, 7554 Sent Tel. 081 866 36 66, Fax 081 866 37 75, e-mail: marcus.mayer@cellere.ch



Samstag, 20. April 2013

20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Champfèr

Zuoz: An zentraler Lage zu vermieten

5½-Zimmer-Wohnung

180 m² WF, 2 Bäder, Galerie, Balkon, Cheminée. Monatlich Fr. 1980.-

Anfragen an Telefon 079 610 54 55



12 APRILE 2013 ORE 20:30

SCHULHAUS GREVAS, ST. MORITZ

13 APRILE 2013 ORE 20:30

PALESTRA, POSCHIAVO

Offerta libera

Informazioni:

www.pgi.ch/coira - Tel. +41 (0)81 252 86 16

Secziun Bernina Club Alpin Svizzer CAS Club Alpin Suisse Schweizer Algen-Club Club Alpino Svizzero

Einladung zur Jahresversammlung **SAC Bernina**

Freitag, 19. April 2013, 20.15 Uhr, Hotel Palü, Pontresina

Traktanden

- 1. Protokoll der Jahresversammlung 2012 (Il Bernina Nr. 118, April 2013)
- 2. Jahresberichte 2012
- 3. Jahresrechnungen 2012
- 4. Budgets 2013
- 5. Mitgliederbeitrag 2013
- (25-, 40-, 50-jährige Mitgliedschaft) 7. Verschiedenes und Umfrage
- Neumitglieder-Apéro

Ab 19.00 Uhr Hotel Palü, Pontresina

Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch. **SAC Sektion Bernina**

Christian Haller, Präsident

Zu vermieten ab 1. Mai, möblierte

2½-Zi.-Wohnung

(NR), inkl. NK und Garage Fr. 1600.-.

In Pontresina

(Muragl; sonnige, ruhige Lage).

Telefon 079 476 50 26

HOTEL LAUDINELLA

KULTUR KONGRESSE FERIEN CH-7500 St. Moritz

Unser Hotel (204 Zimmer, 5 Restaurants, 2 Bars, Kongress- und Seminarräume, Wellnessbereich, grosses Kulturangebot) ist vielseitig, kreativ und immer offen so stellen wir uns auch unsere zukünftigen Mitarbeitenden vor.

In Jahresstellung haben wir per 1. September 2013 oder nach Vereinbarung folgende Position offen:

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ m/w

- Zuständig für Arbeiten im Betrieb, im Unterhalt, der technischen Anlagen und Bauten
- Wartungs- und Reparaturarbeiten in Hotel, Restaurants, Wellness, Küche
- Pflege und Unterhalt der Aussenanlagen
- Technische Unterstützung bei Veranstaltungen • Unterstützung der Abteilungsleitung bei der Logistik
- Pikettdienst nach Bedarf

Ihr Profil:

- Erfahrung in Gastronomie-Dienstleister oder Spital, Schule, Gemeinde
- Handwerkliches Geschick
- Praktisch-technisches Verständnis, sanitäre und elektrische Kenntnisse • Interesse an Computernetzwerken
- Gute Kenntnisse der MS-Office-Produktpalette
- Bereitschaft zu Einsätzen an Wochenenden und Feiertagen
- Rasche Auffassungsgabe
- Zuverlässig, belastbar und flexibel
- Gute Umgangsformen und gepflegtes Erscheinungsbild
- Sprachen: Deutsch, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch von Vorteil
- Gültiger Fahrausweis

Wir bieten Ihnen:

- Selbstständige und anspruchsvolle Tätigkeit
- Flexibilität bei der Einbettung Ihrer Ressourcen in das bestehende Team
- Einbezug in die konzeptionelle Weiterentwicklung
- Interne und externe Fortbildung
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Hotel Laudinella Josy Caduff, Human Resources Manager 7500 St. Moritz

josy.caduff@laudinella.ch, Telefon +41 (o)81 836 o6 o4

Auskunft erteilt Till Hafener, Leiter Technik/IT till.hafener@laudinella.ch

176.789.516

Bike - Saisonstart

Die brandneue Modelle von

Trek, Scott und Flyer

stehen für Sie bereit.

Wir haben noch Vorjahresmodelle zu Super-Preisen!

Bikeservice: unser Mechaniker Oliver nimmt sich gerne Ihrem Bike an.

Fähndrich-Sport

7504 Pontresina Telefon 081 842 71 55 - Fax 081 842 69 52 www.faehndrich-sport.ch

DER FRANKEN WÜRDE BMW FAHREN.

Willkommen auf neuen Wegen: Der neue BMW X1 ist jetzt als Essential Edition erhältlich und macht den Eintritt in die Welt von BMW so günstig wie nie. Dank BMW SwissAdvantage profitieren Sie von einem Einstiegspreis inklusive serienmässiger Sonderausstattung. Mehr Informationen bei Ihrem BMW Partner und unter www.bmw.ch/swissadvantage

DER NEUE BMW X1 ESSENTIAL EDITION MIT ALLRAD: SCHON AB CHF 35 900.- MIT EINEM KUNDENVORTEIL VON CHF 8800.-.

Roseg Garage Via Maistra 68

7504 Pontresina Tel. 081 842 61 20 www.bmw-roseg-garage.ch Roseg Garage Via Sent 2

7500 St. Moritz Tel. 081 833 10 55 www.bmw-roseg-garage.ch AT Auto-Tecnic SA Hauptstrasse 178

7546 Ardez Tel. 081 862 23 63 www.bmw-auto-tecnic.ch

BMW SwissAdvantage Vorteilskonditionen für Ihren BMW.



Donnerstag, 11. April 2013 Engadiner Post 5

Fernziel: Eröffnung im Sommer 2014

Paracelsus-Gebäude wird jetzt umgebaut und erweitert

Die Arbeiten am Paracelsus-Gebäude haben begonnen. St. Moritz kommt seiner neuen Museumsstätte zum Bädertourismus einen Schritt näher.

MARIE-CLAIRE JUR

Nicht nur an der «Ova Verva», dem neuen St. Moritzer Hallenbad, wird derzeit auf Hochtouren gearbeitet. In hundert Metern Entfernung wurde letzte Woche eine weitere, wenn auch bedeutend kleinere Baustelle eröffnet: Ein Bautraxfahrer hat damit begonnen, das Innere des Paracelsus-Gebäudes auszuhöhlen. Nach dem haushohen Ja des St. Moritzer Souveräns zum Kredit von 4,48 Mio. Franken am 11. März 2012 wird die Sanierung und Erweiterung des Paracelus-Gebäudes jetzt konkret. Das vom St. Moritzer Architekturbüro Ruch und Partner ausgearbeitete Bauvorhaben soll gemäss Projektleiter Stefan Lauener bis in rund einem Jahr fertig umgesetzt sein.

Bauprozedere

Als Erstes gilt es, die Böden abzusenken und Unterfangungen für die alten Stützmauern zu machen. Es folgen Installationsarbeiten, die Verlegung der Bodenplatten und die Fertigung der Böden. Bis August soll auch der Erweiterungsbau Richtung Hallenbad stehen, dann werden die Dächer erneuert und gedämmt. Ab kommendem Herbst wird in Zusammenarbeit mit dem Restaurator die Fassade in Angriff genommen. Dann folgt über die Wintermonate hinweg der Innenausbau, skizziert Lauener den Bauzeitplan.

Da im Gegensatz zum Hallenbadstandort nicht so tief gegraben wird, ist keine Grundwasserproblematik gegeben. Höchstens im hinteren Ge-



Lange als Lagerhalle missbraucht, wird das Paracelsus-Gebäude bald in neuem Glanz erstrahlen. Foto: Marie-Claire Jur

bäudeteil, dort wo die bronzezeitliche Quellfassung hinkomme, könnten Schmelzwasser, die vom Hang runterfliessen, problematisch werden, erwähnt Lauener eine mögliche Komplikation im Bauprozess. Eine verstärkte Bauweise wird für die Hinterwand des Gebäudes nötig. Sie muss in dieser Gefahrenzone II Lawinen trotzen können. Verzögerungen könnten durch Überraschungen entstehen, wie sie bei historischen Ge-

bäuden nie auszuschliessen sind. Der Zeitplan ist so ausgelegt, dass das erneuerte Gebäude samt Ausstellungsinhalten spätestens anfangs Sommer 2014 fertig sein wird. «Ziel ist eine zeitgleiche Eröffnung mit der Ova verva», sagt Hans-Rudolf Schaffner, St. Moritzer Gemeindevorstandsmitglied.

Im Laufe der Detailplanung haben sich Änderungen zum ursprünglichen Projekt aufgedrängt. Sie betreffen in erster Linie die Materialisierung. So werden die Wände des Ausstellungsraums, von dem aus ein Blick in Richtung Quellfassung geworfen werden kann, aus eingefärbtem Sichtbeton gefertigt. Dieser wird eingefärbt und an die bräunlich-roten Rückstände des Ova-cotschna-Wassers erinnern. Harmonisch zu diesem Farbton wird die Umrahmung des Sichtfensters gefertigt, nicht mehr wie ursprünglich vor-

gesehen aus glänzender Bronze, sondern in Baubronze, die mit der Zeit eine dunkle Patina erhält.

Parallel zu den Bauarbeiten wird am Ausstellungs- und Betriebskonzept gearbeitet. Einen detaillierten Entwurf für die Ausstellungskonzeption hat Ausstellungskuratorin Monika Bock ausgearbeitet. Er wurde von der Arbeitsgruppe abgesegnet und soll im Juni dem St. Moritzer Gemeinderat vorgestellt werden. Gemäss Schaffner soll die Ausstellung den St. Moritzer Bädertourismus von seinen Anfängen an thematisieren. Bei der Inszenierung soll die atmosphärische und bildliche Wahrnehmung im Vordergrund stehen. Das gilt nicht nur für die Präsentation der prähistorischen Quellfassung, sondern auch für weitere Gegenstände wie Schwerter oder Schöpflöffel. Anhand von historischen Fotos sollen sich die Besucher zudem ein konkretes Bild von St. Moritz als Kurort machen können. Die detaillierte Informationsvermittlung soll multimedial in acht Sprachen erfolgen, über Hörstationen und mittels Touchscreen-Technologie. Noch nicht so weit ist das Betriebskonzept für die neue Museumsstätte.

Umzug/Erforschung der Quellfassung

Die bronzezeitliche Mauritius-Quellfassung, die derzeit noch im Untergeschoss des Engadiner Museums steht, wird demnächst nach Zürich ins Landesmuseum überführt. Dort soll sie bis zum Rücktransport ins fertige Paracelsus-Gebäude lagern und der Forschung zur Verfügung stehen. Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Zürich untersucht in enger Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst Graubünden und der Gemeinde St. Moritz die bisher noch schlecht erforschte Quellfassung. Es ist nicht auszuschliessen, dass neue Erkenntnisse zu Tage befördert werden.

Das Wichtigste: Als Team etwas zusammen machen

Die Gewinner des Bausatzes für das «EP-Seifenkistenauto» stellen sich vor

Den Bausatz für das Seifenkistenauto haben Thierry, Curdin, Corrado und Raphael im Leserwettbewerb der «EP/PL» gewonnen. Eine Präsentation der Bastler, die es kaum erwarten können, loszulegen.

SARAH ZANOTTA

Thierry Kohler, Curdin Keller, Corrado Zala und Raphael Forter heissen die Gewinner des Bausatzes. Mit dem selbstgebauten «EP-Seifenkistenauto» bestreiten sie das Seifenkistenrennen am 29. Juni. Die Erfahrungen des letztjährigen Rennens haben bei Curdin und Thierry Spuren hinterlassen. Curdin hat einen Bausatz geschenkt bekommen und mit Thierry zusammen das Engadin-Derby bestritten. «Es hat mega Spass gemacht», sagt Thierry, und angesteckt vom Rennfieber hat er sich mit seinen Freunden Curdin, Corrado und Raphael dazu entschlossen, beim Wettbewerb mitzumachen. Gerne würden sie das Rennen gewinnen, aber wichtiger sei für sie, das Projekt zusammen zu machen und über das Rennen hinaus Zeit miteinander zu verbringen.

Leidenschaftliche Werker

Ihre Gemeinsamkeiten bestehen nicht nur darin, dass sie zusammen in Pontresina aufgewachsen sind und zurzeit die sechste Klasse besuchen, sondern,

dass alle eine Leidenschaft für das Bauen und den Sport haben. Wenn Thierry nicht gerade kleine Schränke schreinert und Fonduespiesse drechselt, spielt er Eishockey beim EHC St. Moritz oder geht segeln. Gemeinsam mit Corrado ist er auch Ski gefahren, das Skifahren musste aber dem Hockey Platz machen und er kann den Sport nicht mehr so oft ausüben. Corrado fährt noch regelmässig Ski und hat eine erfolgreiche Saison. Auch er werkt gerne: «Wenn ich bei meinem Grossvater im Puschlav bin, baue ich Vogelhäuser», sagt er. Luftseilbahnen und Modellflugzeuge mit Fernsteuerung stellt Curdin zusammen. «Ob mein neustes Flugzeug fliegt, habe ich noch nicht getestet.» Auch Curdin ist auf der Piste unterwegs, geht langlaufen, Velo fahren und schwimmen.

Von alt zu neu geht es bei Raphael. Er sucht sich in Mulden alte Sachen raus und haucht ihnen neues Leben ein. Zurzeit werkt er an einem Metalltisch, den er in einen Fernsehtisch umbauen will. Sein grösster Wunsch wäre es, einen R2D2 zu bauen: «Seit ich Star Wars gesehen habe, bin ich ein Fan vom Roboter und möchte mir auch einen Helfer mit so coolen Features bauen.» Neben dem Auffrischen von alten Gegenständen, spielt Raphael Unihockey beim UHC Blue Bulls Engadin, geht mit seinem «Board» auf Touren und fährt mit dem Bike downhill.

Ein klassisch-altes Auto

«Wir wollen etwas Neues mit einem coolen Design machen», sagt Thierry.

Die Seifenkiste soll kein Carbonauto, kein Ferrari oder sonst ein modernes Fahrzeug werden, sondern ein Oldtimer. Es sei zwar nicht so populär, aber klassisch und alt. Um die Seifenkiste zusammenzubauen, bekommen die Jungs Unterstützung von Thierrys Eltern. Sein Vater sei Schreinermeister und seine Mutter Schreinerin. Weiter unterstützt sie der Vater von Curdin, der

Werklehrer an der Primarschule Pontresina ist. Wie seine Eltern möchte auch Thierry Schreiner und später Schreinermeister werden. Corrado und Curdin werden das Gymnasium am Lyceum Alpinum in Zuoz besuchen. Beide sind sich noch nicht ganz sicher, was sie später machen werden. Hingegen Raphael hat ein Ziel: «Nach der Sekundarschule möchte ich eine Koch-

lehre machen und dann später Hoteldirektor werden.»

Zu lange mit dem Thema Zukunft wollen die Jungs sich aber nicht beschäftigen. Sie freuen sich auf das Inspizieren des gewonnenen Bausatzes und werden in den nächsten Tagen beginnen, die mechanischen Teile zusammenzusetzen und die Pläne für das Design des Oldtimer entwerfen.



Thierry Kohler, Corrado Zala, Raphael Forter und Curdin Keller haben den Bausatz für das Seifenkistenauto gewonnen und können es kaum erwarten, mit dem Bau loszulegen.

Foto: Sarah Zanotta

6 | Engadiner Post



Der Piz Bernina mit Biancograt (links), das Ziel für das neue EP-Team, das in Zusammenarbeit mit der Bergsteigerschule Pontresina gebildet wird.

Foto: swiss-image

Mit der EP/PL auf den Piz Bernina

Gesucht wird ein neues «EP-Team» das hoch hinaus will

Wollten Sie schon immer einmal auf dem Piz Bernina stehen, haben sich bislang aber nicht getraut, das Wagnis in Angriff zu nehmen? Nun kommt Ihre Chance: Die «Engadiner Post/Posta Ladina» sucht Personen, die Mitte August den Piz Bernina über den Biancograt besteigen wollen.



Sei es bei einem gemütlichen Bier auf der Diavolezza-Terrasse, bei einer rasanten Abfahrt von der Bergstation Corvatsch,

bei einer herrlichen Wanderung auf Muottas Muragl oder bei einem gemächlichen Grill-Abend in Morteratsch: Der Anblick auf den Biancograt und Piz Bernina ist immer wieder überwältigend. Je nach Standort, von wo man auf den 4049 Meter hohen Gipfel blickt, sieht der König der Engadiner Berge verschieden aus. Piz Bernina und Biancograt fallen aber von überall auf. Der markante Berggrat, der dazu auf den einzigen 4000er weit und breit führt, macht das Berninamassiv be-

rühmt und zum begehrten Ziel für Alpinisten aus aller Welt.

Und wie fühlt sich der Einheimische, der beim Wandern, Biken oder Skifahren regelmässig auf diesen Berg der Berge blickt? «Eines Tages werde auch ich über den Biancograt schreiten.» – «Einmal muss man als Engadiner auf dem Piz Bernina gewesen sein.» – «Das Gefühl dort oben zu stehen, muss überwältigend sein, aber mir ist das zu weit und zu schwierig.»

Immer wieder kommen solche Gedanken auf, doch die Sommer und Winter ziehen vorbei, ohne seinen Fuss auf den Biancograt gesetzt zu haben...

Ausbildung mit Bergführern

Nun kommt die Chance, um die Besteigung des Piz Bernina endlich zu wagen und vom Dach des Engadins in die Täler blicken zu können. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» sucht das «Piz-Bernina-EP-Team». Gesucht sind Leute, die Mitte August den Piz Bernina über den Biancograt besteigen wollen. Die Bergsteigerschule Pontresina begleitet das Projekt. Qualifizierte und erfahrene Bergführer bereiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Besteigung vor. Es gibt vier Ausbildungstage: alpine Bergwanderung, Felsausbildung, Eisausbildung und Aufwärmtour auf den Piz Morteratsch. Während diesen vier Tagen lernt das «Piz-Bernina-EP-Team» den Umgang mit Seil, Eispickel und Steigeisen, es lernt Klettertechniken und das richtige Verhalten im Hochgebirge.

«Die Besteigung des Piz Bernina über den Biancograt gilt als schwierige Bergtour», erklärt Gian Luck, Geschäftsführer der Bergsteigerschule Pontresina. «Die Schwierigkeit liegt im konditionellen und auch im technischen Bereich. Mann muss sich seriös auf diesen Berg vorbereiten, und diese Vorbereitung bieten wir den EP-Lesern.» Wichtig sei, dass man für alle möglichen Verhältnisse vorbereitet ist. «Nur so kann man den Biancograt auch in vollen Zügen geniessen.» Um den Piz Bernina zu besteigen, müsse man aber kein eingefleischter Alpinist sein, meint Luck weiter. «Mit einer guten Kondition und einer seriösen Vorbereitung ist dieses Ziel auch für durchschnittliche Freizeitsportler und -sportlerinnen zu erreichen.» Nicht unterschätzen dürfe man aber die Exponiertheit im Gelände, so Luck. «Es gibt einige Passagen, wo man sehr viel Luft unter dem Allerwertesten spürt.»

Zwei «Gewinner» auf dem Bernina

Anmelden für das Projekt können sich alle, die sich fit und schwindelfrei genug fühlen, um den Piz Bernina zu besteigen. Gesucht werden keine Profi-Bergsteiger, sondern Personen, die wenig Erfahrung mit Hochtouren haben und noch nie auf dem Piz Bernina standen. Ausbildung und Besteigung des Piz Bernina sind für die Teilnehmer kostenlos.

Das «Piz-Bernina-EP-Team» besteht anfänglich aus sechs Personen. Diese werden alle die Bergwanderung, die Ausbildung im Fels und Eis sowie die Aufwärmtour auf den Piz Morteratsch absolvieren. Die EP/PL begleitet das «Piz-Bernina-EP-Team» dabei medial, es erscheinen verschiedene Berichte in der Zeitung und auf www.engadiner post.ch.

Zusätzlich wird von den sechs Teilnehmern ein kurzer Film produziert. Diese Clips werden auf der Homepage der Engadiner Post/Posta Ladina publiziert. Per Online-Voting werden dann zwei Bergsteiger erkoren, die mit je einem Bergführer den Piz Bernina über den Biancograt besteigen. (ep)

www.engadinerpost.ch

Wer möchte dabei sein?

Möchten Sie sich für das «Piz-Bernina-EP-Team» bewerben? Die Anmeldeunterlagen und alle weiteren Informationen finden Sie auf www.engadiner post.ch.

Die Daten für die alpine Bergwanderung sowie für die Fels- und Eisausbildung sind bereits fixiert, damit die Teilnehmer das Abenteuer frühzeitig planen können. Die Touren auf den Piz Morteratsch und Piz Bernina werden aber je nach Wetter und Verhältnissen durchgeführt. Die Teilnehmer müssen somit flexibel sein und sich verpflichten, an allen Ausbildungstagen

und den Gipfel-Besteigungen mitzumachen, wenn Sie dazu physisch und psychisch in der Lage sind. Die Anmeldefrist für die Teilnahme im «Piz-Bernina-EP-Team» läuft bis Ende Mai 2013.

Das Programm:

Alpine Bergwanderung: Samstag, 15. Juni 2013.

Felsausbildung: Freitag, 21. Juni 2013 Eisausbildung: Sonntag, 7. Juli Piz Morteratsch: zwischen 20. und 30. Juli 2013

Piz Bernina: ca. Mitte August 2013

Reklame

Im stockercenter ist der **Frühling** zurück!

Am 13. und 14. April gibt es eine grosse Gartenmöbel- und Grillausstellung mit gratis Bratwürsten, Cervelats vom Grill, Churer Bier, Kaffee & Gipfeli sowie einem Wettbewerb mit tollen Preisen.

Sonntagsverkauf 14. April, 9.30 –17 Uhr



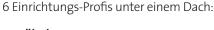
Primavera Gartenfest 9.30 – 17.00 Uhr im stockercenter



Masanserstrasse 136 7001 Chur Tel. +41 (0)81 354 95 oo www.stockercenter.ch



















POSTA LADINA | 7 Gövgia, 11 avrigl 2013

Resguardar las experienzas e'l san inclet

Introducziun dal nouv reglamaint da basa per la scolaziun da pumpiers

Ils temps da scumands e cumands a pumpiers sun a fin. Il nouv reglamaint da basa per la scolaziun as basa sün experienzas realisticas e promouva il savair ed il san inclet da mincha singul pumpier.

NICOLO BASS

Il reglamaint per la scolaziun da pumpiers as basaiva fin quist on impustüt sün cumands e reglas. Per mincha incumbenza daiva quai ün cumand, sco scha'ls pumpiers nu savessan lavurar cun san inclet. «Dozzar la s-chala! Pozzar la s-chala! Prolungar la s-chala per trais s-chalins!», as dudiva ils graduats a clomar illas provas d'exercizi in tuot ils cumüns. Però in cas serius gniva adüna lavurà bler plü simpel sainza grond teater e tam tam. Quai han tantüna inclet eir ils respunsabels per la scolaziun da pumpiers ed elavurà dürant ils ultims tschinch ons ün nouv reglamaint da basa pels pumpiers. Quist nouv reglamaint respectivamaing quist'ouvra da consultaziun es entrada in vigur als 1. schner ed as basa impustüt sün experienzas da pumpiers illa situaziun da cas serius e sülla pratcha da lavur. Uossa esa fini cun cumands chi nu fan dabsögn. Il nouv reglamaint promouva il san inclet da mincha pumpier in resguardand las masüras da sgürezza.

Sco prüm in Grischun

Implü vaglia il nouv reglamaint in tuot la Svizra e na plü mincha chantun chi cuschina sia aigna schoppa. Il chantun Grischun es il prüm chantun in Svizra chi introdüa quist nouv reglamaint. Perquai han lö in tuot il chantun cuors



Mario Duschèn da Scuol, inspecter da pumpiers dal district 2, po in seis ultim on d'uffizi introdüer il nouv reglamaint da pumpiers chi's basa sün experienzas da pumpiers e na plü sün scumands e cumands. fotografia: Nicolo Bass

da perfecziunamaint per graduats ed ufficials da pumpiers. In Engiadina ha gnü lö il prüm cuors in sonda passada a Scuol. La fin d'avrigl segua ün cuors a Zernez ed in mai vain il reglamaint da basa introdüt eir in Engiadin'Ota. Mario Duschèn, inspecter da pumpiers dal district 2 (Engiadina Bassa e Val Müstair) es satisfat da la nouv'ouvra da pumpiers. «Finalmaing vaina ün'ouvra da consultaziun chi's cunfà eir a la pratcha da lavur ed i'l center stan ils pumpiers e na las maschinas», quinta Duschèn cun plaschair. Cha implü vain

finalmaing tut resguard cha mincha pumpier ha svess üna buna basa da cumpetenzas tras la lavur dal minchadi e cha quistas cumpetenzas po'l eir realisar i'l servezzan da pumpiers. «Important es cha la lavur vain fatta ed i nu da plü be üna soluziun per rivar al böt», disch Duschèn. Per el es il nouv reglamaint fabrichà sü simpel, inclegiantaivel, cun plü pacs cumands e scumands pussibel, «ed i fa plaschair d'instruir tenor quist nouv concept.» Duschèn es daspö 20 ons activ ill'instrucziun da pumpiers chantunala ed el ha fingià lavurà ed introdüt blers reglamaints da pumpiers. Per la fin da l'on va sia carriera da pumpiers sco instructer chantunal ed eir sco cumandant dal corp da pumpiers Pisoc (cumüns da Scuol, Sent, Ftan e Tarasp) a fin. «Perquai faja grond plaschair da pudair introdüer amo quist reglamaint da basa chi fa eir propcha sen», disch Duschèn.

Instrucziun cun purtrets e disegns

Il nouv reglamaint as preschainta cun blers disegns ed illustraziuns e desistà

sün bler text. Perquai as preschainta l'ouvra in fuorma compacta e cumpletta. «Quai chi gniva fin hoz declerà in plüs ordinatuors es hoz comprimà in ün singul cudesch», declera Mario Duschèn il nouv reglamaint. Las illustraziuns sun agiuntas cun infuormaziuns a reguard privels relevants e puncts da sgürezza chi ston gnir resguardats. Implü daja chaistinas cun ulteriuras infuormaziuns e tips per l'instrucziun chi pon gnir resguardats. «Causa cha la Sgüranza d'edifizis Grischuna es persvasa dal nouv möd d'instrucziun ha il Chantun decis d'introdüer il reglamaint per subit», quinta l'inspecter dal district 2 Mario Duschèn. Perquai es il Grischun eir il prüm chantun chi introdüa il nouv reglamaint da basa. Per Duschèn nun es la differenza dal möd d'instruir ils pumpiers uschè gronda. «Blers corps da pumpiers instruivan fingià hoz tenor san inclet e na propcha tenor il reglamaint vegl», tradischa'l. Cha uossa pon els far quai inavant sainza avair noscha conscienza.

Guarda survain resposta positiva

Partecipar a la fusiun cun Scuol e contuorns

Il cumun da Guarda less far part dal proget da fusiun dals cumüns d'Ardez fin Sent. La gruppa da quist proget es pronta d'integrar eir a Guarda in lur fusiun, fa però una cundiziun.

Als 21 gün 2012 vaivan ils votants da Guarda refüsà cun 35 cunter 32 vuschs il proget chi prevezzaiva da fusiunar lur cumün culs cumüns da Zernez, Susch e Lavin. La mità da december vaiva decis lura la radunanza cumunala da Guarda in üna votumaziun consultativa na tractandada da vulair entrar in trattativas per far part da la fusiun dals cumüns d'Ardez, Ftan, Scuol, Tarasp e Sent. La gruppa da proget chi consista dals capos cumunals Jonpeider Strimer (Ardez), Reto Pedotti (Ftan), Jon Domenic Parolini (Scuol), Christian Fanzun (Tarasp) ed Albert Mayer (Sent) ha trattà quista dumonda. In lündeschdi ha ella dat part il resultat da lur trattativas: «Nus vain constatà cha la radunanza cumunala da Zernez ha decis a la fin da favrer da vulair tscherchar danövmaing il dialog per fusiunar, quista jada però be cun Susch e Lavin», ha infuormà Christian Fanzun, il president da la gruppa da proget pella fusiun da Scuol e contuorns. Quai demuossa tenor el cha Guarda nu farà part dad ulteriurs progets illa part sura da l'Engiadina Bassa. «Perquai eschan nus pronts d'acceptar al cumun da Guarda i'l perimeter da la fusiun», ha'l dit, «però be culla cundiziun cha la dumonda dal cumün as basa sün üna decisiun ufficiala, tratta d'una radunanza cumunala convochada culla tractanda correspundenta.»

Radunanza in quindesch dis

Quista radunanza es, sco cha Maria Morell, la presidenta cumunala da Guarda, orientescha, als 24 d'avrigl. «Pro nossa radunanza in december vaivna vuglü dudir scha las votantas e votants in cumün sajan in general cunter fusiuns da cumüns o schi d'eiran be cunter la fusiun vers insü», ha'la manzunà, «tuot ils votums da quella saira vaivan muossà ch'üna fusiun gniss bainschi acceptada, però na il tagl tanter Guarda ed Ardez.» Ch'ella vezzaiva blers avantags ed eir dischavantags pro üna fusiun vers amunt, ha cuntinuà Maria Morell, «eu vez però listess blers avantags e dischavantags, forsa ün pa in oters reguards, pro üna fusiun vers aval.» Chi sarà uossa da chattar la megldra via, conclüd'la, «pro fusiuns esa adüna ün dar ed ün tour fin chi's chatta la megldra via. Eu pens cha quai giarà schon.» Da la resposta positiva es gnü a savair eir il cuvi da Lavin Linard Martinelli: «Chi saja gnü giavüschà da plüs votants in radunanza cumünala cha'l magistrat cumünal dessa verer schi nu füss pussibel ch'eir Lavin fess part da la fusiun dals cumüns intuorn Scuol», ha dit Linard Martinelli. Cha la gruppa da lavur dal proget da fusiun saja infuormada in chosa, «uossa reponderaina la situaziun i'l magistrat da Lavin ed infuormain a temp ütil davart noss prossems pass.»

mail@tramer-law.ch

Nouv a Scuol

TRAMÈR notariat § advocatura

lic. iur. Franco Tramèr Center Augustin, Stradun 197

> Telefon 081 860 14 14 Fax 081 860 01 40 www.tramer-law.ch

Dumandà davo

«Tour davent lezchas chi nu fan dabsögn»

Engadiner Post/Posta Ladina: Mario Duschèn, el es pumpier cun corp ed orma. Però la fin da l'on es sia carriera da pumpier a fin ed el instruischa pel mumaint ils ultims cuors da perfecziunamaint per graduats ed ufficials engiadinais. Es el cuntaint da pudair rafüdar o finischa'l cun larmas?

Mario Duschèn: Eu sun daspö ündesch ons inspecter da pumpiers dal district 2 e daspö 20 ons ill'instrucziun da pumpiers. Eu pos rafüdar la fin da l'on cun ün bun sentimaint e cul savair cha la generaziun plü giuvna surpiglia las incumbenzas cun respunsabiltà.

EPPL: Chi dvainta seis successur sco inspecter chantunal pel district 2 cun Engiadina Bassa e Val Müstair?

Duschèn: Quai nun es amo cuntschaint. Nus vain fat üna proposta al Chantun e la direcziun da la Sgüranza d'edifizis chantunala sto amo approvar quista proposta. Perquai nu pudaina pel mumaint amo dar cuntschaint la successiun. Nus vain pudü recrutar quist on duos nouvs instructers in nos district e per quist'on chi vain vaina eir fingià trais candidats in vista. Quai demuossa cha la generaziun plü giuvna as lascha eir inchantar pel tema pumpiers.

EPPL: In general s'haja constatà cha'l svilup demografic in Grischun varà bod o tard eir consequenzas süls pumpiers. In avegnir mancaran las annadas pitschnas chi van pel mumaint amo a scoula eir pro'ls pumpiers. Co vezza el l'avegnir dals pumpiers?

Duschèn: Intant chi dà possessuors da chasas, daraja eir interessats chi fan pumpiers. Eir la sgüranza d'edifizis varà adüna l'interess da promouver ed amegldrar la spüerta da pumpiers culla consequenza cha bunas prestaziuns da pumpiers sbassan evidaintamaing la summa annuala dals dons. Forsa saraja plütost da stübgiar scha'ls pumpiers pudaran eir in avegnir surtour tuot las lezchas chi'd han fingià hoz. Pel mumaint es avantman la tendenza da surdar tuot las lezchas da prevenziun e salvamaint vacantas als singuls corps da pumpiers in tuot il Chantun.

EPPL: Che sun quai per lezchas cha'ls pumpiers ston surtour pigliand oura la prevenziun da fö?

Duschèn: Ils pumpiers sun preschaints tuot on 24 uras al di ed els sun infra 10 minuts sül lö. Però da clamar als pumpiers per rumir masainas d'aviöls o per tour giats giò da la bos-cha nu fa propcha dabsögn. In avegnir saraja da tour davent tschertas lezchas dals pumpiers e pisserar ch'els nu stopchan far tantas prouvas d'exercizi. Forsa esa eir da ponderar da far gruppas regiunalas da pumpiers chi surpiglian tschertas incumbenzas sco per exaimpel la defaisa d'öla e chemia o lura ils salvamaints d'accidaints sün via.

EPPL: In Engiadina Bassa finischa il servezzan da pumpiers da 42 ons insü tuot tenor la pratcha in mincha singul cumün. As stessa dozzar il temp da servezzan per tgnair la glieud cun experienza chi fa pumpiers?

Duschèn: La giuventüna cumainza in giarsunadi o subit davo militar a far servezzan da pumpiers. Fin ill'età da 42 ons han els fat 20 ons servezzan e s'ingaschats in lur corps da pumpiers. Perquai esa evidaint da vulair dar giò la respunsabiltà davo tant temp. Forsa es da stübgiar in avegnir da cumanzar plü tard cul servezzan da pumpiers e lura però eir dozzar l'età da prestar servezzan. Hoz esa uschè, cha precis quella persuna tanter 40 e 50 ons chi porta la garanzia da restar in cumün, vain deliberada dal servezzan. Perquai as stuvaraja in quist reguard ir sur ils cudeschs e chattar otras soluziuns.

Intervista: Nicolo Bass

POSTA LADINA Gövgia, 11 avrigl 2013

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Samedan

A las votantas e'ls votants da la vschinauncha da Samedan

Invid a la radunanza cumünela

Gövgia, ils 25 avrigl 2013, a las uras 20.00, illa sela cumünela

Tractandas

- 1. Tscherna dals scrutinaduors
- 2. Appruvaziun dal protocol da la radunanza cumünela dals 29 novem-
- 3. Appruvaziun dal rendaquint 2012
 - da l'administraziun
- da l'Impraisa electrica
- 4. Proget da la societed cooperativa «abiter fin 25»
- Appruvaziun da l'agiunta al contrat da dret da fabrica traunter la vschinauncha politica da Samedan e la societed cooperativa «Chesa da giarsuns d'Engiadin'
- Appruvaziun dal contrat da dret da fabrica traunter la vschinauncha politica da Samedan e la societed cooperativa «abiter fin 25»
- Decisiun davart la partecipaziun al chapitêl da la societed cooperativa «abiter fin 25» ill'otezza da CHF 50 000.-

5. Varia

Samedan, il 11 avrigl 2013

In nom da la suprastanza cumunela Jon Fadri Huder, president cumünel Claudio Prevost, chanzlist

- La busta vela scu legitimaziun ed es d'impalmer entrand i'l local da radu-
- Las actas staun a dispusiziun a partir dals 15 avrigl 2013 sün la chancelleria cumünela (local da publicaziun).
- La seguainta documainta po gnir retratta a partir dals 15 avrigl 2013 sül büro cumünel: rendaquint e rapport 2012. Pigli eir notizcha da nossa pagina d'internet www.samedan.ch
- Votantas e votants chi nun haun survgnieu ün invid, paun retrer quel tar la chancelleria cumünela.
- Per impedieus surpiglia la vschinauncha ils cuosts pel servezzan da transport cun mezs publics.

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Schlarigna

Serreda da la via **Giassa Spuondas**

La vschinauncha da Schlarigna/Celerina ho in sen da serrer causa la demoliziun e causa lavuors da müraglia pertuchand la Chesa Curtin, la via Giassa Spuondas düraunt il seguaint temp per peduns e per veiculs:

Serreda da la via Giassa Spuondas a partir dals 19 avrigl 2013 fin november 2013

Pels peduns es previs ün sviamaint. Schlarigna, ils 9 avrigl 2013

Per incumbenza da l'autorited Uffizi da fabrica cumünel Schlarigna

Publicaziun ufficiala Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:

Cumün da Ftan Chasa da scoula 7551 Ftan

Proget da fabrica:

Parcella,

Posta Veglia Profilaziun: 10 avrigl 2013 100, Plaz

Zona da cumün

Lö d'aspet ed entrada

quartier: **Plans** da fabrica:

Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün. Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 10 avrigl 2013

l'Uffizi da fabrica

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschainta!

San Murezzan: Tel. 081 837 90 81 Scuol: Tel. 081 861 01 31

Concert da prümavaira cumünaivel

Ardez/Ftan In gövgia e venderdi, ils 11 e 12 avrigl, invidan ils duos cors masdats da Ftan ed Ardez a lur concert da prümavaira. I sun passats blers ons daspö lur ultim concert cumünaivel. Ingon spordschan els darcheu una jada ün bel püschel da chanzuns rumantschas, arrandschamaints e chanzuns in otras linguas, dimena ün program varià. Il cor masdà da Ftan chanta daspö ün pêr ons suot la direcziun da Josef Sedlacek. Sül program stan duos chanzuns da Dvorak tradüttas in rumantsch, ün coral e chanzuns da Ro-

bert Cantieni. Il cor masdà d'Ardez chanta suot la direcziun da Duri Stecher chi til ha surtut dal 2009. Seis accent es süll'interpretaziun orchestrala da las differentas chanzuns.

Insembel chantan ils duos cors la «Chara lingua da la mamma» da Robert Cantieni, oriund da Ftan, cumpuonüda l'on 1913 ad Ardez, sco eir la renomnada chanzun «Allas steilas» da Tumasch

Ils duos concerts cumainzan a las 20.30 ed han lö illas baselgias da Ftan e

Concert annual da giuven e vegl

Ramosch In sonda, ils 13 avrigl, ha lö il concert annual da la Società da musica Ramosch e da la Società da musica da giuvenils Ramosch. Quist concert cumainza cun üna rapreschantaziun d'ün ensemble da la Scoula da musica Engiadina Bassa cun musicants giuvens chi sunan eir illa musica giuvenila da Ramosch. L'ensemble vain instrui dal magister da musica Rupert Seidl. In seguit preschainta la Società da musica da giuvenils Ramosch ün program varià cun tocs plü quiets e da rock, cun marchas fin pro melodias da blues suot la bachetta da Jon Flurin Kienz. El maina la musica da giuvenils da Ramosch daspö ün on e preschainta sia gruppa da giuvnots la prüma jada sco manader musical in fuorma da concert. La musica da

giuvenils da Ramosch as cumpuona d'una dunzaina da musicantas e musicants ill'età da 10 fin 15 ons. Però culla show sül palc nu temman els la concurrenza culs gronds.

Davo il concert da la musica da giuvenils preschainta lura la Società da musica da Ramosch il program da prümavaira cun ün grond repertori da melodias cuntschaintas ed incuntschaintas. Il punct culminant dal concert es sgüra la rapreschantaziun dal toc da gara cha la Società da musica suna a la Festa da musica chantunala dals 7 fin 9 da gün a

Il concert cumainza a las 20.30 illa chasa da scoula a Ramosch. Davo il concert annual invidan las duos societats a star da cumpagnia. (protr.)

L'Oasa a Scuol vain scholta

Il center d'inscunter serra sias portas

La radunanza generala da l'Oasa a Scuol ha decis da schoglier pels prüms lügl da quist on lur lö d'inscunter. Impustüt il fat chi nu's chatta successuors pella suprastanza da quell'instituziun ha dat andit a far quist pass.

Nada es l'Oasa a Scuol avant tschinch ons causa cha'l colloqui d'Engiadina Bassa vaiva il giavüsch da pudair spordscher a la regiun occurrenzas chi's basan sün temas da la baselgia. «Quai però da maniera cha las occurrenzas sun inclegiantaivlas per la basa da la baselgia e na be per perits o persunas chi van bler in baselgia», declera Hermann Thom, commember da la suprastanza da l'Oasa a Scuol. L'intent dal colloqui es realisà e quai, sco chi'd es gnü declerà, eir cun success.

«I nu's chatta successuors»

Manà l'Oasa a Scuol ha üna squadra da tanter tschinch fin set persunas commembras dal colloqui d'Engiadina Bassa, ma eir persunas da las raspadas chi han prestà lavur voluntaria. Il program da l'Oasa d'eira fich vast: Tanter referats, sairadas da discussiun, prelecziuns e preschantaziuns da cudeschs fin pro muossar films, sun gnüts trattats temas chi vaivan da chefar culla cretta, culla sandà e culla vita da minchadi. Pels prüms trais ons ha l'Oasa survgni ün sustegn finanzial da 10000 francs l'on da la fundaziun «Fondia». «Quels imports sun gnüts miss a disposiziun per cumanzar cun l'Oasa», declera Hermann Thom. Davo ils prüms trais ons es la suprastanza ida in tschercha da sponsuors e da sustegn da las raspadas. Cha quai haja funcziunà be per part: «Tschertas raspadas e cumüns han sustgnü nossas spüertas ed oters invezza na», precisescha Thom. Uschea d'eira la temma da nu rivar da finanziar las occurrenzas gronda. In seguit s'haja, sco ch'el disch, eir miss in dumonda schi renda insomma d'organisar da tuottas sorts inscunters. «Nus vain lura constatà ch'in media gnivan tanter 80 fin 100 persunas a nossas occurrenzas e quai ans ha fat grond plaschair», disch el. Davo avair obtgnü critica cha las occurrenzas da l'Oasa hajan adüna lö be a Scuol, s'ha l'insituziun per uschè dir missa in viadi ed organisà occurrenzas decentralas in tuot ils cumüns d'Engiadina Bassa. «L'ultim on da l'Oasa es vairamaing stat ün success e tilla schoglier tilla schogliaina impustüt pel motiv cha nus nu chattain persunas chi vöglian surtour incumbenzas illa suprastanza», intuna'l.



La baselgia in Engiadina Bassa ha in lügl ün lö d'inscunter damain.

fotografia: Martina Fontana

Quatter persunas s'han retrattas

La presidenta da l'Oasa, Flurinda Raschèr da Scuol, cumplischa quist on seis 75avel anniversari ed as retira da si'incumbenza cun l'argumentaziun ch'ella vöglia uossa s'ingaschar in oter möd. Irene Fritschi da Scuol s'ha retratta da sia carica illa suprastanza da l'Oasa la fin da l'on 2012. Eir ella ha argumentà dad avair ragiunt üna tschert'età e chi saja per ella ura da finir si'incumbenza. Cun quai cha Hermann Thom da Susch ha müdà plazza da lavur e cumainza d'utuon ün stüdi, s'ha eir el retrat. Il ravarenda Jürg Büchel da Sent ha in sia raspada daplüssas incumbenzas ed ün

pensum da lavur plü grond e s'ha perquai retrat da la suprastanza da l'Oasa. «Nus vain tscherchà circa ün on a l'inlunga glieud chi surpigliess nossas caricas, ma sainza success», declera Thom. Davo cha la suprastanza ha fat la proposta da schoglier l'Oasa ha la radunanza generala da quella decis cun gronda majorità da far quai. Ils raps chi sun amo in chascha da l'Oasa vegnan, sco cha Hermann Thom declera, surdats al colloqui d'Engiadina Bassa. Quel til dess pudair ütilisar in avegnir per organisar o sustegner arrandschamaints sumgliaints a quels cha l'Oasa organi-

Artur Fontana, Susauna, 1939 - 2013

Necrolog D'incuort vains piglio cumgio dad Artur Fontana davaunt sia chesa paterna a Susauna. In quella d'eira'l naschieu als 6 lügl dal 1939 e da cò ho'l giavüscho da partir. El ho passanto sia vita cun pitschnas interrupziuns scu servezzan militer e lavur tar la Viafier retica scu pur a Susauna ed a Chapella. L'infanzia in quista vschinaunchetta al pè dal Scaletta nun es adüna be steda bella. La scoula cul magister Hartmann chi da pü bod d'eira in lur stüvetta, nun haun ils iffaunts da Susauna pü pudieu giodair. Els vaivan da travacher la naiv crudeda la not per river a Cinuos-chel inua cha vaiva nom scu prüma d'as s-chuder e da metter s-charpas e stinys a süjer vi da la pigna. La saira glistess viedi inavous. Ils Fontanas vaivan pers bod lur mamma e Clementina, la sour pü veglia, vaiva fingià düraunt la malatia stuvieu turner e surpiglier la rolla da chesarina. Da quel temp lavuraivan adüna darcho giuvnas da l'Engiadina

Bassa aint il Scaletta a S-chanf, il lö, inua ch'eir Artur ho chatto sia duonna. Zieva las nozzas ho vivieu il giuven pêr ün pêr ans insembel cul bap Benedict e cun la sour a Susauna. Artur cumbinaiva la lavur tar la Viafier retica cul fer da paur. A sun naschieus tschinch iffaunts, quatter mattas ed ün mat. Dal 1962 ho que do la granda müdeda, pels Fontanas ho cumanzo la vita da nomads. Per pudair trer sainza privel süls eroplans, vaiva il militer serro la fracziun da Susauna düraunt l'inviern e vaiva mis a dispusiziun chesas, melamaing isoledas, our a Chapella.

Il muond dad Artur es adüna resto la val Susauna. Important al d'eira sia famiglia, la paschiun per las chevras, ch'el titulaiva scu «mias damas», la bescha ed ün pêr muagls, düraunt ans ho el eir tgnieu il buoch. Noss iffaunts d'eiran be nars dad ir a tramegl cun barb'Artur vi'n stalla. Lo quintaiva'l da las qualiteds da sias chevras e'ls mussaiva a der

lat als usöls. E la prümavaira as pudaiva acumpagner ad Artur cur ch'el mnaiva las chevras sül paradis da Guantschera.

Que chi capitaiva dadour i'l vast muond nu'l interessaiva bger, sieu reginam vaiva cunfins tal Piz d'Esan e tal pass dal Scaletta, ma quel al staiva a cour e quel defendaiva'l; e guai, scha qualchün as masdaiva in sieus affers, lura gniva'l a cugnuoscher eir la testa düra. Ün pitschen muond per quel chi craja dad avair maglio la sabgentscha cul sdun e da stuvair scuvrir ils ultims guinchels da nossa terra, ün grand per quel chi's metta a cultiver cun premura e paschiun que chi al es surdo.

Cun sia famiglia, sias bes-chas e sia plaschair vi dals iffaunts vaiva Artur Fontana chatto sieu muond. Ils ögls glüschaints dad Ezio, l'abiedi il pü giuven, chi viva cun sieus genituors a Susauna, haun schligerieu ad el il pass da la vita a la mort.

Romedi Arquint, Chapella

POSTA LADINA | 9 Gövgia, 11 avrigl 2013

Optiker es ün manster cumplessiv

Scuol Christian Müller es optiker d'ögls a Scuol. Avant 25 ons, cura ch'el ha drivi l'affar d'optica e clinöz al Stradun a Scuol, d'eira'l insomma il prüm optiker in Engiadina Bassa. Quai es restà fin hoz uschè. Ils concurrents nu sun però dalönch davent, saja quai in Engiadin'Ota opür dadour cunfin. Christian Müller nu perda bler temp, pensond a la concurrenza. Las sfidas sün seis manster sun mincha di grondas avuonda per as concentrar in prüma lingia sün seis agen ambiaint. Amo hoz, davo tants ons, es Müller inavant persvas, d'avair tschernü quella jada da giuven «seis manster da sömi.» Eir scha quella decisiun d'eira daplü destin co intenziun. Christian Müller es nempe stat cusglià d'inchaminar quist manster d'ün cusgliader da professiun. «Ün manster ch'eu gnanca nu cugnuoschaiva al cumanzamaint», s'algorda Müller.

Christian Müller es stat baincusglià. El vaiva l'affinità neccesaria pel manster d'optiker. Ün manster chi pretenda üna buna basa scolastica, surtuot ils roms matematica e fisica. Per elevurar ils vaiders e per adattar e cumadar ögliers sto l'optiker eir avair üna buna motorica fina ed ün dun per lavur manuala. Vieplü es l'optiker hoz eir organisatur, vendader e cusgliader dals cliaints. Ün man-ster propcha interessant e cumplessiv.

La Posta Ladina da sonda guarda plü precis davo las culissas da quist manster, purtretescha a Christian Müller chi'd ha fabrichà sü seis affar avant 20 ons a Scuol e va davo a la dumonda, perche cha ün manster talmaing attractiv illa regiun ha fadia da chattar giarsuns e giarsunas.

«La giuventüna es la basa economica»

Dürant l'EBexpo 2013 vegnan preschants ils mansters cun pussibiltats da giarsunadi

Infra ün'eivna han lö duos exposiziuns da mansters in Engiadina. Tenor ils organisatuors da l'EBexpo 2013 vegnan preschantats a Scuol oters mansters co a Samedan ed i vala la paina da visitar tuottas duos exposiziuns.

NICOLO BASS

In Engiadina Bassa stan a disposiziun minch'on raduond 60 plazzas da giarsunadi. Per tschertas plazzas da giarsunadi s'annunzchan annualmaing plüs giuvenils. Per otras plazzas invezza mancan ils interessents e quellas nu vegnan gnanca occupadas. Perquai ha decis la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa da dedichar üna buna part da l'EBexpo 2013 chi ha lö dals 26 fin 28 avrigl illa halla da glatsch Gurlaina a la giuventüna. Quai nu vala, tenor Claudio Andry, president da la società ed eir president dal comitè d'organisaziun da l'exposiziun regiunala, be pel program da trategnimaint, dimpersè eir per l'exposiziun. Dürant trais dis vegnan preschantats differents mansters ed ils scolars dal s-chalin ot han la pussibiltà d'imprender a cugnuoscher las plazzas da giarsunadi da mansters chi sun forsa eir main cuntschaints. Güst eir in temps da crisa esa per Claudio Andry fich important da promouver la giuventüna e da spordscher la pussibiltà d'imprender a cugnuoscher ils mansters illa regiun.



Armon Lingenhag, falegnam da Seraplana, es respunsabel per l'exposiziun da mansters in occasiun da l'EBexpo 2013 dals 26 fin 28 avrigl a Scuol.

fotografia: Nicolo Bass

Buna plattafuorma per uffants

«La giuventüna es la basa economica per l'avegnir da l'Engiadina Bassa», ha dit Claudio Andry cun persvasiun in lündeschdi davomezdi in üna sezzüda da preparaziun per l'exposiziun da mansters. Üna vainchina da patruns e maisters preschaints han confermà quista constataziun e declerà lur gronda motivaziun ed ingaschamaint per offrir als uffants üna buna plattafuorma per survgnir infuormaziuns. Armon

Lingenhag, falegnam a Seraplana e respunsabel per l'exposiziun da mansters i'l rom da l'EBexpo 2013, ha chattà subit l'interess dals affars in Engiadina Bassa. «Nus preschantain passa 20 mansters chi pon gnir imprais pro patruns in Engiadina Bassa», ha dit Lingenhag sün dumonda, «e dürant l'EBexpo vegnan preschantadas differentas lavuors d'examen da giarsuns da la regiun.» In occasiun da la visita occulara illa halla da glatsch Gurlaina ha

scumparti Lingenhag la surfatscha d'exposiziun pels mansters ed accumpli ils giavüschs dals patruns.

Dad optiker fin molader d'üsaglias

Be ün'eivna avant l'EBexpo a Scuol ha lö üna grond'exposiziun da mansters a Samedan. Claudio Andry deplorescha bainschi quist fat, nu vezza però ingüns motivs per nu visitar güsta tuottas duos exposiziuns. «A Scuol vegnan preschantats per part oters mansters co a Samedan», declera Andry culs exaimpels d'optiker, mecaniker o molader d'üsaglias o la chürunza da bes-chas. La pussibiltà d'imprender a cugnuoscher il manster e güst eir far la cumbinaziun cul affar chi's preschainta a l'exposiziun da commerzi e mansteranza, es per Armon Lingenhag ün ulteriur motiv per visitar eir l'EBexpo 2013. «Nus nu vulain far concurrenza a l'exposiziun da mansters a Samedan», disch il falegnam, «ma nus vulain spordscher üna cumplettaziun ed i vala la paina da visitar tuottas duos exposiziuns per survgnir üna buna survista dals mansters in Engiadina.» Cha'l böt da tuottas duos exposiziuns saja a la fin d'infuormar a scolars e magisters sur da las pussibiltats da giarsunadi illa regiun e cha perquai esa important da tour il temp necessari, disch el. Lingenhag ed Andry invidan a tuot las classas da scoula dal s-chalin ot a visitar in venderdi davomezdi, ils 26 avrigl, l'EBexpo 2013 a Scuol. Per els es quai la megldra pussibiltà per survgnir infuormaziuns detagliadas da differents patruns preschaints chi simplificheschan forsa la tscherna da mansters als uffants.



graub nden

EBexpo 2013

Exposiziun da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa

Ils 70 exposituors e'l program da trategnimaint sün www.hgv-unterengadin.ch

Partenaris da medias:

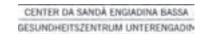




26 – 28 avrigl 2013 Gurlaina a Scuol









Katholische Kirchgemeinde St. Antonius Celerina



Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung **Donnerstag, 25. April 2013, um 20.15 Uhr** im Grotto Catolico, Celerina

Traktanden:

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. April 2012
- 2. Jahresbericht des Präsidenten und Bericht von Pater Vlado
- 3. Jahresbericht des Seelsorgerates
- 4. Jahresrechnung 2012
- 5. Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
- 6. Budget 2013
- 7. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2015 8. Wahlen:
- a Ersatzwahl Vorstand
- b Seelsorgerat
- 9. Pfarreiausflug
- 10. Kredit Fr. 30 000.– für Innenausbau
- 11. Orientierung St. Antoniusstiftung

Alle, die für die Kirchgemeinde Celerina tätig sind, freuen sich, wenn alle Pfarreimitglieder an der Kirchgemeindeversammlung teilnehmen und damit ihr Interesse an den Anliegen der Pfarrei bekunden.

Celerina im April 2013

Katholische Kirchgemeinde Celerina Der Vorstand

176.789.482

Pontresina: An zentraler Lage ab 1. Juli zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung (Erstwohnung)

60 m², grosses Bad mit Dusche und Whirlpool, Keller mit eigener Waschküche etc. Rollstuhlgängig, grosser Gartensitzplatz, Garagenplatz.

Für Fragen und Besichtigung: Telefon 079 390 14 10

In **Champfèr** ab 1. Mai 2013 oder

2-Zimmer-Wohnung

2 Balkone im 3. OG zu vermieten. Fr. 1450.- inkl. NK und 1 Parkplatz. Tel. 079 627 56 93

nach Vereinbarung in Jahresmiete

176.789.540

St. Moritz-Dorf: Per 15. Juli oder nach Vereinbarung in Jahresmiete zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Tiefgaragenplatz. Fr. 2100.- exkl. Nebenkosten

Telefon 079 555 11 18





Engadiner Post

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 19.
 Vierteljahres-Abo für Fr. 101.
- Jahres-Abo für Fr. 182.– Halbjahres-Abo für Fr. 125.–

Kombi (Print und Digital):

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 29. Vierteljahres-Abo für Fr. 151. –
- Halbjahres-Abo für Fr. 187.– – Jahres-Abo für Fr. 273.–

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:

www.engadinerpost.ch/digital

Print:

- ☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.—
- ☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 101.—
- ☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 125.—
- ☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 182.—

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name:

Vorname

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32 Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31 Mail: abo@engadinerpost.ch



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Anfang Juli oder nach Vereinbarung eine motivierte Persönlichkeit als

Verkäuferin/Wohnberaterin Verkäufer/Wohnberater

Teilzeit möglich

- Sie verfügen über Geschmack und haben Freude am Einrichten
- Sie haben ein visuell geschultes Auge und viel Feingefühl für Farben und Materialien
- Ebenso haben Sie Freude am Kontakt zu unseren einheimischen und internationalen Kunden, welche Sie mit hoher Professionalität betreuen
- Sie sprechen D, I und evtl. E

Eine Verkaufsausbildung ist von Vorteil

Wenn Sie Ihr Können mit Freude und Engagement in unseren traditionsreichen und innovativen Betrieb einbringen möchten, dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

G. Testa + Co. Inneneinrichtungen Karin Testa Via Grevas 3, 7500 St. Moritz



Frühlingsaktion **50%** auf alle Pflanzen

(ausgenommen Frühlingsflor)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Montag-Freitag 8-12/14-18.30 Uhr Samstag 8-12/13-17.00 Uhr

15. April bis 22. Mai haben wir Betriebsferien

Via Somplaz 1 · 7500 St. Moritz

la trapla Moda e regals





Wegen Renovation 20% bis **50%** Rabatt

auf Sortiment

Ladeneinrichtung zu verkaufen

Stradun 334, 7550 Scuol 081 864 07 85

Fex-Platta



Zu vermieten ab 1. Oktober

Familienwohnung/Ferienwohnung

6 Betten, mit zwei Nasszellen, Haus Nr. 167, mit Atelier (Ex-Stall), Balkon, Garten und Umschwung, möbliert, Zentralheizung. Mietvertrag für fünf Jahre bevorzugt. Evtl. Sondervereinbarung betr. Zufahrt.

Besichtigung, Auskunft und Unterlagen: Silvio Duschletta, 7525 S-chanf

Tel. 081 826 51 39 oder 079 610 52 11 (18.00 bis 21.00 Uhr) s.duschletta@bluewin.ch

Top of Bernina, Hotel und Restaurant Alp Grüm

Gesucht wird ab Sommer 2013 eine

Betriebsleiterin

in Daueranstellung für das höchstgelegene Bahnhofrestaurant und Hotel der schönsten Schmalspurbahn Europas.

Mit der Gesamtverantwortung für das frisch renovierte Hotel und Restaurant gewährleisten Sie mit Ihrem Team Gastfreundschaft, Qualität und Rentabilität.

Sie sind eine Gastgeberpersönlichkeit, die mit Offenheit und tadellosen Umgangsformen punkten kann. Hektik im saisonalen Betrieb mit Spitzenzeiten meistern Sie mit Ihrem Flair für touristische und internationale Gäste. Ihre gastronomische Ausbildung und eventuelle Erfahrung mit der Führung eines Restaurationsbetriebs runden Ihr Profil ab. Italienisch- und Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Träumen Sie von einer atemberaubenden und einmaligen Landschaft, von einem Gastronomiebetrieb, in welchem Sie sich mit Ihren Ideen und Vorschlägen weiter entwickeln können? Dann melden Sie sich noch heute unter:

alpgruem@bluewin.ch oder Albergo Ristorante Alp Grüm c/o Da Primo Via Maistra 23 7502 Bever Tel. 079 610 38 15



Gesucht wird ab sofort

Gelernter Sanitärmonteur gelernter Heizungsmonteur



Telefon 081 832 19 76

Planung Installation Service Gebrüder Costa, Heizung/Sanitär Alte Brauerei, 7505 Celerina

176,789,570

S-chanf

2½-Zimmer-Wohnung

ca. 72 m², **ebenerdig**, mit Gartensitzplatz, Cheminée, PP und Garage. CHF 1300.- / zuzügl. NK. Telefon 079 294 29 23

LA RESIDENZA SUL MERA (RAIALEMEN)

Zu verkaufen in CHIAVENNA

neue Wohnungen in verschiedenen Grössen

Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz



Unser Team ist weiterhin bis 17. Mai 2013 für Sie da!

Zwischensaison-Angebote: Tagesteller CHF 15.-Tagespasta CHF 14.-

> Pizza nur abends ACHTUNG NEU:

Sonntag und Montag Ruhetag Tel. 081 854 34 14

Susan & Gian Andrea Laudenbacher

Zu vermieten in **Madulain**

3½-Zi.-Parterrewohnung

evtl. mit Werkstatt oder auch als Ferienwohnung, Fr. 1700.-. Telefon 078 648 30 99

Zu vermieten ab 1. Mai 2013 4 1/2 Zimmer Dach Wohnung

inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.-Samedan Zentrum Auskunft 079 665 80 33

Eine **Sonderseite** der

Engadiner Post

Inserateschluss: 18. April 2013



In der Zwischensaison offen

23. und 30. April 2013 Erscheint am:

7./14. und 21. Mai 2013

platzieren 5 Inserate bezahlen nur 3 Inserate

Publicitas AG Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz

Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

www.publicitas.ch/stmoritz

stmoritz@publicitas.ch



Engadiner Post | Donnerstag, 11. April 2013

Rudolf Steiner Schule weitet Angebot aus

Scuol Im Mai 2000 gründeten einige Eltern und Lehrer die Scoula Rudolf Steiner Scuol (damals Scoula Libra), um im August desselben Jahres mit 21 Schülern tatsächlich zu starten.

Nun lassen die vom neuen Schulgesetz verlangte Tagesstruktur und erneute Anfragen von weiter entfernt lebenden Familien die Schule ihr Angebot grundsätzlich überdenken. So planen Lehrer und Eltern, den Unterricht morgens später zu beginnen und die Mittagspause zu verkürzen, an einigen Tagen in der Woche ein Mittagessen anzubieten und auch Zeit für die Hausaufgaben zu integrieren.

Die Scoula Rudolf Steiner Scuol lädt in den kommenden Wochen zu Infoveranstaltungen zum Thema «Wissens-

Veranstaltungen

vermittlung oder Entwicklungspädagogik - was machen die Rudolf Steiner Schulen anders?» in Samedan, Davos und Klosters ein. Das veränderte Angebot wird ebenfalls vorgestellt. Persönliche Erläuterungen und Erfahrungen der Lehrer und Eltern runden die Veranstaltung ab.

Die Veranstaltungen finden statt am Montag, 15. April, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Samedan und am Mittwoch, 17. April, um 20.15 Uhr, in der Scoula Rudolf Steiner Scuol.

Am Samstag, 20. April, um 09.00 Uhr, kann Einblick in die Scoula Rudolf Steiner mit Produktionen aus dem Unterricht genommen werden.

> Infos auch unter www.scoulasteiner-scuol.ch



Der Kammerchor Chur bei seinem Auftritt im Engadin. Foto: Gerhard Franz

Unbekannte Bündner Komponisten

Chorkonzert im Hotel Laudinella

Theater des «Coro italiano» in Grevas

St. Moritz Morgen Freitag um 20.30 Uhr präsentiert der «Coro italiano» in der Gemeindeschule Grevas in St. Moritz die Theatergruppe der italienischsprachigen Studenten in Chur, das Theaterstück «I promessi sposi: la parodia - Die Verlobten: Parodie» von Paola

Nach dem Debüt in Chur und den hervorragenden Vorführungen im Misox und im Bergell sind die jungen Schauspieler des «Coro italiano» nun bereit, mit einem von ihnen ausgewählten und interpretierten Stück zum zweiten Mal im Engadin aufzutreten.

«Quel ramo del lago di Como, che volge a mezzogiorno, tra due catene non interrotte di monti...» Unverkennbar ist der Anfangssatz des berühmten Romans von Alessandro Manzoni: I promessi sposi. Die tragische Liebesgeschichte zwischen den Jugendlichen Renzo und Lucia hat ganz Italien zu Tränen gerührt.

Die Schauspieler haben ihre ganz eigene Interpretation des Romans und präsentieren die tragische Liebesgeschichte neu. Die Vorführung ist in italienischer Sprache. Der Eintritt ist frei, mit Kollekte. (Einges.)

Wie Engel begleiten

St. Moritz Seit bald zwanzig Jahren sammelt Pfarrer Schulthess Erlebnisberichte, in denen Menschen erzählen, wie sie das Wirken von Engeln erfahren haben. Die meisten Erfahrungen wurden im Raum Winterthur - Zürcher Oberland gemacht und stammen also aus seiner nächsten Nähe. Auch die Bibel, eine Bibliothek mit Schriften aus über 3000 Jahren, enthält viel Wissen über die Engel. Aus dem gesammelten Material zeigt der Referent auf, «wie Engel begleiten» und warum wir manchmal zueinander sagen: «Du kommst gerade wie ein Engel.» In sensibler und zurückhaltender Art spürt Pfarrer Peter Schulthess Engelsspuren im Bewusstsein nach, dass sich Engel nicht fassen lassen. Doch bisweilen sind die Erfahrungen recht konkret und werfen gewohnte Einsichten über den Haufen. Das Referat lädt ein zu einer faszinierenden Reise von biblischen Zeiten bis in die heutige Welt. Peter Schulthess referiert am Samstag, 13. April, um 08.45 Uhr, im Hotel Laudinella. Für die Organisation zeichnet das Frauenteam der evangelischen Freikirche FMG Celerina. Frauen aller Altersgruppen treffen sich um 08.45 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella. Kinder werden nach Anmeldung gratis betreut. (Einges.)

Anmeldungen: Tel. 081 828 91 52 / 078 737 09 70 oder zmorge@gmx.ch **Der Kammerchor Chur unter** Heinz Girschweiler präsentierte Chorwerke aus den Nachlässen von Robert und Armon Cantieni, **Oreste Zanetti und Meinrad** Schütter.

GERHARD FRANZ

Projektleiter Stephan Thomas hat zusammen mit Robert Grossmann und Cornelia Meier die Initiative ergriffen, Bündner Musik zu verbreiten, die nahezu völllig vergessen ist.

Das Konzert vom letzten Samstag begann mit dem feinen Abendlied «Nächtliche Ruhe» des aus Ftan stammenden Robert Cantieni, vom Männerchor sehr durchhörbar gesungen. Wie schön klingt hier das Vallader, genau wie im Frühlingslied von Armon Cantieni, der das musikalische Leben in Graubünden wesentlich mitgeprägt hat. Von ihm hörten wir auch das Morgenlied mit dem klangschönen Frauenchor und zwei weiteren Frühlingsliedern «La prümavair' as clama» und «Il prà fluraint» - alle mit viel Ausdruck gesungen; im anhaltenden Winter eine akustische Wohltat. Genau wie die verschiedenen Intermezzi von Klarinettist Domenic Janett und Gitarrist Robert Grossman, die in diversen Stilarten köstliche Musik aus einigen Ländern beitrugen.

Oreste Zanetti ist jedem Engadiner Chorsänger bekannt. Wer schmunzelt nicht bei «Die Ameise und die Grille»? Da kam der 25-köpfige Kammerchor Chur so richtig aus sich heraus. Wie auch beim Tessiner Volkslied «Kaminfeger» und ganz wundervoll beim Bergeller Volkslied «Die Sonne und die Lie-

Meinrad Schütter war wohl der vielseitigste Chorkomponist Graubündens. Er wurde geprägt von allen drei Sprachen des Kantons. Die Chorsätze «Zuspruch» und «Fürchte dich nicht» zeugen von seiner freitonalen Polyphonie, beeinflusst von seinen Lehrern Willy Burkhard mit dem eindrücklichen Text «Die Seele trägt mich, lässt sie mich fallen, so falle ich in die Ewigkeit - das gibt mir Trost». Und sehr animiert sein Lied in Vallader «Augen und Sterne». Armon Cantieni kam zurück auf ein uraltes deutsches Volkslied «Ich hört ein Sichlein rauschen» und ganz fein gesungen «Abend am Meer» und «Um Mitternacht» mit dem poetischen Text von Eduard Mörike. Von Robert Cantieni hörten wir «Il zenn» - die Glocke, in Sursilvan und wiederum in Vallader «Wenn der Tag schlafen geht». Ein wunderschöner Abschluss eines ganz vorzüglichen, vielseitigen Konzertes.

Benefizerlöse für Engadiner Institutionen

Sils/St. Moritz Im Hotel Waldhaus in Sils-Maria und im Kulm Hotel in St.Moritz fand kürzlich je ein Klavierkonzert mit der jungen Pianistin Bota Zakir statt. In dem festlichen Ambiente der beiden Hotels konnten die zahlreich erschienenen Gäste ein virtuos gespieltes Musikereignis geniessen.

Bota Zakir wurde 1989 in Urumqi/ Uigurien geboren und begann schon sehr früh mit der musikalischen Ausbildung. Seit 1996 lebt sie in München und wurde dort an der Hochschule für Musik aufgenommen, die sie als diplomierte Konzertpianistin mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Mittlerweile hat sie zahlreiche Musikwettbewerbe gewonnen und ist weltweit als Solistin gefragt. Die junge Künstlerin verzichtete

grosszügig auf ihre Gage und wünschte sich stattdessen, dass der Erlös der Kollekte dem Verein Movimento in Samedan und dem Verein Avegnir in Sils-Maria zu Gute kommt. Dank dieser schönen Idee waren am Schluss für beide Institutionen je 2500 Franken im Topf.

Die Anwesenden gingen - mit den Klängen der Kompositionen von Beethoven, Scarlatti und Rachmaninov im Ohr - beschwingt ins Wochenende.

Preisgekrönte Autorin liest in Samedan

Samedan Am Montag, 15. April, um sprachigen historischen Roman erhal-20.00 Uhr, liest die aus dem Südtirol stammende, heute in Zernez wohnhafte Autorin Selma Mahlknecht in der Biblioteca Samedan (Schulanlage Puoz.) Sie liest aus ihrem Roman «Helena», für den sie 2012 den Sir Walter Scott-Preis für den besten deutsch-

ten hat. Nicht nur Freunde der griechischen Antike erwartet ein spannender und fesselnder Abend rund um die zeitlose Thematik Schönheit und Schönheitsideale. Die Lesung wird umrahmt mit Gitarre und Gesang (Kurt Gritsch, Selma Mahlknecht). (Einges.)

Der Engadiner Bär, der keine Schafe frisst

Samedan Jürg Schmid aus Ilanz, Spezialist für alpine Schmetterlinge, gibt am Dienstag, 16. April, um 20.00 Uhr, in der Aula der Academia in Samedan Einblick in die Lebensweise und das Vorkommen der Engadiner Schmetterlinge, insbesondere des «Engadiner Bären». Organisator ist die Engadiner Naturforschende Gesellschaft.

Der Nachtfalter, der heute als Symbol der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft auftritt - der «Engadiner Bär» «Arctia flavia», blickt auf eine besonders aufgeregte Entdeckungsgeschichte zurück: Bündner Hochadel, Zürcher Gelehrte, der französische König, ein Nobelpreisträger und auch die Schweizer Post kommen darin vor, ebenso wie Geschichten um Geld und Intrigen.

Das Engadin beherbergt aber noch weitere und exklusivere Falterschönheiten. Sie leben entweder gut versteckt in den entlegensten Winkeln des Hochgebirges oder unscheinbar als so genannte «Kleinschmetterlinge» an seltenen Pflanzen, wo sie dank raffinierten Strategien seit der nacheiszeitlichen Wärmezeit als Relikte einer fernen Epoche bis zum heutigen Tag bei uns überleben konnten.

Ihnen ist der zweite Teil dieses reich bebilderten Vortrages gewidmet.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch. der immer für uns da war, lebt nicht mehr. Was uns bleibt sind: Liebe, Dank und Erinnerungen an viele schöne Stunden.

Abschied

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Florian Cadisch

13. Juni 1927 – 7. April 2013

Traueradresse: Rosmarie Godly-Cadisch Crusch 6 7503 Samedan

In dankbarer Erinnerung:

Silvia und Roman Meng-Cadisch und Familien Rosmarie Godly-Cadisch und Kinder

René Zobrist

Monica Gäumann-Cadisch und Kinder

Irene Stutz

Edith Cadisch-Stüssi und Kinder Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

dem Pflegepersonal des PH1, Alters- und Pflegeheim Promulins, Samedan

- Frau Dr. L. Monasteri
- Frau Dorli Zisler
- allen, die Florian im Leben begleitet haben

176,789,566

GUTSCHEIN 10% Ferienaktion auf alle Sonnenschutzprodukte

11. April bis 4. Mai 2013



APOTHEKE ST. MORITZ-BAD AG

AL BAGN T • 7500 ST. MORITZ 3 176.78

Edelweiss Gartenpflege

erledigt für Sie Schnittarbeiten an Sträuchern, Bäumen, vertikutiert und pflegt Ihren Rasen, erledigt für Sie Pflanzarbeiten, Jätarbeiten usw.

Fachgerecht und fairer Preis!

Telefon 079 653 17 18

176.789.47

An bester Lage in Scuol

sonniges Grundstück nähe Bergbahn, Skipiste, Freibad, Bahnhof, Zentrum

Grundstückfläche 395 m^2 , günstig abzugeben an Einheimische. Verkauf direkt von Privat.

Interessenten melden sich bitte unter Telefon 079 407 22 21 oder per Mail: u.stillhard@bluewin.ch

Eine Entdeckungsreise...

Kurs

jeweils Dienstag vom 16. April bis 2. Juli 19.00 bis 21.45 Uhr, mit Nachtessen

EFK Celerina

Via Nouva 9, 7505 Celerina

Infos und Anmeldung unter: www.efk-engadin.ch/alpha



www.alphalive.ch Alphalive

... in den christlichen Glauben



BIKE-AUSSTELLUNG 2013

Samstag 13. April 2013, 10-15 Uhr im Schweizer Bikezentrum Pontresina beim Bahnhof

Wir präsentieren Ihnen die **Bike-Kollektionen 2013** der Marken BMC, MERIDA und FLYER, sowie die neue **Bike-Mode 2013** von QLOOM und MALOJA. Mit dem **Bikefitting-Messsystem** ermitteln wir Ihre richtige Sitzposition und alle Einstellungen.

Gewinnen Sie einen Wettbewerbspreis an der Ausstellung.



Schweizer Langlauf- und Bikezentrum Pontresina

Cuntschett 1 (beim Bahnhof in der Jugendherberge Pontresina) 7504 Pontresina | Tel. 081 838 83 88 | www.pontresina-sports.ch

176.789.560

BUTIA NANIN

Ruth Suter

Plazza da la Staziun 11/7505 Celerina Tel. 081 833 4474

Ab sofort

Totalausverkauf bis zu 50%

176.789.55

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Kundenberater/-in im Verkaufsinnendienst im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Wir sind das innovative Unternehmen der grafischen Branche im Engadin. Mit modernsten Produktionsmitteln stellen wir qualitativ hochstehende Druckerzeugnisse her.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und teamfähige/n

Kundenberater/-in im Verkaufsinnendienst

Sie sind sich eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt und können als Schnittstelle zwischen Aussendienst und Produktion auch in hektischen Momenten zielorientiert entscheiden und effizient handeln. Sie kalkulieren und erstellen Offerten und betreuen Aufträge von der Bestellung bis zur Faktura. Sie beraten unsere Kunden und betreuen die Aufträge über den ganzen Produktionsprozess hinweg.

Wir erwarten Praxiserfahrung in der grafischen Branche sowohl im Bereich Kundenberatung als auch in der Auftragsbearbeitung.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Frau Corina Gammeter Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 97 corina.gammeter@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

«Mit der EP/PL auf den Piz Bernina»

Wir suchen für das «Piz Bernina»-EP-Team Personen, die Mitte August den Piz Bernina über den Biancograt besteigen wollen.

Sie sind

fit, schwindelfrei und haben keine oder wenige Erfahrungen im Bereich «Hochtouren»?

Sie standen

noch nie auf dem Piz Bernina. Einmal auf dem höchsten Berg der Ostalpen zu stehen, ist aber ein grosser Traum für Sie?

Sie möchtei

- sich gerne kostenlos unter professioneller Begleitung durch die Bergsteigerschule Pontresina auf die Besteigung des Piz Bernina vorbereiten?
- gezielt für den Aufstieg trainieren, alleine oder zusammen mit dem «Piz Bernina»-EP-Team?
- Ihre Erfahrungen, die Sie w\u00e4hrend den Vorbereitungen und dem Aufstieg machen, gerne mit unseren Leserinnen und Lesern teilen?

Dann sind Sie

unsere Kandidatin, unser Kandidat für das «Piz Bernina»-EP-Team.



Melden Sie sich noch heute an! Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter www.engadinerpost.ch

Das «Piz Bernina»-EP-Team



Engadiner Post

Frühlingsausstellung 2013

der Unterengadiner Garagisten

Samstag/Sonntag, 13./14. April 10.00 bis 17.00 Uhr





Muglinè 33c, 7530 Zernez Tel. 081 850 22 22, Fax 081 850 22 23 E-Mail: info@automaz.ch www.automaz.ch

auto tecnic sa

Via Maistra 178, 7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63, Fax 081 862 23 92
E-Mail: info@auto-tecnic.ch
www.bmw-auto-tecnic.ch

IFIRIAITISICIHIÖILI ISIAI

Via da Manaröl 679, 7550 Scuol Tel. 081 864 99 90, Fax 081 864 99 19 E-Mail: fratschoel-sa@bluewin.ch www.fratschoel-sa.ch Donnerstag, 11. April 2013 Engadiner Post 13

La Murgäna – die Kinderfresserin

Ausstellung in der Rimessa Castelmur in Stampa Coltura

Noch heute werden Kleinkinder im Bergell davor gewarnt, sich Bächen oder Brunnen zu nähern. Es könnte sein, dass die Murgäna sie holt. Irma Siegwart hat eine Vorliebe für diese mythische Figur, die sie als Skulptur am Bergeller Kunstfestival vorstellt.

MARIE-CLAIRE JUR

Maliziös blickt sie jeden, der sich ihr nähert, aus den Augenwinkeln an. Ihr Lächeln, das ihre überlangen spitzen Eckzähne freigibt, ist nicht vertrauenerregend. Dass die Frau auch noch ein lebloses Kind in ihrer kralligen Hand hält, macht sie definitiv zu einer unsympathischen Gestalt. Wer dieser Tage die Rimessa Castelmur betritt, bekommt es mit der «Murgäna» zu tun. einem Fabelwesen aus der Bergeller Sagenwelt. Halb Mensch, halb Fisch sitzt sie zwischen Gestein und Kies, mit nacktem Oberkörper, auf den Algenhaare fallen. Vom Po abwärts bis zum gegabelten Fischschwanz ist sie beschuppt. Die Murgäna stammt von der Bergeller Töpferin und Künstlerin Irma Siegwart. Die rund einen halben Meter hohe Figur hat sie aus Siliziumton gefertigt und auf Material, das sie aus dem Bachbett der Maira geholt hat, platziert. Das Exponat ist innerhalb einer Gruppenausstellung des Bergeller Kunstfestivals zu sehen, zu dem sieben Kunstschaffende eingeladen wurden.

Eine Kinderfresserin

Das dargestellte furchterregende Fabelwesen kennen alle Bergeller. Als sie noch Kinder waren, warnten sie die El-

Wer dieser Figur in die Hände gerät, hat nichts zu lachen. Skulptur von Irma Siegwart. Fotos: Marie-Claire Jur

tern davor, sich am Ufer der Bondasca aufzuhalten oder sich über das Geländer der Marlunbrücke in Bondo zu beugen, um in die Tiefen des Bergbachs zu schauen. Die Murgäna warte nur auf

diesen Moment, um die Unvorsichtigen in die Tiefen des tosenden Wassers zu ziehen, wo sie dann für immer in den Felsgrotten auszuharren hätten, die das Wasser in Jahr-

tausenden ausgehöhlt hatte. Nicht nur in der Bondasca und in allen tiefen Gewässern ist die Murgäna zu Hause. Sie kann auch in Brunnen auflauern. Oder in Badewannen ihr Unwesen treiben. Wer sonst - wenn nicht die Murgäna macht beim Abfluss des Badewassers mit gurgelnden Geräuschen auf sich aufmerksam? Wer die Legende rund um die Murgäna lesen will, kann dies vor Ort tun. Siegwart hat ihrer Skulptur eine Schüssel beigestellt und in die Glasur der Aussenwand die Geschichte mit dem Farbpinsel geschrieben. Im Büchlein «Bivio und das Bergell. Märchen, Geschichten, Legenden» der Autorin Elda Simonett-Giovanoli ist sie ebenfalls zu finden.

Bekannter Mythos

Die Gestalt dieser Wassergöttin ist im ganzen Alpenraum anzutreffen - und darüber hinaus. Selbst in Süditalien ist die Murgäna bekannt. In der Person der «Ritscha» ziert sie im romanischen Sprachgebiet in Sgraffito-Form die Fassaden etlicher alter Engadiner Häuser. Ob Bergeller Murgäna, Engadiner Ritscha, griechische Najade, germanische Nixe: Die Wasserjungfrau ist eine ambivalente Figur; böse und gut zugleich: Sie kann den Tod bringen, aber auch Leben spenden. Ganz wie das Wasser, das Gefahr wie Segen bedeutet. In Ulrich Vitals Buch « Volkstümliche Symbole und ihr Geheimnis» ist mehr über diesen und andere Wasserkulte zu erfahren.

Neben Siegwarts Murgäna sind in der temporären Ausstellung der Rimessa Castelmur weitere Werke von Bergeller Kunstschaffenden zu sehen. Arbeiten von Piero del Bondio, Pascale Giovanoli, Maya Lalive, Martin Ruch, Olga Rusterholz und Peter Schraner.

Töpfern aus Leidenschaft

Irma Siegwart lebt seit 30 Jahren im Bergell. Nach einem Jahr an der Kunstgewerbeschule in Zürich hat sie eine Lehre als Töpferin absolviert. Seit 1996 betreibt sie in Coltura hauptberuflich eine Töpferei. Sie stellt auf ihrer Töpferscheibe in erster Linie Gebrauchsgeschirr her, das sie mit bunten Kontrastfarben bemalt. Ob mit runden Farbpunkten versehen oder mit feinen Ritscha-Motiven (auf weissem Porzellan-Geschirr mit Goldrand): jedes Stück, das sie in ihrem Atelier herstellt, ist handgefertigt und stellt ein Unikat dar. Daneben organisiert Siegwart auch Töpfer- und Modellierkurse für Kinder und Erwachsene und fertigt Skulpturen an wie eben die ausgestellte Murgäna.

> Zu besichtigen von 15.00 bis 17.00 Uhr. Finissage am Samstag, 13. April, 17.00 Uhr.



Die Töpferin und Kunstschaffende an der Drehscheibe in ihrem Atelier.

«Echte Berge – gemalte Berge»

Eine spezielle Wanderung im Bergell

Die Bergeller Landschaftsbilder von Giovanni und Augusto Giacometti und deren geologischer Hintergrund waren Thema einer geokunsthistorischen Wanderung von Borgonovo nach Stampa.

KATHARINA VON SALIS

Sonne, angenehm warm – zwei Dutzend Gäste und Einheimische warten in Borgonovo ent- und gespannt auf die Umsetzung des ungewöhnlichen Angebots im Rahmen des dritten Bergeller Kunstfestivals: «Echte Berge, gemalte Berge.» Die echten Berge erklärt der Mailänder Geologe Guido Mazzoleni, der sich spziell für die Vermittlung von geologischem Wissen einsetzt. Die Kunsthistorikerin Dora Lardelli interpretiert die gemalten Berge. Das Publikum fragt, antwortet und diskutiert italienisch sowie deutsch begeistert mit.

Das Albignatal

Das Bild von Giovanni Giacometti (GG) vom Albignatal, bevor dort die Staumauer errichtet wurde, zeigt ein weitgehend gletschergefülltes, U-förmiges Tal weit über dem Bergeller Talboden. Und schon ist man voll in der Geschichte des tiefen Tales mit seinen steilen Flanken, den Eiszeiten und der Entstehung von «Hängetälern» wie dem Albigna- oder im Engadin dem Fedoztal. Die Talgeschichte geht aber ganze sechs Millionen Jahre zurück, als das Mittelmeer ausgetrocknet war, und damit die Basis der Erosion gut 2000 Meter tiefer als heute. So entstanden

Dora Lardelli mit Giovanni Giacomettis Piz Largo.

Foto: Katharina von Salis

dlich der Alpen solch tief einscheinen können. Die eingelagerten

Segantini, Elemente aus verschiedenen

südlich der Alpen solch tief eingeschnittene Täler wie das Bergell. Auch auf GGs Bildern erscheint die linke Talseite steiler als die rechte – sie besteht aus hartem, jungem Granit, die rechte dagegen aus schiefrigem Gneis. Der Granit forme gerne Türme, wie sie auf GGs Bildern des Piz Largo zu sehen sind. Auch die Farben von Bergen auf GGs Bildern gäben deren Geologie wieder: «Granit verwittert eher grau, wogegen Gneise und Schiefer dank ihrem

grösseren Eisengehalt auch rötlich erscheinen können. Die eingelagerten Marmore und Grüngesteine – sie stammen aus dem Meer, das einstmals zwischen Afrika und Europa bestand – ergänzen die Farbpalette der rechten Talseite.» Sie sind auf farbreichen Bildern des Piz Duan zu entdecken.

Segantini verblasst

Giovanni Giacometti malte in den frühen Jahren oft um seinen Wohnort Segantini, Elemente aus verschiedenen Gegenden zu Kunst-Landschaften zusammengestellt. Deutlich wird dies am Bild «Die Heuernte» von 1897, und GGs Malerfreund Cuno Amiet hat dies in einem Brief 1901 auch bemängelt und Eigenständigeres gefordert. Im Bild «Sommermorgen» steht der Talfluss Maira im Zentrum und vor dem Schuttfächer bei Stampa und im Hintergrund die geologisch wieder anders auf-

gebauten Grenzberge zum Tessin. Das Gespräch wendet sich dem Thema Wasserführung im Tal und Hochwasserschutz durch die Staumauern Albigna und Orden zu. Expertin Dora Lardelli erklärt, wie GG nicht klassische Perspektiven gemalt, aber trotzdem Tiefe in seine Landschaften gebracht habe. Farbe, Licht – oft hängt es mit Wasser zusammen, sei es als ebensolches oder als Schnee oder Wolken, die heller erscheinen als alles andere. Und Wasser hat das Tal geformt.

Augusto oder Giovanni?

Das Publikum wird immer wieder gefragt, von welchem der beiden Gs ein gezeigtes und von Marco Giacometti vom «Centro Giacometti» fotografisch aufbereitetes Bild wohl stamme? Ob Borgonovo wird schnell klar: hier malte Giovanni. Ob Stampa kommt dann auch Augusto zum Zuge. Abstrakter, farbig, flächig - und doch ist die zugrunde liegende Landschaft noch zu erkennen, wenn man am richtigen Ort steht. «Wir werden die Malstandorte noch genauer abklären», meinte dazu Marco Giacometti. «Auch Augusto hat - ohne den geologischen Hintergrund zu kennen - die Untergrund-Unterschiede als Künstler intuitiv erkannt und abgebildet», findet der Geologe.

Organisierende und Gäste sind sich am Ende der Exkursion, die bei einer Tasse Tee im Salon des Piz Duan in Stampa ausklingt, einig: Das Experiment, echte und gemalte Berge in Bezug zu stellen, ist gelungen. Und wie. Man möchte sich gerne gelegentlich in Maloja wieder treffen. Dort hat Giovanni oft gemalt, nachdem seine Frau da ein Haus geerbet hatte.

Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative verändert die Baubranche. Speziell in Tourismusgebieten. Also auch im Bündnerland. Spätestens ab 2014. Als vorausschauende Führungskraft interessiert Sie das Thema stark. Die Lösungen? Schwierig, heikel = Veränderungen. Die Zeit für Unternehmertypen. Der Weg? Näher heran an die Bauherren-Bedürfnisse.

Das hat Folgen. Es braucht neue: Leistungsangebote. Organisationen in Firmen, Arten der Projektabwicklungen, Zusammenarbeitsformen mit Dritten etc. Suchen Sie ein Umfeld, das die Zeitzeichen erkannt und dazu eine clevere Vorwärtsstrategie erarbeitet hat? Wollen Sie helfen, die Bauzukunft zu gestalten? Dann prüfen Sie die Offerte genau.

Baumeister, Bauführer / begeistert von Neuem

Funktion: Leiter Ausführung, 50 Mitarbeiter / Hoch- & Tiefbau / Mittelbünden, Engadin / innovative Firma

Unser Auftraggeber ist ein vom Inhaber geführtes Baugeschäft mit 60 Mitarbeitern. Von zwei Standorten aus wird das Gebiet Mittelbünden und Engadin beackert. Im Hochund Tiefbau. Zu den bisherigen Stärken gehören Umbauten und Renovationen. Der erreichte Erfolg begeistert jeden Insider. Aufbauend auf den Leistungsausweisen will die Firma mit den oben erwähnten Innovationen im Markt neue Akzente setzen und die Zukunft des Betriebes sichern.

Als Leiter Ausführung sind Sie für die Realisierung der Bauprojekte verantwortlich. Ab Auftragseingang bis und mit Abrechnung. Das heisst: 1. Führung/Förderung

BADENERSTRASSE 329 POSTFACH 8040 ZÜRICH

der Mitarbeiter inklusive gezieltem Aufbau von Kadermitarbeitern. 2. Sicherstellung aller Projektrealisierungen. 3. Einarbeitung in Spezial-Themen wie Wärmetechnik, Betonsanierung etc. 4. Wenn die Zeit es zulässt Mitarbeit in der Kalkulation. 5. Unterstützung des Inhabers bei der Unternehmensentwicklung. Ihr Profil: Baumeister oder Bauführer, Praktiker im Hoch- und Tiefbau, Ideal Unternehmerseite. Von Vorteil: Weiterbildung in Betriebswirtschaft und/oder Führung. Alter ab 30 Jahren. Interessiert? Dann schicken Sie Ihre Dok mit Foto. Rolf A. Meier, ALTRUWIN

> TELEFON 044 401 28 00 TELEFAX 044 401 28 18

AG. 100%ige-Diskretion. Erstgespräch in Ihrer Region.

info@altruwin.ch

Wir suchen per Juni 2013 eine Person, die jeweils in der Sommersowie in der Wintersaison unsere Feriengäste empfängt, diese wieder verabschiedet und danach das Haus für die nachfolgenden Gäste reinigt sowie die Wäsche besorgt (ca. 10 bis 12 Samstage) pro Jahr.

Ferienhausbewirtschafterin

Gesucht für die Sommersaison **2013** eine motivierte, aufgestellte

Servicemitarbeiter/-innen

für unsere schöne Pergolaterrasse.

Bardame.

B. und M. Bühler Restaurant Winzerhaus

8104 Weiningen ZH Telefon 044 750 40 66

mail@winzerhaus.ch

Wir wenden uns an eine deutschsprachige Person aus der näheren Umgebung, die jeweils an Samstagen verfügbar ist.

Interessentinnen melden sich bitte bei margrit56@gmx.ch, Telefon 079 414 24 72

Stampa: Da vendere

casa d'abitazione

4/776/3-105 superficie totale 235 m² terreno sopraedificato, giardino e stalla con legnaia 4/778/3-104A superficie 73 m².

Per ulteriori domande rivolgersi al no 081 826 51 39 o 079 610 52 11

Zu vermieten in Cinuos-chel

4½-Zimmer-Wohnung

mit separater Garagen-Boxe. Telefon 079 333 22 31

176.789.539

Zu verkaufen ausserhalb von Soglio

Ferienhaus

ALTRUWIN

Für weitere Informationen: Telefon 078 731 61 80

176.789.334

Zu verkaufen: Eigentumswohnung für Einheimische Grosse, helle

6½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

CHF 895 000.-, VF ca. 180 m²

Am Rande der Dorfkernzone in Scuol Sot gelegen, mit Top-Aussicht. Hoher Ausbaustandard nach dem Motto: Lokale Tradition mit modernstem Design Telefon 079 403 23 19

Inserate helfen

beim Einkaufen.

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St.Moritz Tel. 081 837 90 00 Fax 081 837 90 01

publicitas 🏥

Im Zentrum von Pontresina

2½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Miete inkl. NK Fr. 1370.-

Garagenplätze zu Fr. 130.-

Infos: Telefon 079 242 65 68

It Horitz

Zu vermieten in Jahresmiete per sofort oder nach Vereinbarung

1-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage. Miete pro Monat Fr. 1050.-. Interessenten melden sich unter Telefon 079 628 34 40



Schreinerei/Zimmerei/Fensterbau

CH-7742 Poschiavo Tel. 081 844 02 38 Fax 081 844 15 89 falegnameria.gervasi@bluewin.ch

«DAS FENSTER AUS DER REGION FÜR DIE REGION»

Neu: Fenster für Denkmalpflege!

176.789.435

Amavita Apotheke Corviglia

Wir haben

vom 27. April bis 26. Mai 2013 Betriebsferien

und sind gerne wieder ab 27. Mai für Sie da.

Rezepte können während unserer Abwesenheit in der Apotheke St. Moritz-Bad bezogen werden.



Vermietung / Verkauf - Hymer B544 CL

Basis Fiat Ducato 2.31, 130 PS, 1. Inv. 06.2007, ca. Km 50'000, Länge 6.60 m, 4-Plätzer, voll ausgestattet, Heckträger für 4 Velos und Markise.

Neupreis CHF 114'000.00, jetzt CHF 49'700.00

Miete für die Maiferien noch möglich, Preis pro Woche CHF 1'300.00 inkl. 1'500 km.

AUTO Pfic I BP 46

San Bastiaun 55 - **7503 Samedan** T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

Grosse Matratzen-Ausstellung und Verkauf 13. bis 21. April 10 - 18 Uhr

Heilbad St. Moritz Konzertsaal

- 10 Jahre Garantie
- 24 verschiedene Modelle
- Duvet-Pfulmen



- Spezial-Kissen

- Swiss Made

- Techno-Gel



Christian Flöss A-Z Bettwarencenter Tel. 079 221 36 04

Erholsamer schlafen?

Nichts einfacher als das! Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf und kaufen sich endlich eine richtige Matratze! Kommen Sie vom 13. bis 20. April im Heilbad St. Moritz vorbei und liegen Sie bei Christian Flöss eine der 24 ausgestellten Matratzen Probe.

Individuelle Beratung

Lassen Sie sich während der Ausstellung persönlich beraten und finden Sie Ihre ideale Matratze. Erfahren Sie ausserdem die spezielle 3-D Anpassung der orthopädischen Technogel-Matratzen für jede Körperform, die für einen tieferen und erholsameren

Schlaf sorgt und spüren Sie den Unterschied zu herkömmlichen Matratzen (weitere Informationen: www.technogelsleeping.ch). Erhältlich in allen Preislagen und Grössen, inklusive Überlängen und Überbreiten, findet sich für jeden das Passende.

Top Waren zu Top Preisen - in Schweizer Qualität

Sichern Sie sich Ihre, von Physiotherapeuten und Ärzten empfohlene Matratze, zu einem realistischen Preis und profitieren Sie zusätzlich von einem Ausstellungsrabatt. Erhältlich sind sowohl Lattenroste, als auch Technogel-Kissen für das kleinere Budget. Die A-Z Handel GmbH aus Bremgarten (AG) garantiert tiefe Preise für Schweizer Produkte mit Schweizer Qualität! Für eine Beratung vor oder nach der Ausstellung rufen Sie uns an unter 079 221 36 04. Verbessern Sie jetzt Ihre Schlafqualität durch den Kauf einer Technogel-Matratze oder eines Technogel-Kissens und geniessen Sie Ihre neu gewonnene Lebensqualität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Heilbad St. Moritz!

Top-Angebot + Austellungs-Rabatt

Engadiner Post | 15 Donnerstag, 11. April 2013

Einheimische Kleintierrassen sind lebendes Kulturgut

Von der stillen Grösse im Kleinen

Spricht man von Bauernhof- oder Nutztieren, denkt man an Grossvieh (Rind und Pferd) und Kleinvieh (Schwein, Schaf, Ziege). Doch es gibt auch noch die Kleintiere (Kaninchen, Hühner, Truten, Enten, Gänse und Tauben), die eine viel grössere Rassenvielfalt aufweisen, jedoch immer mehr ins Abseits geraten.

HEINI HOFMANN

In der bäuerlichen Tierhaltung stellten Mensch und Nutztier über viele Generationen eine partnerschaftliche Gemeinschaft unter einem Hausdach dar. Der Bauernhof war Hort der gesamten domestizierten Arche. Doch als der grösser werdende Hunger der explodierenden Agglomerationsgesellschaft die Landwirtschaft zur Rationalisierung zwang, musste sie auf die wirtschaftlich weniger interessanten Kleintiere verzichten.

Engagierte Kleintierzüchter

Diese Kleintiere wären von der Bildfläche verschwunden, hätten sich nicht engagierte Kleintierzüchter, meist einfache Leute, aber grosse Idealisten, ihrer angenommen. Sie retteten damit - weil die Rassenpalette der Kleintiere jene von Klein- und Grossvieh um ein Mehrfaches übertrifft neun Zehntel des ursprünglich von der Bauernsame erschaffenen lebenden Kulturgutes. In bescheidener, aber engagierter und fachlich fundierter Ma-



Der weisse Schwanz des Berner Weissschwanz ist ein verbreitetes Tauben-Fotos: Kleintiere Schweiz

Das Appenzeller Barthuhn mit typischem Rosenkamm, Kinn- und Backenbart, ist Mitte des 19. Jahrhunderts aus alten Haubenhuhn-Schlägen hervorgegangen.

nier haben sie der ganzen Bandbreite von über 750 Rassen mit weit über 1000 Farbschlägen das Überleben gesichert und dadurch einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der vielbeschworenen Biodiversität geleistet, notabene ohne Subventionen und Spendengelder: Stille Grösse im Kleinen! Bereits 1875 taten sich ein paar Weitsichtige zusammen und gründeten die - vorerst die Züchterschaft der gefiederten, später diejenige aller Kleintiere umfassende -Dachorganisation namens Schweizerische Ornithologische Gesellschaft (SOG). Kurz vor dem Millenniumswechsel, 1995, rang man sich zu einer auch die flugunfähigen Kaninchen besser integrierenden Namensgebung durch: Schweizerische Gesellschaft für Kleintierzucht (SGK). Und weil die moderne Zeit eine hektische ist, sah man sich im Jahr 2007 schon wieder zu einer Begriffsaktualisierung genötigt. So nennt sich die grosse Familie der Züchter kleiner Tiere seither kurz und bündig: Kleintiere Schweiz, vertreten in Graubünden durch den Bündner Kleintierzüchterverband (BKV).

Globalisierung auch bei Tieren

Auch unter Nutztieren gibt es, wie beim Menschen, eine schleichende Globalisierung. Dies belegen zum Teil fremdländisch klingende Namen offizieller Landesrassen. Grund: Wer lange genug im Land war, gilt als einheimisch. Darüber hinaus gibt es aber auch solche Rassen, die sogar im Land selber erzüchtet oder doch massgeblich weiterentwickelt wurden - und somit noch etwas verwurzelter sind, sozusagen Burger (Alteingesessene) statt bloss Bürger.

Diesen Status haben bei den Kleintieren drei Kaninchenrassen, fünf Hühnerrassen, gut zwei Dutzend Taubenrassen und dazu noch zwei Ziervogelrassen. Sie gelten somit als die echten tierlichen Eidgenossen, denen sich speziell der Förderverein Schweizer Kleintierrassen (FSK) annimmt. Doch trotz neuer Namensetikette blieb das Bestreben der Kleintierzüchter bis heute dasselbe: den überflüssig gewordenen Miniaturnutztieren einen neuen Platz an der Sonne bieten – und dies erst noch zu besseren Rahmenbedingungen. Sie leisten somit Gratis-Statthalter-

arbeit für die Landwirtschaft und erhalten dabei nicht nur die grosse Rassenpalette aller Kleintierarten, sondern erweitern diese sogar noch auf züchterischer Basis. Wo beim Gross- und Kleinvieh Rassen aussterben, entstehen bei den Kleintieren laufend Neuzüchtungen.

Kompetente Zuchtarbeit

Durch dieses uneigennützige Wirken zur Erhaltung der gesamten Kleintier-Rassenvielfalt leisteten sie Pionierarbeit, lange bevor im Anschluss an den Rio-Gipfel das öffentliche Gewissen und die offiziellen Institutionen sich der Frage der Biodiversität unter den landwirtschaftlichen Nutztieren annahmen, und notabene auch bevor ihnen andere - in Trittbrettfahrer-Mentalität - die Rosinen aus dem Kuchen pickten.

Es steht zweifelsfrei fest: Die Kleintierzüchter waren es, die sich seit Anbeginn um alle, über 750 Rassen, kümmerten, und nicht bloss um ein paar medienmässig interessante. Und sie taten dies nicht marktschreierisch, sondern bescheiden im Stillen, aber mit grossem Engagement und seriös erarbeitetem Sachverstand. Dies widerspiegelt sich in der Tatsache, dass ihr Publikationsorgan, die «Tierwelt», zur auflagenstärksten Tierzeitschrift der Schweiz avancierte.

Aktuelles Problem der Kleintierzucht ist, dass es heute zu wenig Züchter und Züchterinnen für die vielen Rassen gibt. Zudem drängen nun noch - wie das bei anderen Nutztierarten auch der Fall ist - neue Rassen aus Europa ins Land, wodurch Alteingesessene noch mehr in Bedrängnis geraten.

Deshalb will der Förderverein Schweizer Kleintierrassen (FSK) nun speziell jene unterstützen, die autochthon, hier entstanden und somit die echten Eidgenossen unter den Kleintieren sind (siehe Kastentexte), ganz im Sinne von: Ehret einheimische Zuchtarbeit! Die Dachorganisation Kleintiere Schweiz selber kümmert sich weiterhin um die gesamte Palette der Kleintier-

www.schweizer-kleintierrassen.ch

Kaninchenrassen

Wie die anderen Kleintiere gehören die Wenn wir ehrlich sind, kennen die Zeugnis einer einst bodenständigen Umgang mit ihnen können sie ein verantwortungsvolles, vernünftiges Verhältnis zum Tier erlernen.

Was die «Hoppler» nebst ihrem flauschigen Fell so sympathisch macht, ist das drollige Mümmeln, ein hastiges Kauen, und das manierliche Näseln oder Nasenblinzeln, ein rhythmisches Zurückziehen der die Nüstern bedeckenden Fellfalte: aber auch die hasenschartige, gespaltene Oberlippe, die langen Löffelohren, die Fähigkeit des Männchenmachens und eben das lustige Hoppeln, das heisst das Vorführen der Hinterbeine vor die vor-

Ganze 40 Kaninchenrassen sind heute im Schweizer Rassenstandard aufgeführt, jede zudem in verschiedenen Farbschlägen. 30 dieser Rassen werden seit über 50 Jahren in der Schweiz gezüchtet (wie etwa Schweizer Schecke, Angora und weitere), womit sie längst als einheimisch gelten. Einige sind jedoch noch etwas schweizerischer, weil sie hier erzüchtet wurden: Schweizer Feh, Schweizer Fuchs und Dreifarben-Kleinschecke.

Hühner

Kaninchen zu den dankbarsten Haus- meisten von uns das Huhn nur noch Taubenhaltung in unserem Land sind tieren für Kinder und Jugendliche. Im gerupft und gebraten. Eigentlich scha- die gut zwei Dutzend Lokalrassen, die de; denn Hühner haben, obschon wir sie fälschlicherweise für dumm halten, ein sehr differenziertes Verhalten, weshalb sie schon Ieremias Gotthelf als «kuriose und sehr kapriziöse Personen»

Stammvater aller Haushühner ist das ostasiatische Bankivahuhn. Kaum zu glauben, dass all die heutigen, in Gestalt, Grösse und Gefiederfärbung derart unterschiedlichen Haushuhnrassen von diesem kleinen, zierlichen Wildhuhn abstammen. Allein in der Schweiz werden rund 90 Grossrassen und etwa 60 Zwergformen gezüchtet, fast jede zudem noch in mehreren Farb-

Viele Rassen werden schon so lange in der Schweiz gehalten, dass sie längst helvetisch geworden sind. Einige pochen zudem aufs eigentliche Bürgerrecht, da sie sogar in der Schweiz entstanden sind: Diesen Status beanspruchen das reinweisse, rotkämmige Schweizerhuhn und seine Zwergform, das Appenzeller Barthuhn sowie das Appenzeller Spitzhaubenhuhn und dessen Zwergform.

Farbentauben

Schweizer Farbentauben: In ihren Namen klingen die Kornkammerkantone des Mittellandes an, weil Taubenlandschaften mit Getreideanbaugebieten identisch sind: Bern, Thurgau, Luzern, Aargau, Zürich und St. Gallen. Fast alle Schweizer Farbentauben erinnern an den ursprünglichen Feldtaubentyp. Zudem haben fast alle dunkle Augen und tragen ein adrettes Spitzhäubchen. Als bäuerliche Rassen sind sie von bescheidenem Äusseren, ohne züchterischen Firlefanz. Einst waren sie für die Bauernsame ein altüberliefertes, lebendiges Brauchtum, ein bisschen Kultur auf dem Hausdach, das man gelegentlich auch in die Pfanne holen konnte. Zu Unrecht hat man sie als üble Saatgutschelme verschrien. Dabei sind feldernde Tauben als Vertilger von Unkraut und Schnecken nützlich. Da sie nicht scharren wie die Hühner, fressen sie auch in neubestellten Saatfeldern nur Obenaufliegendes, das kaum zu standfesten Pflanzen würde. Doch heute ist ihr Gurren auf dem Bauernhof praktisch verstummt, und die Taubenflüge über den Dörfern verschwunden.



Am Beispiel Dreifarben-Kleinschecke, dieser jungen Rasse mit Tupfenzeichnung und Mosaikfaktor, zeigt sich, dass Tierrassen, durch Menschenhand, nicht nur aussterben, sondern auch neu entstehen.







Für mich und dich.



6. SÜDBÜNDNER

BERUFSSCHAU

18. bis 20. April 2013 im und um das Berufsschulhaus Samedan

Über 40 Berufe mit Ausbildungsplätzen in der Region stellen sich vor

Sonderausstellungen und Veranstaltungen:

- «holz kreativ 2013»
- Berufslehre und Leistungssport
- Hairstyling-Show am 20. April um 13.30 Uhr
- Fun Game Mega Menschenkicker

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 18. April 2013 09.00 bis 17.00 Uhr 19. April 2013 09.00 bis 17.00 Uhr Freitag, Samstag, 20. April 2013 11.00 bis 16.00 Uhr

Eintritt frei





Medienpartner der Berufsschau 2013

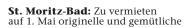












2-Zi.-Dachwohnung

an ruhiger Lage am Waldrand. Sehr nahe bei Langlaufloipen und Spazierwegen. Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung. Parkplatz inkl. Miete Fr. 1610.– + Fr. 180.– NK/Monat. Auskunft unter Telefon 076 416 56 82

Neu können Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/ PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital oder Telefon 081 837 90 80



Engadiner Post

Attraktive Ferienwohnungen an wunderschöner Lage

in Ardez/Engadin GR



2.5 - 4.5 Zimmer ab Fr. 396'000.-

Attraktive Preise für Erstwohnungen grosses Mitspracherecht im Minergie Standard

www.curtinatsch-ardez.ch



Alex Mischol Stradun 316 | 7550 Scuol GR



Tel. +41 81 862 23 55 alex.mischol@orgnet.ch www.orgnet.ch



Evangelische Kirchgemeinde Pontresina

Baselgia Evangelica Puntraschigna

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 25. April 2013, 20.00 Uhr, San Niculò

Traktanden:

- 1. Begrüssung und kurze Besinnung
- 2. Wahl der Stimmenzähler 3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
- vom 12. Juni 2012
- 4. Jahresbericht des Präsidenten
- 5. Jahresbericht der Vertreter des Kolloquium
- 6. Jahresrückblick Pfarrer David Last 7. Jahresrechnung 2012
- 8. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
- 9. Ersatz Mikrofonanlage
- 10. Budget 2013
- 11. Festsetzung des Steuerfusses 2014
- 12. Information über Weiterentwicklung «Il Binsaun»
- 13. Varia und Umfrage

Die Jahresrechnung inkl. Budget sowie das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung liegen in der Kirche auf.

Pontresina, 4. April 2013

176,789,501

Bewegung

in den Alltag von cerebral gelähmten Kindern bringen.



Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222

Engadiner Post | 17 Donnerstag, 11. April 2013

Engadiner beim «Züri-Marathon»

Laufsport Der Zürich Marathon, bei tiefen Temperaturen ausgetragen - was für die Läufer angenehm war, die Zuschauer etwas schlottern liess - sah auch Athleten aus der Region Graubünden im Einsatz. Insbesondere die Stafettenläufer vom Team Ils Grischuns aus dem Engadin zeigten sich in der Besetzung David Weisstanner, Barbara Weisstanner, Riccardo Poltera und Jan Weisstanner in bester Verfassung und erreichten mit 3:15:21 als beste Bündner Equipe den sehr guten 34. Rang.

Über die Kurzdistanz von zehn Kilometer notierten Severin und Linus Schmugge (Samedan) Spitzenklassierungen. Severin absolvierte die zehn Kilometer in 37:27 und klassierte sich im sehr guten 36. Gesamtrang, bei 1062 Finishern ein brillantes Ergebnis, das ihm bei den M18 den hervorragenden 2. Rang einbrachte. Auch sein jüngerer Bruder zeigte sich von der besten Seite, mit 47:00 belegte er den 390. Rang. Zwischen den Gebrüdern Schmugge klassierte sich Marcello Giovannini (Vicosoprano) mit 46:03 im 356. Rang. Johannes Groll (St.Moritz) sah seine Leistung mit einer Zeit von 49:03 honoriert. Pietro Maurizio (Maloja) konnte sich nach 52:02 über das Ergebnis freuen. Dass alle Engadiner unter einer Stunde ins Ziel kamen, dafür waren auch die beiden aus Castasegna kommenden Damen Laura Giorgetta mit 55:57 und Vanessa Frasciati mit 59:24 zuständig. Johannes Groll (St. Moritz) war beim Team RF Runners als Schlussläufer im Einsatz und beendete den Wettkampf nach 3:23:09.

Erfolgreicher ISC St. Moritz

Eiskunstlauf Zum Abschluss der Saison wurden viele Läuferinnen des ISC St. Moritz am internationalen Säntis Cup in Herisau mit einem Podestplatz belohnt. Sie haben bewiesen, dass sich der grosse Trainingseinsatz gelohnt hat und die Leistungen sprechen dafür. Das heisst aber nicht, dass die Läuferinnen jetzt Pause machen. Nach der letzten Trainingswoche in St.Moritz werden viele Läuferinnen das Training in Herisau und an den verschiedenen Sommercamps weiterführen.

Judo Club Samedan hat BM organisiert

Kampfsport In der Berichterstattung über die Bündner Judo-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft vom letzten Dienstag wird der Eindruck vermittelt, dass der Budo Club Arashi Yama St. Moritz der Veranstalter war. Der Club unterstützte den Judo Club Samedan in der Organisation und Durchführung der Bündner Meisterschaften. Initiant und Veranstalter war aber der Judo Club Samedan.

In der Kategorie *1 eroberten die ISC-Läuferinnen alle Podestplätze: 1. Jasmine Gianola; 2. Simona Crameri und 3. Lea Schubert. Insgesamt klassierten sich neun Läuferinnen. Valentina Westreicher belegte den 1. und Nicole Walther den 2. Platz in der Kategorie *2. Insgesamt waren acht Läuferinnen klassiert. Bei der *4-Kategorie erreichte Julie Stastny den 6. Rang von sieben Klassierten. Lilian Billiger gewann in der Kategorie Inter Bronze und Faye Buff-Denoth belegte den 3. Platz von insgesamt neun Läuferinnen. Martina Taverna belegte den 2. Rang und Michelle Blarer den 6. Platz in der Kategorie Bronze bei 13 klassierten Läuferinnen. In der Kategorie Bronze ältere belegte Flamigna Gschwend den 4. Platz von 14 Läuferinnen. Lucie Herter gewann in der Kategorie Intersilber, in welcher acht Läuferinnen klassiert waren. In der Kategorie SEV Mini startete Gioia Mathis als Einzige. Sie zeigte eine fast fehlerfreie Kür und erreichte eine sehr gute Punktezahl. Bei der SEV Jugend belegte Celine Blarer den 1. Platz unter sechs klassierten Läuferinnen.

ISC-Trainerin Christa Andersson zeigte sich mit der Leistung ihrer Läuferinnen denn auch sehr zufrieden. (Einges.)

Veranstaltungen

Gesang, der aus dem Herzen kommt

St. Moritz CANZIANO!, der gemischte Bündner Seniorenchor ist noch jung. Er wurde im Jahre 2009 von der Pro Senectute Graubünden ins Leben gerufen. Die rund 130 Sängerinnen und Sänger sind zwischen 55- und 90-jährig. Zusammen sind sie schon gegen 10 400 Jahre alt. Die Liebe zur Musik und zum Gesang hat sie alle über die vielen Jahre hinweg begleitet. Der gemischte Bündner Seniorenchor CAN-ZIANO! unter der Leitung von Rico Peterelli hat wiederum einen bunten Liederstrauss mit Schweizer Volksliedern einstudiert und geht im April auf Konzertreise. Der Chor wird von einem kleinen Instrumentalensemble

und am Flügel von Hans Peter Egli begleitet. Zur Uraufführung gelangt das eigens vom Dirigenten Rico Peterelli für den Chor komponierte Lied «mier singend mitenand im Canziano» sowie zwei weitere von Chormitgliedern komponierte Lieder. Der Chor führt das Publikum unter anderem in die gute, alte Zeit, in der Musik und Volkslieder Freude verbreiteten und deren Melodien klar und ausdrucksstark waren.

Das einzige Engadiner Konzert findet am Sonntag, 21. April, um 17.00 Uhr, im Hotel Laudinella in St. Moritz statt. (Einges.)

www.gr.pro-senectute.ch canzianoinfo@canziano.ch

Konzert des Orchestervereins Engadin

St. Moritz Ein tolles, anspruchsvolles Projekt ist der Orchesterverein unter der Leitung von Gyula Petendi angegangen.

Zusammen mit der Musikschule Oberengadin und einigen Profimusikern wird jungen Talenten die Chance geboten, mit einem gut besetzten Sinfonieorchester zu musizieren. Luana Pereira Teixeira aus Zuoz wird mit der Flöte das Andante in C von Wolfgang Amadeus Mozart spielen, Gianluca Calise aus St. Moritz den ersten Satz aus dem berühmten Trompetenkonzert von Johann Nepomuk Hummel. Das Orchester intoniert die reizen-Pavane von Gabriel Fauré. Eingerahmt wird das Konzert mit Mozarts Ouvertüre zur Oper «La clemenza di Tito» und der Londoner Sinfonie Nr. 12 von Joseph Havdn.

Mit grossem Enthusiasmus wurde geprobt und mit Spannung sehen alle den beiden Konzerten am Samstag, 13. April, um 20.00 Uhr, in der Aula Schulhaus Zernez und am Sonntag, 14. April, um 17.00 Uhr, im Hotel Laudinella in St. Moritz entgegen.

Erste Forschungsergebnisse

Seit Januar besteht das Center Alpine Sports Biomechanics in Samedan

Die Zusammenarbeit des Spitals Oberengadin mit der Orthopädie des Universitätsspitals Basel wird auch im Bereich der Forschung weitergeführt. Mit dem **Aufbau des Center of Alpine** Sport Biomechanics soll das Oberengadin als Region nachhaltig gefördert werden.

Das Center of Alpine Sports Biomechanics wird in der Rechtsform einer Stiftung geführt. Das Forschungszentrum finanziert sich durch Industriepartnerschaften und wird von der Innovationsstiftung des Kantons und dem Universitätsspital Basel getragen.

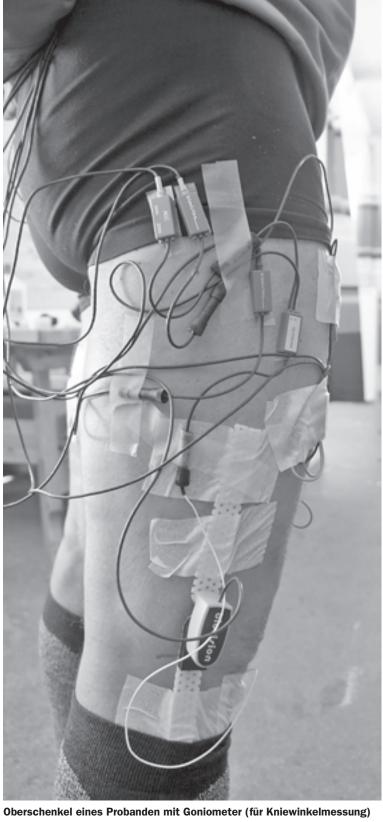
Die Biomechanik des Sports untersucht die sportlichen Bewegungen des Menschen und die mechanischen Bedingungen dieser Bewegung. Merkmale und Eigenschaften der Bewegung wergemessen, quantitativ beschrieben, miteinander verglichen, un-Anwendung mechanischer Gesetzmässigkeiten modelliert (mathematische und physikalische Modelle) mit dem Ziel, die sportliche Leistung aufgrund gesicherter Erkenntnisse über ihre wesentlichen Komponenten zu verbessern. Die wissenschaftlichen Grundlagen der Biomechanik sind die Mechanik sowie die biologischen Bedingungen und Gesetzmässigkeiten der Bewegungssteuerung.

Die biomechanische Forschung gehört zur Hauptexpertise der orthopädischen Forschungseinrichtung des Universitätsspitals Basel. Unter der Leitung von Professor Victor Valderrabano werden u. a. kontinuierlich biomechanische Arbeiten über die Arthrose und Sportverletzungen in international hochrangigen Zeitschriften veröffentlicht. Die Forschungsdaten werden dann genützt, um z.B. Rehabilitationsprogramme zu verbessern, aber auch Bewegungsabläufe individuell zu thera-

In dem neuen Engadiner Forschungszentrum werden nun erstmals diese Untersuchungen direkt auf der Piste durchgeführt. Das CASB ist im Spital Oberengadin untergebracht und wird durch Dr. Martin Majewski als Chefarzt der Orthopädie des Spitals Oberengadin und seinem Team unterstützt. Die wissenschaftliche Leitung obliegt Professor Victor Valderrabano und Dr. med. Dr. phil. Thomas Hügle. Der Austausch wird durch regelmässige Besuche in Samedan sichergestellt. Ab September 2013 wird das Zentrum durch Mathias Gilgien verstärkt.

Die Aufgaben und Ziele des CASB liegen in der Analyse von Bewegungsmustern bei Sportarten im alpinen Gelände wie z. B. Skifahren oder Langlaufen oder Trekking im Sommer.

Hierfür verbinden sich die ausgezeichnete Lage des Spitals im Oberengadin und das Know-how aus Basel. Die Spezialisten aus Basel haben bereits Erfahrungen mit einem ähnlichen Zentrum in Calgary, Kanada, sammeln kön-



und Elektroden (für Muskelaktivitätsmessung). Foto: Spital Oberengadin

Mitte März 2013 konnte nun die erste Studie vor Ort durchgeführt werden. An dieser Pilotstudie nahmen zwei Patienten (63 und 67 Jahre) mit künstlichem Kniegelenk (seit zwei und vier Jahren) teil, die mit ihrer einseitigen Knieprothese weiterhin 40 bis 50 Tage pro Jahr alpin Skifahren. Das Forscherteam vom Universitätsspital Basel (Dr. Thomas Hügle, Dr. Annegret Mündermann und Dr. Corina Nüesch) führten biomechanische Messungen auf Sass Runzöl im Skigebiet Corviglia durch. Ziel dieser Untersuchung war es, Muskelaktivitäten und Gelenkswinkel im operierten und gesunden Bein während des alpinen Skifahrens auf Pisten mit unterschiedlicher Steigung zu vergleichen. Die Forscher versprechen sich, Rückschlüsse auf die Belastungen in beiden Kniegelenken zu ziehen, um den Patienten Empfehlungen für Ände-

rungen in ihrer Bewegungsausführung zu geben und orthopädischen Firmen Daten zur Verfügung zu stellen, die für die Entwicklung von optimierten Designs von Gelenkersätzen vor allem für sehr aktive Patienten notwendig sind.

Wissenschaftlicher Hintergrund

Mit zunehmendem Schweregrad der Arthrose leiden Patienten vermehrt unter funktionellen Einschränkungen, die bei vielen Patienten letztendlich einen Gelenksersatz erforderlich machen. Mit der steigenden Lebenserwartung erhöhen sich auch die Erwartungen vieler Menschen, im fortgeschrittenen Alter sportlich aktiv zu sein und zu bleiben, das heisst, dass diese künstlichen Gelenke grössere Bewegungsradien ermöglichen müssen und gleichzeitig höheren Belastungen ausgesetzt sind. Belastungen im menschlichen Gelenk werden hauptsächlich durch Muskelkräfte generiert, die für die jeweiligen Aktivitäten notwendig sind. Da eine Gelenksersatzoperation unter anderem eine Einschränkung der Wahrnehmung der Gelenksstellung zur Folge hat, muss die Beinmuskulatur zusätzlich aktiviert werden, um das künstliche Gelenk zu stabilisieren. Somit ist es möglich, dass die Belastungen bei Patienten nach Gelenksersatz im künstlichen Gelenk durch diese höheren Muskelaktivitäten höher sind als die für die Bewegung notwendigen Aktivitäten der Muskulatur im anderen (gesunden) Bein.

Veranstaltung

Besonderer Gottesdienst

Zuoz Am Sonntag, 14. April, feiern alle reformierten Kirchgemeinden des Oberengadins (Il Binsaun) um 17.00 Uhr in der San-Luzi-Kirche in Zuoz einen besonderen Gottesdienst. Auf dem Weg der verstärkten Zusammenarbeit der Kirchengemeinden untereinander wird dieser Gottesdienst erstmalig von allen Pfarrern und hauptamtlich kirchlichen Mitarbeitern des Oberengadins gemeinsam gestaltet. Thematisch steht das biblische Bild vom «guten Hirten» im Mittelpunkt. Fragen wie «Was ist Gemeinde, was Gemeindeleitung?» und «Wer sind heute Hirten, wer Schafe?» werden zur Sprache kommen. Der Gottesdienst ist ausserdem musikalisch besonders gestaltet. (Einges.)

Die Oswald Nahrungsmittel GmbH ist ein Schweizer Nahrungsmittel-Unternehmen mit Sitz im Kanton Zug. Unsere Spezialitäten entwickeln und produzieren wir selbst und vermarkten diese im Direktvertrieb an Privatkunden in der ganzen Schweiz.



PERSÖNLICHE/R KUNDENBERATER/IN 100%

In Ihrer Wohnregion kochen bereits viele Oswald-Kundinnen mit unseren feinen Produkten. Diese freuen sich auf Sie als

- Mit grossem Einsatz pflegen Sie den bestehenden Kundenstamm und erweitern diesen stetig
- Sie sind gerne unterwegs, **wissen sich zu organisieren** und verfolgen Ihre Ziele beharrlich
- Kochen ist eines Ihrer Hobbys und es macht Ihnen Spass, Ihre Erfahrungen weiter zu geben

Wenn diese Aussagen auf Sie zutreffen. sollten Sie ein paar wichtige Punkte über Ihren neuen Job wissen:



- Regelmässige Treffen mit den Kollegen/innen vermitteln Ihnen wichtige Praxistipps
- Ein fixes Mindestgehalt, ergänzt durch eine attraktive Erfolgskomponente, ein Geschäftswagen und -telefon sowie Spesen gehören zu Ihrem Vergütungspaket

Ist Ihr nächster Schritt noch ungewiss? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an Monika Weber, 041 749 92 38. Oder senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier mit Foto per E-Mail an monika.weber@oswald-info.ch.

Oswald Nahrungsmittel GmbH

Hinterbergstrasse • 30 6312 Steinhausen • www.oswald.ch

St. Moritz: Zu vermieten schöne, helle

2½-Zi.-Ferienwohnung

in Dauermiete ab 1. Mai oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 2100.inkl. NK und Garage.

Auskunft: Telefon 079 681 20 68

Toscana-Haus in Rocca Mare

zu vermieten. www.casaulli.ch











ART ANTIC

M. Zehnder AG

Wegen Geschäftsaufgabe

TOTAL-

AUSVERKAUF

Mindestens

30 bis 50%

auf alles!

Gallaria C. Badrutt

St. Moritz

Tel. 081 833 12 48

Angerer Sport St. Moritz sucht auf Wintersaison 2013/14 eine engagierte und motivierte

Detailhandelsfachfrau

Sie ergänzen unser kleines, aufgestellte Team und beraten unsere internationale Kundschaft. Dafür sind gute Englischkenntnisse unerlässlich. Wir bieten Ihnen ein attraktives Arbeitsumfeld sowie nebst zeitgemässer Entlöhnung auch attraktive Nebenleistungen.

Sollten Sie sich für diese Stelle interessieren, so schicken Sie ihre Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto)

Angerer Sport AG, z.Hd. Hr. Michel Schneider Via Maistra 2, CH-7500 St. Moritz

Mail: st.moritz@angerer.ch Tel. 081 834 42 80

BERNINA¹¹

Service-Tag

Lassen Sie Ihre Nähmaschine vom Fachmann **GRATIS** kontrollieren!

Für alle Nähmaschinen-Marken

Jede Maschine (BERNINA, Elna, Husqvarna, Pfaff (etc.) sollte von Zeit zu Zeit kontrolliert, gereinigt und wieder genau eingestellt werden.

Sollte eine Reparatur notwendig sein, erstellen wir Ihnen einen Kostenvoranschlag. Reparaturen werden nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch ausgeführt.

Freitag, 12. April 2013, 09.00-12.00/13.30-17.00 Uhr Samstag, 13. April 2013, 09.00-12.00/13.30-16.00 Uhr

NÄHWERK BERNINAT BENKER

Sie haben ein Buch

geschrieben?

Plazzet 4, 7503 Samedan Telefon 081 832 12 40

176.789.239

Wir gestalten, setzen, drucken, verlegen.

Alles in einem Haus. info@gammeterdruck.ch T. 081 837 90 90 (St. Moritz) T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.

FÜR DIE REGION



Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

facebook

Suche nach Personen, Orten und Dingen



Engadiner Post | Freunde finden | Startseite



Schreibwettbewerb für 7.- bis 9.-Klässler

Schreibe deine Geschichte Erzähle von deinen (Facebook-)Freunden Soziale Medien und dein Leben



Engadiner Post

📥 Gefällt mir 951 "Gefällt mir"-Angaben





"Gefällt mir"





YouTube



Engadiner Post

11. April

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek, Real, Gymi)?
- Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
- Schreibst du gerne?

Dann mach mit!

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Engadiner Post 11. April

Die besten 5 Geschichten werden ab Juni in der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht. Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibworkshop-Wochenende mit dem einheimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Engadiner Post 11. April

Sende deine kreative Geschichte über Soziale Medien und dein Leben an:

Redaktion Engadiner Post Via Surpunt 54 7500 St. Moritz Vermerk: «Schreibwettbewerb»

Einsendeschluss ist der 2. Juni

Infos unter

www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen





Lebensqualität zu Hause

Wir erbringen Spitexleistungen in den 11 Gemeinden des Oberengadins. Eine qualitativ hochstehende spitalexterne Versorgung liegt uns am Herzen.

Wir suchen per 1. Oktober 2013 oder nach Vereinbarung

Geschäftsleiterin/Geschäftsleiter

In dieser anspruchsvollen Tätigkeit sind Sie für sämtliche Aufgaben der Spitex Oberengadin verantwortlich. Sie stellen zusammen mit Ihrem Team die pflegerische Versorgung in unserem Einsatzgebiet sicher.

Sie bringen mit:

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Führungsqualitäten
- Betriebswirtschaftliche Erfahrung
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten
- Hohe Sozialkompetenz

Wir bieten Ihnen:

- Arbeitsumfeld mit grosser Eigenverantwortung
- Herausfordernde Tätigkeit
- Moderne Infrastruktur
- Attraktive Arbeitsbedingungen
- Mitarbeit in der strategischen Weiterentwicklung der Organisation in Zusammenarbeit mit Vorstand und Gemeinden

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder per Mail bis 10. Mai 2013

Martin Schild, Präsident Spitex Oberengadin Via Suot Crasta 6, 7505 Celerina, Telefon 079 296 11 43 Mail: martinschild@bluewin.ch

176.789.508

Zu vermieten in Jahresmiete, auch als Ferienwohnung, neu renovierte

4½-Zimmer-Wohnung

in **Pontresina**, ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung, 138 m² Wohnfläche, grosse Wohnküche, Bad/WC, Abstellkammer, inkl. Parkplatz, Kellerabteil, Fr. 2400.– mtl. exkl. NK. Auskunft unter Chiffre V 176-789427 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gĺâne 1

Seltene Gelegenheit Traumlage ZUOZ

Alleinstehendes Haus (Bj. 1938), ca. 210 m² Nutzfläche, Grundstück 1580 m², oberhalb Lyceum Alpinum, generell renoviert 2012/13, ab sofort zu vermieten.

3 Schlafzimmer, 3 Bäder, Gästetoilette, Stüva, grosses Wohnzimmer mit Traumblick und Cheminée, moderne Wohnküche, grosse Terrasse, 4 Parkplätze, modernste Holzpelletheizung, Böden Lärche oder Bergeller Quarzit.

Schlichter, hochwertiger Ausbau, welcher viel Freiraum für individuelle Ideen bietet.

Ganzjährig zu vermieten, als Erst- oder Zweitwohnung, CHF 4850.–/Monat, zuzügl. NK

Natel: 079 449 31 64 E-Mail: monte-concept@bluewin.ch

DANKE

dass Sie Ihre

Aufkleber bei uns

anfertigen lassen

modello-print.ch 081 852 49 70

Tradition zum Mieten

Totalrenovation: Einmaliges Engadinerhaus in Filisur (Baujahr 1603) mit 494 m² mit viel Raum für:

- Feriensitz / Hauptwohnsitz
- Ausbildungszentrum
- Galerie / Privatmuseum Firma als "Think Tank"

Zur langfristigen Vermietung CHF 4'500 + NK pro Monat

Zusätzlich vis-à-vis: 5 Zimmer Haus mit Kapelle, Bj. 1606 für CHF 1'450 + NK

Telefon +41-(0)81-837 51 51 stmoritz@engelvoelkers.com www.engelvoelkers.com/stmoritz



ENGEL & VÖLKERS°

DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Die Dosch Garage AG gehört zur Emil Frey Gruppe, einem führenden Unternehmen weiteren Dienstleistungsbetrieben. Für unsere Zweigniederlassung in St. Moritz suchen wir per Mai oder nach Vereinbarung eine/n kompetente/r und zuverlässige/r

Kauffrau / Kaufmann 80% - 100%



Service

Ihre Aufgaben

- Selbständige Führung der Administration
- Telefonische und persönliche Kundenbetreuung Verrechnung/Fakturierung
- Allgemeine Sekretariatsaufgaben
- Unterstützung in der Reparaturannahme

Sie bringen mit

- Abgeschlossene Berufslehre als Kauffrau/Kaufmann
- Gute IT-Kenntnisse
- Sprachkenntnisse in D/I/E
- Zuverlässig, teamorientiert, belastbar und flexibel
- Flair im Umgang mit Kunden

Wir bieten

- Zeitgemässe Entlöhnung / 13. Monatslohn
- Verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit

Sind Sie interessiert? Eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem zukunftsorientierten Unternehmen erwartet Sie. Bei Fragen gibt Ihnen Thilo Sauer, Geschäftsführer St. Moritz unter 081 837 34 71 gerne

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an die Personalabteilung in Chur.

Dosch Garage AG | Personalabteilung | Kasernenstrasse 148 | Postfach 152 | 7007 Chur

Tel. 081 258 66 15 | personal@doschgaragen.ch | www.doschgaragen.ch









Blondorangen Spanien, kg





Tilsiter rot 45% F.i.T. 100 g



Agri Natura Sf. Galler Bratwurst





Toblerone Schokolade div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g

Médaille d'Or **Kaffee**

div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g





Kambly **Emmentaler Sablé** div. Sorten, z.B. mit ganzen Haselnüssen, 2 x 100 g



Pastetenfüllung



Valser Classic oder Silence, 6 x 1,5 l



Nestea Ice Tea



VOLG**Volg Zahnpasta**



div. Sorten, z.B. Sensitive Pulver, 2 x 1,5 kg



Hakle Toilettenpapier div. Sorten, z.B. Kamille, 4 Lagen, 24 Rollen

MUNZ SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Prügeli weiss, 10 x 23 g

KELLOGG'S MÜSLIX

Chocolate, 2 x 500 g

VOLG TUTTI FRUTTI

div. Sorten, z.B.

200 g

ACETO BALSAMICO DI MODENA 500 ml

In kleineren Volg-Verkaufsstellen

evtl. nicht erhältlich

FELIX KATZEN-NASSFUTTER div. Sorten, z.B. Box assortiert, 24 x 100 g



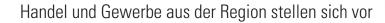
VOLG BODYLOTION 300 ml



MR. PROPER div. Sorten, z.B. Allzweckreiniger Citrusfrische, 2 l

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.







Dürfen wir Ihnen neue Kunden bringen?

Wir helfen Ihnen, mit zielgerichteter Werbung Ihren Betrieb bei über 20000 potenziellen Kunden vorzustellen.

Ab Juni wird in der «Engadiner Post/Posta Ladina» im Monatsrhythmus wiederum eine Sonderseite erscheinen, in welcher einheimische Betriebe vorgestellt werden.

Unser Angebot zum Preis von Fr. 117.- pro Ausgabe (exkl. MwSt.) beinhaltet:

- ➤ Ihr Inserat im Format 54x50 mm.
- Monatliche Präsenz während eines Jahres bei über 20000 Lesern.
- In jeder Ausgabe wird eine Firma mit Text und Bild vorgestellt.
- > Auf Wunsch können der Werbetext und die Fotos von einem Spezialisten erstellt werden.
- > Die Gewerbeseite erscheint in einem speziellen, auffälligen Layout (auf dieser Seite).
- Mit einem Gutschein können Sie potenzielle Kunden ansprechen (nicht Pflicht).
- ➤ Ihr Inserat erscheint auf über 40 öffentlichen Bildschirmen an ausgewählten «Local Points», im Internet und auf SmartPhones.

Machen Sie mit und melden Sie sich bei uns.

Publicitas St. Moritz

Via Surpunt 54 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 00 Fax 081 837 90 01

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch





Dario Dosch Kundenberater



Doris Füglistaler Verkaufsassistentin



Andrea Matossi Filialleiter

Lehrstellen bei der Post jetzt informieren!



Besuche uns an der Berufsschau Samedan und lerne unser Lehrstellenangebot kennen:

Logistikerin/Logistiker EFZ, Distribution

Dreijährige Grundbildung im Bereich Zustellung und Sortierung für Leute, die gerne selbstständig draussen arbeiten.

Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann

Dreijährige, verkaufsorientierte Lehre am Schalter und im administrativen Bereich der Poststellen für Kontaktfreudige.

Kauffrau/Kaufmann, Dienstleistung/Administration

Dreijährige Grundbildung, mit der du das Rüstzeug für einen erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt erwirbst.

Deine Chance, etwas zu bewegen. Benötigst du detaillierte Informationen? Möchtest du eine Schnupperlehre absolvieren oder dich bewerben? Dann melde dich.

0848 85 8000 www.post.ch/lehrstellen postjob@post.ch

Die Schweizerische Post. Menschen, die bewegen.

DIE POST '

Z 3.190-136 farb

Maloja, ab 1. Juli 2013

3½-Zimmer-Wohnung

mit Terrasse, Parkplatz (evtl. Garage), Fr. 1900.– inkl. NK.

Tel. 081 824 32 40 oder 079 229 41 59

Ich bin Yasmin, Yasmin-Flurina. Ich bin 23/4. Ich wohne in Pontresina. Ich will – ich möchte bitte eine neue Wohnung... mit Garten für meinen Buddelkasten.

Wir suchen ab 1. Juni eine 3½- bis 4-Zimmer-

Wohnung im Umkreis von Pontresina. Bitte melden Sie sich unter

Natel 079 818 49 87

012.251.997

Private Banking in der Ferienregion Oberengadin.

Unser Know-how. Unsere Erfahrung. Ihr finanzieller Erfolg.

Private Banking heisst für uns, neue Perspektiven für Ihr Vermögen zu schaffen. Als erfahrene Gastgeber bieten wir Ihnen «Best Service» in diskreter und persönlicher Atmosphäre, verbunden mit traditioneller Bündner Gastfreundschaft.



Stephan Aeberli Leiter Private Banking Mitglied der Direktion Tel. 081 837 02 20 stephan.aeberli@gkb.ch



Sandra Mever Beraterin Private Banking Mitglied des Kaders Tel. 081 837 02 21 sandra.meyer@gkb.ch

Graubündner Kantonalbank, Regionalsitz St. Moritz

Via Maistra 1, 7500 St. Moritz

Gemeinsam wachsen.





Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur mit viel internationaler Kundschaft. Für unser lebhaftes Arzt- und Kliniksekretariat suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in St. Moritz mit Eintritt per 1. Juli 2013 oder nach Vereinbarung eine

Chefarztsekretärin 80–100%

Für diese Funktion sind gute Fremdsprachenkenntnisse in Italienisch und Englisch erwünscht. Sie sind gelernte MPA oder Arztsekretärin oder haben Erfahrung im Bereich Spital-Sekretariat. Sie arbeiten gerne kundenorientiert, strukturiert und behalten auch in hektischen Situationen jederzeit die Ruhe und den Überblick. Wenn Sie teamorientiert sind, ein sicheres Auftreten haben und den Umgang mit internationaler Kundschaft schätzen, erwartet Sie bei uns eine interessante Herausforderung.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen, leistungsorientierten Unternehmen. Es erwartet Sie ein kleines und motiviertes Team mit kollegialer Zusammenarbeit, eine sorgfältige Einarbeitung sowie gute Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Nadja Prevost, Leiterin Sekretariat, unter der Telefonnummer 081 836 35 30.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:

Klinik Gut St. Moritz AG

Manuela Gadient Via Arona 34 7500 St. Moritz m.gadient@klinik-gut.ch www.klinik-gut.ch

Member of THE SWISS LEADING **•** HOSPITALS dal 1912 Badilatti

Cafè Badilatti Zuoz

ist das führende Kaffeeunternehmen in Graubünden. Seit 1912 betreiben wir im Engadin die höchstgelegene Kaffeerösterei Europas. Unsere Kaffeespezialitäten haben sich in der anspruchsvollen Gastronomie der bekannten Ferienorte etabliert. Sie sind aber auch immer häufiger in verschiedenen Topadressen des Auslands gefragt.

Per 1. Juli 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir eine

kaufmännische Mitarbeiterin

50% bis 80%

die bereit ist, sich in die faszinierende Welt des Kaffees einzuarbeiten.

Ihre Aufgaben sind:

- Bestellwesen
- Diverse administrative Aufgaben: Korrespondenz, Mailings, Gestaltung diverser Flyer etc.
- Telefondienst
- Betreuung unseres Kaffeemuseums «Caferama»
- Führungen koordinierenBetriebsführungen
- Werbung
- Pressetexte
- Gestaltung des Teesortiments

Voraussetzungen:

- Kaufmännische Ausbildung - Gute Sprachkenntnisse in D, I, E
- Romanisch erwünscht
- Gute EDV-Kenntnisse in Microsoft Office
- Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft sich in die Welt des Kaffees zu vertiefen
- Flexibilität der Arbeitszeiten

Die Aufgaben sind sehr vielseitig und erfordern Flexibilität, Selbstständigkeit und Initiative. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sabina Cloesters.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte bis spätestens 26. April 2013 an:

> Kaffee Badilatti & Co. AG **Daniel Badilatti** Chesa Cafè 7524 Zuoz www.cafe-badilatti.ch

176.789.547

PeakPerformance[®]

SUPERSALE

ab sofort bis 20. April 2013

Lagerräumung Sommer 2012 Winter 2012/13

Via Stredas 2 • 7500 St. Moritz • Tel. 081 832 12 12

Viel Glück! Buna furtüna!

Wir sind vom 26. bis 28. April an der «EBexpo 2013» in Scuol dabei. Besuchen Sie unseren Stand und verschaffen Sie sich einen Einblick in die Medienwelt und das Druckgewerbe und gewinnen Sie mit etwas Glück ein iPad.

Medienpartner der EBexpo 2013













22 Engadiner Post

Donnerstag, 11. April 2013

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Der Gemeindevorstand hat an seiner letzten Sitzung die folgenden Geschäfte behandelt:

Umbau und Umorganisation diverse Büros: Um einerseits Kommunikation und Arbeitsabläufe zu optimieren und um andererseits geänderten Aufgabenportfolios Rechnung zu tragen, sollen auf der Gemeindeverwaltung zwei Büros umgebaut werden. Insgesamt sind vier Arbeitsplätze von der Umorganisation betroffen. Der Gemeindevorstand billigte das Vorhaben und bewilligte für die Arbeiten 9000 Franken. Sie sollen in der Woche vor Pfingsten und rechtzeitig zur Umstellung der IT-Organisation ausgeführt werden.

Gesuch um Mietvergünstigung Rondo: Der Gemeindevorstand billigt das Gesuch um eine Mietzinsreduktion für das Konzert des Jugendchors «Adonia» vom 26. April im Rondo und räumt den Veranstaltern, u.a. der Evangelischen Freikirche Celerina und der Freien Christengemeinde Pontresina, den Einheimischen-Tarif ein. Das bedeutet einen Rabatt von 30 Prozent auf den Listenpreisen. Der Konzerteintritt ist frei, die Kollekte geht vollumfänglich an die Jugendorganisation «Adonia». Der Jugendchor «Adonia» veranstaltet seit rund zehn Jahren Konzerte im Oberengadin.

Anschaffung Schneepflug und Heckkran: Das neue Kommunalfahrzeug «Lindner» soll mit einem Schneepflug und mit einem Heckkran aufgerüstet werden. Der Gemeindevorstand vergab die Liefer- und Montageaufträge für insgesamt 70 919 Franken an die Garage Planüra AG Samedan.

Beitragsgesuch für das Gratis-Konzert von «Earth, Wind & Fire» auf Muottas Muragl: Das OK des «Festival da Jazz» St. Moritz plant für den 23. Juli ein Konzert dieser Band auf Muottas Muragl. Der Konzerteintritt soll gratis sein. Der Gemeinde Pontresina ist vom Veranstalter ein Beitrag von 15 000 Franken zugedacht. Der Gemeindevorstand bewilligte zulasten des Tourismusbudgets 10 000 Franken als Unterstützung der Bemühungen von Bergbahnen und DMO und als «Dankeschön» an Gäste und Einheimische.

Einsprache gegen die Wirtschaftsförderungsabgabe: Das Pontresiner Tourismusgesetz sieht vor, dass Betriebsinhaber eine Wirtschaftsförderungsabgabe zu leisten haben. Welche Kriterien ein Betriebsinhaber erfüllen muss - ob er z.B. selbstständig erwerbend im Sinn des Steuergesetzes zu sein hat - wird nicht weiter ausgeführt. Die Gemeinde Pontresina stellte in der Folge einer Person die Wirtschaftsförderungsabgabe in Rechnung, die mit einer Website auf ihre Dienstleistungsangebote aufmerksam macht. Die dagegen erhobene Einsprache wies der Gemeindevorstand ab. Der Einsprecherin steht die Beschwerde beim Verwaltungsgericht offen.

Genehmigung Kostenverteiler Erschliessungsstrasse Il Truoch: Gemäss den Vorschriften des Quartierplans «Schlosshotel» werden die Kosten für den Ausbau der Quartiererschliessungsstrasse Il Truoch der Engasim SA überbunden. Die Kosten von rund 138 000 Franken sind deutlich unter dem Budget von 160 000 Franken. Der Gemeindevorstand billigte die Abrechnung. Der Deckbelag wird im Verlauf des Frühlings eingebaut. Die Baukosten für das Trottoir werden von der Gemeinde getragen.

Genehmigung Kostenverteiler Quartierplan «Gianotti-Sporthotel»: Gemäss den Vorschriften des Quartierplans werden die aufgelaufenen Planungs- und Realisierungskosten auf die fünf beteiligten Parteien verteilt. Der Gemeindevorstand billigte die Abrechnung der von 2010 bis 2012 gemachten Arbeiten im Betrag von rund 189 000 Franken und den Kostenverteiler

Auf der Reise durch die authentische Schweiz

Schweiz-Tourismus-Kampagne für den Sommer setzt auf Traditionen

Schweiz Tourismus lädt mit ihrer Sommer-Kampagne auf eine Entdeckungsreise durch die Schweiz ein, wo Traditionen gelebt und geteilt werden.

Die Schweiz ist reich an Traditionen und Bräuchen, die landauf, landab bis heute gepflegt und gelebt werden. Jürg Schmid, Direktor Schweiz Tourismus: «Die Alpen und die archaische Natur, in der wir leben, haben uns Schweizer geprägt. Über Jahrhunderte sind hier Bräuche und Traditionen entstanden, die von unseren Gästen – ob aus der Schweiz selber oder aus dem Ausland – auch heute noch entdeckt und erlebt werden können.» Die viersprachige Schweiz bringt Bräuche und Traditionen hervor, die in vielschichtigen Kulturen beheimatet sind.

Im «Sommer der lebendigen Traditionen 2013» lädt Schweiz Tourismus die Gäste ein, das Reise- und Ferienland Schweiz echt, authentisch und lebendig mit all seinen Bräuchen und Traditionen hautnah zu erleben. Musik, Sport, Handwerk, Gastronomie, Kultur, Architektur – über 400 Ideen für kürzere oder längere Aufenthalte gibt es ab sofort auf MySwitzerland.com/sommer sowie über 600 Veranstaltungen rund um Tradition, Kultur, Geschichte und Brauchtum auf MySwitzerland.com/events.

Die Marke «Schweiz» differenziert sich im internationalen Umfeld in erster Linie über die Aspekte Authentizität und Natur. Genau diese Kombination aus authentischem Erlebnis und einzigartigen Landschaften, gepaart mit dem kunsthandwerklichen und kulturellen Erbe, zieht Gäste aus aller Welt an.



Die Sommerkampagne von Schweiz Tourismus will Authentizität vermitteln, so auch bei Ortschaften wie auf unserem Bild Soglio im Bergell.

Foto: swiss-image/Andreas Gerth

Über 200 «Typische Schweizer Hotels» geben der modernen Schweiz einen Hauch Swissness. An die 50 «Swiss Historic Hotels» sind voller Geschichten über Schweizer Gastfreundschaft, geeint mit Bräuchen und Traditionen, die man als Gast exakt da erleben kann, wo sie herkommen.

Nach wie vor setzt ST in ihrem Marketing auf digitale Medien. Die kostenlose iPad-App «MySwitzerland» bietet durch Animationen und Interaktivität eine virtuelle Reise in verschiedenen Welten der Schweiz: «Berge & Seen», «Top-100-Erlebnisse» und «Städte». Die iPhone-Apps «Swiss Cities», «Swiss Hike» und «Badewetter» stehen auf MySwitzerland.com/mobile kostenlos zur Verfügung.

Attraktives für Preisbewusste: Alle Angebote der 237 «PreisWerte Hotels» auf MySwitzerland.com/preiswert und laufend die attraktivsten Angebote des Sommers unter MySwitzerland.com/top.

Sebi und Paul, die beiden Protagonisten der ST-Fernsehspots, sind auch diesen Sommer wieder mit von der Partie. Im neuen TV-Spot, der weltweit zum Einsatz kommt, machen sie von weither angereiste Feriengäste mit dem Brauchtum der Schweiz bekannt – ein paar ganz «lüpfige» sind auch darunter.

Ab sofort bis Ende September können Besucher weltweit auf MySwitzerland.com/sommer den Fahnenschwinger-Wettbewerb spielen und dabei gewinnen. Mit anregenden Ideen rund um lebendige Traditionen begeistert die Neuausgabe des Sommer-Magazins «mySwitzerland» auf MySwitzerland.com/broschueren. (pd)

www.mySwitzerland.com

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Samedan Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung die folgenden Geschäfte behandelt:

Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen INFRA: Anlässlich der Volksabstimmung vom 23. September 2012 haben die Stimmbürger sämtlichen Vorlagen zum Regionalflughafen Samedan zugestimmt und die gesetzlichen Grundlagen für die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA) geschaffen. Das Führungsorgan der INFRA ist die Verwaltungskommission. Diese besteht aus maximal sieben Mitgliedern, wovon zwei die Region Oberengadin vertreten sollen. Sowohl das Gesetz als auch die Statuten räumen den Gemeinden der Region Oberengadin das Recht ein, Wahlvorschläge an den Kreisvorstand zu richten. Als Standortgemeinde des Regionalflughafens ist Samedan sehr direkt und unmittelbar mit dem Betrieb und der Infrastruktur des Flughafens verflochten. Daraus werden sich besonders enge Beziehungen und eine intensive Zusammenarbeit zwischen der INFRA und der politischen Gemeinde Samedan ergeben. Es dürfte im Interesse aller Beteiligten liegen, diese Kooperation durch möglichst einfache und direkte Kommunikationskanäle zu erleichtern. Dies wird sinnvollerweise durch eine Vertretung der Standortgemeinde in der Verwaltungskommission sichergestellt. Dem Kreisrat wird deshalb die Wahl des Samedner Gemeindepräsidenten in die Verwaltungskommission der INFRA be-

Jahresrechnung 2012: Die laufende Rechnung 2012 schliesst bei einem Aufwand von 29,5 Millionen Franken und einem Ertrag von 26,4 Millionen Franken mit einem Fehlbetrag von 3,1 Millionen Franken. Es wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von 13 Millionen Franken getätigt. Bei einem Cashflow von 800000 Franken resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 12,2 Millionen Franken. Die Verschuldung der Gemeinde hat sich dadurch auf 55 Millionen Franken erhöht. Die Prognosen gemäss Budget haben sich damit leider fast punktgenau erfüllt. Die Jahresrechnung 2012 wird der Gemeindeversammlung vom 25. April 2013 zur Genehmigung unterbreitet.

Vernehmlassung zur Reform des Finanzausgleichs Graubünden: Im Dezember 2012 hat das Departement für Finanzen und Gemeinden das Vernehmlassungsverfahren zur Reform des Finanzausgleichs im Kanton Graubünden (FA-Reform) lanciert. Für die Gemeinden ist diese Reform mit ausserordentlich weitreichenden Konsequenzen verbunden. Der Gemeindevorstand hat sich deshalb intensiv mit den Vernehmlassungsunterlagen auseinandergesetzt und eine ausführliche Stellungnahme abgegeben. Kernpunkt der Reform ist der so genannte Ressourcenausgleich, wonach finanziell schwache Gemeinden durch eine Abschöpfung von Mitteln bei den finanzstarken Gemeinden alimentiert werden. Dieser Solidaritätsgedanke wird im Grundsatz nicht angezweifelt, allerdings darf er nicht überstrapaziert werden. Die vorgesehene Abschöpfung bis 25 Prozent des Ressourcenüberschusses geht zu weit und birgt die Gefahr in sich, heute noch finanzstarke Gemeinden übermässig zu schwächen. Die Gemeinde Samedan würde nach diesem Modell als ressourcenstarke Gemeinde qualifiziert und müsste jedes Jahr eine knappe halbe Million Franken in den Finanzausgleich bezahlen. Ein zweiter wichtiger Bereich der Reform betrifft die neue Finanzierungsaufteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Dabei

sollen zwölf Aufgabenbereiche in Rich-

tung Gemeinden entflechtet werden.

Davon betroffen sind auch Bereiche, in denen die Gemeinden über keinerlei Entscheidungs- und Handlungskompetenzen verfügen und deren Kosten nicht im geringsten Masse beeinflusst werden können. Die Delegation solcher Aufgaben und Kosten zu Lasten der Gemeinden ist nicht akzeptabel. Dies trifft unter anderem auf die Mitfinanzierung der Untergymnasien zu, auf die Übernahme der persönlichen Sozialhilfe sowie auf die vollständige Kommunalisierung der familienexternen Kinderbetreuung. Schliesslich ist die Vorlage auch in methodischer Hinsicht zu kritisieren, weil die Berechnungsbasis für die Ermittlung des Ressourcenpotenzials die Tourismusgemeinden stark benachteiligt.

Sanierung Infrastruktur Mulin: Die bestehende Leitung in der Strasse Mulins zwischen der Via Retica und der Via Promulins stammt noch aus den Anfangsjahren der Wasserversorgung und daher dringend sanierungsbedürftig. Im Zuge des Ersatzes dieser Leitung wird das Trennsystem für das Abwasser realisiert und der Strassenbelag im Bereich der Kreuzung Mulins/ Via Retica saniert. Der bestehende Übergang für Fussgänger bei der Einmündung der Via Mulin in die Via Retica wird aus Sicherheitsgründen aufgehoben. Die Gesamtkosten für die Sanierung der Infrastruktur Mulin belaufen sich auf total 670000 Franken. Der entsprechende Kredit wurde im Rahmen des Budgets 2013 genehmigt. Baubeginn ist Anfang Mai 2013.

Sanierung Dach Mehrzweckgebäude Puoz: Das Dach des MZG Puoz wurde im Jahr 1990 mit Eternitplatten eingedeckt. Dabei handelte es sich um eine erste Serie von Dachplatten ohne Asbestfasern. Wie nun die Langzeiterfahrung zeigt, sind diese Platten zu wenig witterungsbeständig, was einen Auflösungsprozess zur Folge hat. Im Rahmen der notwendigen Sanierungsarbeiten wird auch eine energietechnische Optimierung vollzogen. Die Gesamtkosten betragen 410 000 Franken und sind im Budget 2013 berücksichtigt. Die Arbeiten werden während den Schulferien im Juli und August ausgeführt.

Lehrmittel in den romanischen Idiomen: Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Regierung, bis zur Einführung des Lehrplans 21 keine weiteren Lehrmittel in den rätoromanischen Idiomen zu produzieren. Als zweisprachige Gemeinde mit den gleichwertigen Unterrichtssprachen Romanisch (Idiom Putèr) und Deutsch tangiert diese Absicht die Gemeindeschule Samedan direkt und unmittelbar. Gegenüber der Regierung des Kantons Graubünden wird daher in ei-nem schriftlichen Begehren die Erwartung zum Ausdruck gebracht, dass den Gemeinden gleichwertige Lehrmittel in den romanischen Idiomen zur Verfügung gestellt werden. Der Gemeindevorstand vertritt die Auffassung, dass der Kanton gemäss Schulgesetz verpflichtet ist, die für den Schulunterricht notwendigen Lehrmittel in Italienisch, Deutsch und Romanisch zur Verfügung zu stellen. Dabei kann Rumantsch Grischun keinen Vorrang vor den Idiomen beanspruchen.

Regionale Richtplanung Oberengadin: Der Kreisrat hat den Entwurf des regionalen Richtplanes betreffend Landschaft und Tourismus zuhanden der regionsinternen Vernehmlassung verabschiedet. Der Gemeindevorstand anerkennt das Anliegen, wertvolle, landschaftsprägende Elemente zu erhalten. Gleichzeitig ist aber über die regionale Richtplanung auch sicherzustellen, dass eine massvolle, künftige Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur weiterhin möglich ist.

Donnerstag, 11. April 2013 Engadiner Post 2

Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17723 Ex. (WEMF 2012) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener
Technische Redaktionsmitarbeiterin: Regula Parpan
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Forum

Kandidatur Olympia - gleich Kapitulation?

Vor gut einem Monat lehnten die Bündnerinnen und Bündner mit einem Nein die Kandidatur Olympia 2022 ab. Dieses Resultat mag aufgrund verschiedener Gründe zustande gekommen sein. Der Entscheid ist zu respektieren.

Es ist auch legitim, das Konzept zu hinterfragen. Ich frage mich aber heute, sind dies Gründe, nun zu kapitulieren? Werfen wir den Bettel hin und sagen uns, das war's?

Geschätzte Bündnerinnen und Bündner, das darf es doch wohl nicht sein! Die Nein-Promotorin hat sich von der Bildfläche verabschiedet, was zu erwarten war. Der Tourismus und die Wirtschaft sollen, trotz anders lautenden Versprechungen, selber schauen wie sie weiterkommen!

Im Vorfeld der Abstimmung zur Kandidatur wurde grosse Arbeit geleistet. Es liegen sehr gute Konzepte vor, welche, verständlicherweise, ihren Preis hatten. Es wurden nicht zu unterschätzende Kontakte, national, international, wie aber auch zu privaten Unternehmen aufgebaut. Alles umsonst? Das darf ja wohl nicht sein!

Ich hoffe nun, dass unsere Regierung, in Zusammenarbeit mit dem Komitee der Kandidatur Olympia 2022 und weiterer zu bezeichnenden Destinationen im Kanton, eine Kandidatur Olympia Graubünden nicht nur prüft, sondern aktiv angeht. Eine Kandidatur 2022 ist wohl vom Tisch. Für die Jahre 2026/2030 bestehen, meiner Meinung nach, reelle Chancen.

Es kann nicht sein, dass die ganze Arbeit umsonst war. Packen wir Bündner die uns bietende Chance gemeinsam an. Ich bin überzeugt, dass wir zusammen mit einem überarbeiteten Konzept (Miteinbezug des ganzen Kantons) in der Lage sind, die Spiele wie vorgesehen ohne Gigantismus, zu organisieren. Eine Herausforderung für eine positive und sichere Zukunft unseres Kanton. Liebe SP, es macht keinen Sinn, ein pseudo-alternatives Fünfpunkteprogramm zu erstellen, welches nicht, oder nur ganz am Rande, Wirtschafts- und Tourismusförderung sein soll!

Mario Salis, St. Moritz, Präsident SVP Oberengadin

Neuer Präsident beim Privatskilehrerverein

St. Moritz 2014 feiert der Privatskilehrerverein St. Moritz sein fünfzigjähriges Bestehen. 1964 von einheimischen, patentierten Berufsskilehrern gegründet, haben sich die «Gelben» mit den gelben Skijacken unter dem Präsidium von Nino Zender, Zuoz, fein etabliert. Verständlich, dass Nino Zender nach zwanzigjähriger erfolgreicher Amtszeit die Verantwortung ab Juni 2013 weitergeben möchte.

An der Vereins-Generalversammlung wurde nun sein Nachfolger, Wolfgang Debrunner (Malix/St.Moritz), einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Seit Bestehen des Vereins ist das Credo dasselbe geblieben: Aufgenommen werden nur zukünftige Mitglieder mit einem eidgenössischen Fachausweis (ab Stufe II) oder mit einem adäquaten ausländischen Diplom. Der Auftrag, ein hochqualifiziertes Glied in der Kette des einheimischen, aber auch des schweizerischen Tourismus zu sein und unseren Gästen den Schneesport als Erlebnis zu vermitteln, gehört zum Leitbild der «Private Ski Instructor Association St. Moritz». (pd)



Nino Zender (rechts) übergibt das Präsidium an Wolfgang Debrunner.

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes (Teil 1)

Silvaplana Von Januar bis März 2013 wurden vom Gemeindevorstand Silvaplana unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst:

Bewilligungen:

Dem Retriever Club Schweiz (RCS) wird die Bewilligung erteilt, am 13./14. Juli 2013 die Hundeprüfung nach dem Schuss und am 21./22. September 2013 die Apportierprüfung durchzuführen.

Vom 9. bis 11. August 2013 findet der Swiss Irontrail statt, welcher auch durch Gemeindegebiet von Silvaplana führt. Die Rennstrecke wurde aufgrund des Abbruchs des letzten Jahres angepasst. Der Piz Nair wurde aus dem Programm genommen. Mit dem Ziel, die Sicherheit für Teilnehmer und Helfer sowie für die Durchführung des Anlasses zu erhöhen bzw. das Restrisiko zu minimieren, wurde ein Sicherheitskonzept ausgearbeitet. Je nach Wetterverhältnissen werden drei Alternativstrecken vorbereitet und bereitgehalten. Alle Strecken wurden dem Amt für Jagd und Fischerei Graubünden unterbreitet. Der Gemeindevorstand hat die Streckenführung auf Gemeindegebiet von Silvaplana genehmigt.

Am Sonntag, 18. August 2013, findet der 34. Engadiner Sommerlauf statt. In den nächsten sechs Jahren, also von 2013 bis 2018, soll dieser Anlass unter dem Motto «Gemeinde bewegt!» durchgeführt werden. Die Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina und Samedan würden damit ieweils das Gemeinde-Patronat übernehmen. Der Gemeindevorstand ist bereit, unter dem Motto «Gemeinde bewegt» am Engadiner Sommerlauf mitzuwirken und sich im Austragungsjahr unter dem Patronat der Gemeinde Silvaplana auch finanziell zu beteiligen. Beim Sommerlauf wird ein Staffelstab von Gemeinde zu Gemeinde getragen. Die Teams dürfen aber auch den gesamten Lauf absolvieren. Vom Gemeindevorstand stellen sich Curdin Conrad und Christian Kast für diese Aktion zur Verfügung.

Für das Jahr 2016 ist die Durchführung der «Swiss Orienteering Week 2016» geplant. Dazu wird auch unser Gemeindegebiet zusammen im Skigebiet Furtschellas/Corvatsch in Anspruch genommen. Die Geländebewilligung für die Swiss Orienteering Week 2016 wird erteilt unter der Bedingung, dass die ausgeschiedenen Schutzzonen eingehalten und respektiert werden müssen.

Für das Jahr 2014 wird dem Segel-Club St. Moritz die Bewilligung erteilt, vom 20. bis 24. August 2014 die international ausgeschriebenen Schweizermeisterschaften der OPTI-Klasse auf dem Silvaplanersee durchzuführen.

iverses:

Da sich die Jugendlichen im ganzen Tal bewegen, macht es Sinn, dass die Jugendarbeit überregional organisiert wird. Bereits heute besuchen viele Jugendliche den Jugendtreff JuTown in St. Moritz. Der Verein Offene Jugendarbeit St. Moritz möchte deshalb einen weiteren Jugendarbeiter anstellen, was auch vom Gemeindevorstand unterstützt wird.

Die Eis-Rundlaufbahn auf dem Lej Suot wurde erfolgreich eröffnet und erfreulicherweise durchwegs positiv beurteilt und rege benützt. Wegen der steigenden Temperaturen muss die Eis-Rundlaufbahn bereits geschlossen werden, wird aber im nächsten Jahr wieder zur Verfügung gestellt.

Mit dem Bau des Personalhauses der Corvatsch AG wurde ihr die Auflage erteilt, dass die Wohneinheiten nur an Mitarbeiter von Betrieben innerhalb der Gemeinde Silvaplana vermietet werden dürfen. Leider ist die Nachfrage für den Sommer 2013 nicht sehr gross, sodass einzelne Wohnungen leer bleiben. Aus diesem Grund hat der Gemeindevorstand eine befristete Ausnahmebewilligung erteilt. Damit darf die Corvatsch AG bis zum 31. Oktober 2013 die freien Wohneinheiten auch an Personen vermieten, die nicht in Silvaplana arbeiten.

Baubewilligungen:

Der Gemeindevorstand genehmigt, dass die bestehende Chesa Sper il Crapun, Parzelle Nr. 2079, Davous Selvas, abgebrochen und neu am gleichen Ort mit fast identischem Volumen wieder aufgebaut werden darf. Neu wird eine unterirdische Garage für vier Fahrzeuge erstellt. Für dieses Bauvorhaben muss auch die kantonale Bewilligung vorliegen, da es sich ausserhalb der Bauzone befindet, bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Die Corvatsch AG, Silvaplana-Surlej, möchte den bestehenden Werkhof erweitern. Das Gebäude befindet sich in der Zone für touristische Anlagen (ZTA). Der Gemeindevorstand genehmigt den Abbruch eines Teils des bestehenden Werkhofes und den grösseren Wiederaufbau auf den Parzellen Nr. 562 und 565.

Der Familie Turtelboom-Vandenhoeck wird bewilligt, die bestehende Liegenschaft Chesa Chastelets auf der Parzelle Nr. 1881, Quartierplangebiet Ers, Champfèr, abzubrechen und neu wieder aufzubauen.

Ulrich Lichtenberg wird die Bewilligung erteilt, bei der bestehenden Liegenschaft an der Via da l'Alp, Parzelle Nr. 524 in Silvaplana-Surlej, den bestehenden Öltank abzubrechen und diesen Raum zu einem Fitnessraum umzunutzen. Neu soll ein Kugeltank im Erdreich, ausserhalb der Liegenschaft, auf der Parzelle Nr. 524 erstellt werden. Der neue Fitnessraum darf nicht zu Wohnzwecken genutzt werden. Das neue Fenster an der Südwest-Fassade sowie der neue Lichtschacht an der Südfassade werden bewilligt.

Daniel Bosshard wird die Umbaubewilligung für die bestehende Ches'Arsa, Parzelle Nr. 260, Silvaplana, mit diversen Auflagen erteilt.

Der Gemeindevorstand erlässt den Bau- und Einspracheentscheid für den Abbruch und Neubau auf der Gemeindeparzelle Nr. 1836 in Silvaplana, da gegen das Bauvorhaben eine Einsprache eingegangen ist.

Die neu geplante Kombi-Sammelstelle an der Via Aguagliöls, Champfèr, sowie die diversen Mauern und die Strassengestaltung Via Maistra, Champfèr, wurden am 12. Februar 2013 publiziert – Frist bis 4. März 2013. Das Projekt und der entsprechende Kredit dazu wurden bereits anlässlich der Gemeindeversammlung am 23. Januar 2013 genehmigt. Die Kombi-Sammelstelle auf der Parzelle Nr. 1887 wurde so platziert, dass keine Fremdparzelle tangiert wird.

Der Familie Ammann wird bewilligt, die bestehende Wohnung Nr. 5 (S51'042) in der Liegenschaft Bellaval, Parzelle Nr. 71, Silvaplana, umzubauen.

Der Gemeindevorstand genehmigt die Umbenennung der bestehenden Chesa Murtaira in Silvaplana-Surlej in Chesa Rezia.

Gabriele Bierbaum wird bewilligt, einen Teil des Grundstückes, Parzelle Nr. 1549, Silvaplana, abzuparzellieren. Der abparzellierte Teil der Parzelle erhält neu die Parzellennummer 2145. Auf der Parzelle Nr. 1549 wurde der Familie Bierbaum ein Neubau bewilligt.

Bernhard Kleger, Silvaplana-Surlej, wird bewilligt, auf der Parzelle Nr. 735 einen Anbau an die bestehende Jagdhütte zu realisieren.

Der Gemeindevorstand bewilligt der Wohnbaugenossenschaft Mandra, Silvaplana, mit Auflagen eine Garagenerweiterung, den Bau neuer Nebenräume, eine Schnitzelheizung und die Erstellung von Aussenliften auf den Parzellen Nr. 157, 158, 159 und 166.

Die Miteigentümergemeinschaft Ferruccio Nessi, Locarno, und Eros Togni, Gordale, haben ein Baugesuch eingereicht, um die bestehende Chesa Güglia sura, Parzelle Nr. 28, Silvaplana, umzubauen und zu sanieren. Das Projekt mit zwei 3-Zimmer-Wohnungen wird bewilligt.

Bei der bestehenden Liegenschaft Piz Sura, Parzelle Nr. 1044, Silvaplana, der Familie Arend Oetker wird der Anbau eines Geräteschuppens bewilligt. Da sich diese Liegenschaft ausserhalb der Bauzone befindet, muss das kantonale Amt noch seine Zustimmung geben, bevor der Geräteschuppen erstellt werden darf.

Andrea Giovanoli, Champfèr, wird die Bewilligung erteilt, bei der bestehenden Liegenschaft Chesa Cuntainta, Parzelle Nr. 563, ein zusätzliches Fenster bei der Parterrewohnung einzubauen.

Von Küchel Architects, St. Moritz, liegt das erste Abänderungsgesuch für den Neubau des Mehrfamilienhauses auf der Parzelle Nr. 1549, Silvaplana, der Familie Bierbaum vor. Die grosse Fensterverglasung im EG kann innerhalb der Giebelfassade Süd verschoben werden. Die beiden Schlafzimmerfenster im OG, Südfassade, werden vergrössert. Auch das Schlafzimmerfenster in der Nordfassade im OG kann vergrössert werden.

Beiträge:

Vom 21. Juli bis 3. August 2013 findet in Bever das kantonale Sommerlager der Battasendas (Pfadi Graubünden) statt, welches finanziell unterstützt wird. Die Organisatoren erwarten rund 300 Kinder und Jugendliche sowie 50 J&S-Leiterinnen und -Leiter.

Seit 13 Jahren entsendet das Lyceum Alpinum eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern für die Dauer von 10 bis 14 Tagen nach Rumänien. Dort konstruieren oder renovieren sie unter der kundigen Leitung von Zimmerleuten, Dachdeckern, Schreinern oder Fassadenbauern Schulhäuser in den verschiedensten Regionen. Im nordrumänischen Moldovita stehe die Renovation eines Gemeindezentrums an, das einen Kindergarten, eine Arztpraxis und Räumlichkeiten für die Erwachsenenbildung anbietet. Im siebenbürgischen Ocnita und im walachischen Faurei warten ein zweistöckiges Schulgebäude und ein Spital auf den Neubau der gesamten Dachkonstruktion. Der Gemeindevorstand ist bereit, ein solches Projekt, welches durch den Einsatz Jugendlicher mitgetragen wird, finanziell zu unterstützen.

Zum 14. Mal findet eine Opernproduktion in einem Engadiner Hotel statt. In diesem Jahr steht Mozarts «Don Giovanni» mit dem holländischen Toporchester «Netherlands Symphony Orchestra» auf dem Programm. Das Festival findet in diesem Jahr vom 29. Juni bis 13. Juli 2013 im Hotel Kulm, St. Moritz statt, und wird finanziell unterstützt.

Vom 6. bis 11. Oktober 2013 wird für ältere Menschen des Engadins, welche auf Betreuung und Pflege angewiesen sind, eine Ferienwoche in Kaltern (Südtirol) organisiert. Das Generationen verbindende Modell einer begleiteten Ferienwoche funktioniert im Engadin bereits seit über 25 Jahren. Jedes Jahr können so rund 15 bis 20 Personen aus dem Engadin eine unbeschwerte Ferienwoche geniessen. Der Gemeindevorstand unterstützt, das Projekt «Begleitete Ferien» auch in diesem Jahr finanziell.

Vom 5. bis 7. April 2013 findet die AUDI Snowboard Series (Schweizermeisterschaften) auf dem Corvatsch statt. Die Gemeinde unterstützt diesen Anlass finanziell.

Arbeitsvergaben:

Der Gemeindevorstand hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

Für die Arbeiten am Trinkwasserkraftwerk S-chaluottas im offenen Verfahren: Baumeisterarbeiten Los 1 Leitungsbau Margun – Maschinenhaus an Nicol. Hartmann + Cie. AG, St. Moritz. Sanitäre Installationen Los 1 Leitungsbau Margun – Maschinenhaus an K+M Haustechnik AG, Silvaplana.

Für die Arbeiten am Trinkwasserkraftwerk S-chaluottas im Einladungsverfahren: Baumeisterarbeiten Los 2 Maschinenhaus S-chaluottas an Tannobau AG, Sils-Maria. Baumeisterarbeiten Los 3 Kanalisation Maschinenhaus bis Seglias an Nicol. Hartmann + Cie. AG, St. Moritz. Baumeisterarbeiten Los 4 Speicher Margun und Einlauf Pumpstation an H. Kuhn AG, Sils-Maria. Sanitäre Installationen Los 4 Speicher Margun und Einlauf Pumpstation an K+M Haustechnik AG, Silvaplana. Sanitäre Installationen Los 5 Leitungsbau Margun an K+M Haustechnik AG, Silvaplana.

Fortsetzung folgt

Inserate-Annahme **081 837 90 00**

stmoritz@publicitas.ch



Engadiner Post POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein Vater meldet seinen Neugeborenen beim Standesamt an. «Wie soll er denn heissen?», fragt der Beamte. «Tulpenheini.» «Tut mir leid, aber diesen Namen können Sie nicht nehmen!» «Komisch», meint der Vater, «Rosemarie geht dann aber?»

Zeigen, wie die junge Generation das Engadin (er)lebt

Der Grafiker, Fotograf und Künstler Filip Zuan arbeitet an den letzten Details, um sein mehrjähriges Projekt abzuschliessen

Er ist selbst Sportler, liebt das Engadin, Skaten und Snowboarden: Der einheimische Fotograf Filip Zuan arbeitet seit drei Jahren an einem Fotobuch, das das Engadin aus Sicht der Jungen zeigt, die im Tal leben.

SARAH WALKER

«Das Engadin ist einer der schönsten Orte der Welt. Und was man hier alles an Möglichkeiten im Sportbereich hat, ist unglaublich.» Das sagt Filip Zuan, Fotograf und Grafiker. Der leidenschaftliche Skate- und Snowboarder hat in den letzten Jahren verschiedenste Free-Sportarten, welche von jungen Einheimischen im Engadin ausgeübt werden, fotografisch festgehalten. Die entstandenen Fotos sollen in einem Fotobuch veröffentlicht

Zuan zeigt das Engadin aus Sicht der jungen Generation, die im Tal verschiedenen Freesportarten wie Snowboarden, Freeskiing, Cliff Diving, Downhill, Fischen und Stand Up Paddling, Klettern, Eisklettern, Skateboarden und Weiteren frönt. Der Titel des Buches «My Backyard - the engadine freesports photo book» weist darauf hin, wie Filip Zuan das Engadin interpretiert. «Es ist meine Spielwiese, mein Hinterhof», erklärt Zuan. Zu jedem der insgesamt etwa 45 Fotos gibt es einen kurzen Einführungstext, der die abgebildete Sportart beschreibt. Verfasst wird dieser Text von Fabrizio D'Aloisio, einem Arbeitskollegen von Zuan, der sich bei der Firma Spotwerbung für den Contentbereich verantwortlich zeichnet.

Einheimische setzen Sport in Szene

Ganz wichtig war für den 32-jährigen Zuan, dass alle gezeigten Sportarten von Einheimischen ausgeübt werden. Die Sportler zählen allesamt zu den Cracks in ihrem Gebiet. So erklimmt der beste einheimische Jung-Kletterer Julian Zanker die Eis- und Felswände in der Eiskletterschlucht von Pontresina. Patrick Koller kitet über den Silvaplanersee und der Biker Thomas Brunner rast eine felsige Steilwandkurve hinab. Viele der einheimischen Freesportcracks hat Zuan bereits gekannt, andere hat er durch sein Projekt kennengelernt. «Oft hatte der Sportler eine Idee, wo und wie man einen Trick foto-



Alexandra Crüzer Praktikantin

Unverhofft kommt oft.

Wir sind immer für Sie da.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge Generalagentur Dumeng Clavuot Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz



Die Sportart in freier Natur zeigen und dem Betrachter vermitteln, wie die jungen Engadiner das Tal und ihren Sport interpretieren: das möchte der Engadiner Fotograf Filip Zuan mit seinem Fotobuch. Ein Beispiel dafür ist das Eishockeyspielen auf Schwarz-Eis. Foto: Filip Zuan

grafieren kann, oft habe auch ich in meinem Alltag einen tollen Spot gesehen, von dem ich den entsprechenden Sportler überzeugen musste», erzählt Zuan.

Die Fotos vermitteln Stimmungen, Gefühle, den «perfekten Moment». «Es muss kein superharter Trick sein. Wichtig ist, dass das Foto dem Betrachter die Sportart und das Engadin vermittelt», sagt Zuan. So sollte sich auch jemand, der keinen Bezug zur dargestellten Sportart hat, vom Foto und dessen Inhalt begeistern lassen.

Bis allerdings ein Foto entstanden ist, braucht es viel Herzblut, Geduld und Engagement sowohl von Fotograf Zuan als auch von den jeweiligen Sportlern.

«Das ganze Projekt ist mit viel Goodwill der Sportler entstanden», meint Zuan dankbar. Um das perfekte Foto zu erhalten, müsse er auf den Sportler eingehen und umgekehrt, beide klären ab, was machbar ist, oft gibt es nur einen Versuch, wenn der Trick gestanden oder wenn mit künstlichem Licht gearbeitet werden muss.

Bis zum Beispiel Kletterer Roberto Furger und Fotograf Filip Zuan mit dem Actionfoto am Fels zufrieden waren, brauchten sie vier Tage und unzählige Stunden. «Wir haben am Foto gearbeitet, bis wir beide zufrieden waren», erzählt Zuan. Der Oberengadiner arbeitet seit nunmehr dreieinhalb Jah-

ren an seinem Fotobuch und macht alles in Eigenregie.

Vernissage im Sommer

Nur um die Druckkosten zu finanzieren, ist Zuan auf öffentliche Unterstützung angewiesen. Auf der Crowdfunding-Plattform wemakeit.ch können Interessierte das Projekt unterstützen. Auf diese Weise sind bereits über 11000 Franken zusammengekommen, für den Druck benötigt Zuan etwa 12700 Franken. «Dieser öffentliche Support hat das Projekt noch spannender gemacht, ich bekomme viele positive Rückmeldungen», so Zuan. Das Fotobuch mit den speziellen

Action-Fotos in der Engadiner Bergwelt ist ab August erhältlich, am und nach dem «Book Release». «Die Vernissage soll ein cooler, gemütlicher Abend werden», verrät der studierte Grafiker. Hotels, Restaurants, Sportläden und weitere Dienstleister sollen angefragt werden, ob sie das Fotobuch in ihre Sammlungen aufnehmen möchten.

Filip Zuan hat neben seinem Job als Art Director bei Spot Werbung St. Moritz private Aufträge für Kunden und Kollegen. In Zukunft möchte er sich noch mehr seinen eigenen Projekten widmen. Denn neue Ideen hat er bereits einige.

www.filipzuan.com www.wemakeit.ch

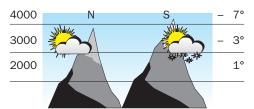
WETTERLAGE

An der Vorderseite eines Tiefs bei den Britischen Inseln liegt Mitteleuropa in einer starken West- bis Südwestströmung, mit der eine Warmfront nördlich der Alpen vorüberzieht. Vor dem Eintreffen der nachfolgenden Kaltfront wird es zudem föhnig.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Ausgedehnte Wolkenfelder - deutlich milder als zuletzt! Den ganzen Tag über schieben sich ausgedehnte, hohe Wolkenfelder über Südbünden und schatten die Sonne häufig ab. Niederschlag ist dabei aber nicht zu erwarten. Erst im Tagesverlauf beginnen sich mit der Winddrehung auf Südwest vermehrt tiefliegende Wolken gegen das Bergell und das Puschlav anzustauen. Dabei ist hin zum Abend erster, leichter Niederschlag zu erwarten. Auf der anderen Seite können sich mit dem föhnigen Südwestwind über dem Unterengadin vorübergehend grössere, föhnbedingte Auflockerungen einstellen. In der kommenden Nacht verstärkt sich von Südwesten her der Niederschlag und breitet sich zusehends auf ganz Südbünden aus.

Mit stärker werdendem Südwestwind ziehen einerseits Wolkenfelder über die Gipfel hinweg und andererseits baut sich im Tagesverlauf in der Bernina langsam ein feuchter Südstau auf. Gegen die Silvretta zu kommt damit vorübergehend Südföhn auf, der hier die Wolken auch stärker auseinander reissen kann. Frostgrenze um 2200 m.

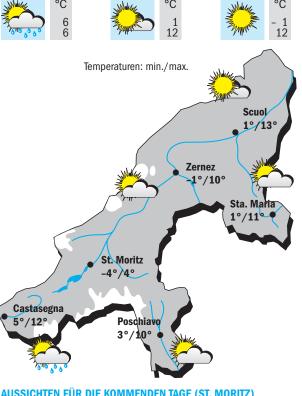


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) -13° 15km/h Samedan/Flugplatz (1705 m) - 9° windstill Poschiavo/Robbia (1078 m) 0° windstill Scuol (1286 m) - 2° windstill Sta. Maria (1390 m) - 3° S 7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Samstag



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag Samstag



Tel. 081 837 50 50

www.hotelhauser.ch